M. Jeremias David Reuß

Unterbibliothekars

Beschreibung

merkwürdiger

Bücher

aus der

Universitäts-Bibliothek

zu Tübingen

vom Jahr 1468 -- 1477.

und zweyer

hebräischen Fragmente.

Tübingen

bey Jacab Friederich Heerbrandt. 1780.

Vorrede.

Da ich mich bei einer an typographischen Seltenheiten so reichen Bücher-Sammlung befinde, so halte ich mich für verbunden Liebhabern der älteren Litteratur hier eine Probe von diesen, bisher so wenig

geschäzten Büchern vorzulegen, und dadurch etwas zur Erweiterung der Bücher-Kenntniß und der Geschichte der Buchdrucker-Kunst beizutragen.

Bücher aus dem fünfzehenten Jahrhundert behalten, wenn gleich mancher ihr Innhalt nicht von so grosser Wichtigkeit ist, immer einen grossen Werth; sie werden von Kennern aufgesucht und öfters Handschriften gleich geschäzt. Die Zeitordnung, wie die Bücher nach der Reihe von Jahren im Druck erschienen sind, habe ich um so lieber gewehlt, weil ich dieses Feld nach meinem über die Universitäts-Bibliothek entworfenen chronologischen Verzeichnis schneller und leichter bearbeiten konnte,

als

als wenn ich hie und da ein Denkmal des Alterthums oder ein durch allerhand Zeit- und Neben-Umstände selten 1) gewordenes Buch ohne Zusammenhang herausgenommen und beschrieben hätte. Diejenige Bücher welche ohne Benennung des Jahrs, öfters auch des Orts und des Buchdruckers, herausgekommen sind; hätte ich villeicht vor allen andern anzeigen sollen, allein Mangel der Zeit und des Orts beweisen öffters gar nicht, daß sie noch in das fünfzehente Jahrhundert gehören, und deßwegen wollte ich sie auch lieber zu Ende desselbigen sezen.

Eine günstige Aufnahme dieser Blätter wird mich allein ermuntern die folgende Rei-

)(3 hen

1) Von seltenen Büchern in der Universitäts-Bibliothek habe ich bereits über 600. Stück in mein Verzeichnis aufgenommen.

hen von Jahren des fünfzehenten Jahrhunderts durchzugehen, und sie Freunden der ersten Denkmalen der Buchdrucker-Kunst, und der Bücher-Kenntniß mitzutheilen.

1468.

1468.

Francisci *Mataratii* opusculum de componendis versibus hexametro & pentametro. 1)

So unbedeutend dieses aus vier und einem halben Bogen in klein Folio bestehende Werk seinem inneren Werth nach seyn mag, da es keine Anleitung zur Poesie, sondern blos vom Silbenmas handelt, so kann es doch, weil es eines der ersten Bücher ist, welche Erhard Ratdolt ausser der Gesellschaft Bernard Pictors und Peter Loslein in Venedig gedrukt hat, als eine Seltenheit angesehen werden.

Kaum kann man es Ratdolt verzeihen, daß er, da er auch mathematische Werke zu drucken sich gewagt,

1) *Maittaire* Annales Typograph. T. IV. S. 391. *Weislinger* Armamentarium Catholicum — S. 17. Göze Merkwürdigkeiten der Königl. Bibliothek zu Dresden T. 3. S. 196. *Zapf* Annales Typographiæ Augustanæ S. 98.

wagt, nicht mehr Pünktlichkeit angewendet hat, die Jahrzahl bei diesem Buch ohne Fehler zu setzen. Am Ende desselben stehen diese Worte: Erhardus ratdolt Augustensis probatissimus librarie artis exactor summa confecit diligentia. Anno Christi M. CCCC. LXVIII. VII. calen. Decembris. Venetiis. In diesem Jahr kann es nach allen Umständen nicht gedrukt worden seyn, denn Ratdolt war acht Jahre hernach 1476, da sie einen Calender ausgaben, und ihre Namen beifügten 1), noch in obengemeldter Gesellschaft, und erst im Jahr 1478 2), oder 1480 3), fieng er an Bücher unter seinem eigenen Namen auszugeben; Maittaire 4), Freytag 5), Göze 6) und Zapf 7) muthmassen daher nicht unwahrscheinlich, es müsse ein Zehner zu wenig gesezt seyn und 1478 heissen.

Maturantius, oder, wie sein Name im Italiänischen heißt, Mataratius 8), den Ratdolt durch einen

1) *Marchand* Dictionnaire Historique T. II. S. 157. *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 352. 353.

2) *Marchand* Dictionn. Histor. T. II. S. 157.

3) *Zapf* Ann. Typogr. August. S. XXXV.

4) Ann. Typogr. T. IV. S. 391. --- Anno Christi MCCCCLXVIII. qui error est manifestus, pro LXXVIII.

5) Adparatus Litterarius. T. III. S. 64.

6) Merkw. d. K. B. zu Dreßden. T. III. S. 196.

7) Ann. Typogr. August. S. XXXVI. 98.

8) Gesner unterscheidet sehr zweifelhaft zwischen Maturantius und Mataratius: forte hic idem est cum Mataracio: Simler Epit. Biblioth. Gesn. S. 204.

nen Druckfehler am Ende dieses Buchs in Matratius verwandelt, Leben und Umstände sind noch sehr im dunklen. Im sechszehnten Jahrhundert lebte er in Peruga; Oldoin gibt ihm das Amt eines Professor 1) bey dem dasigen Gymnasio, Mencken 2) und Joecher 3) aber ein Sekretariat in seiner Vaterstadt; er starb ungefehr im Jahr 1512 oder 1518. Der Verfasser hat dieses Werk, welches Ratdolt in Quart-Form ausgegeben, in 44 Abschnitte eingetheilt. Francisci Mataratii Perusini viri utraque lingua Eruditissimi ad Petrum Paulum Cornelium Eruditum & ingenuum adolescentem de componendis versibus Hexametro & Pentametro opusculum 4) & primo prohemium. 5)

— — — — — — —

De pedibus versus hexametri & pentametri. (erster Abschnitt)

De pede Arsi Thesi. (zweiter Abschnitt.)

— — — — — — —

De O. (42ster Abschnitt)
De U. (43ster Abschnitt)
De C. (44ster Abschnitt)

A 2 Fi-

1) Freytag Adpar. litter. T. 3. S. 64.
2) Gelehrten Lexicon.
3) Gelehrten Lexicon.
4) Die Wortabkürzungen und andere Merkmale der Buchdruckerkunst des 15 Jahrhunderts hätte ich hier gern nach ihrer Gestalt vorgeleget, wenn mich nicht Mangel der Schriften und andere Umstände daran, wider meinen Willen, gehindert hätten.
5) Diese 5 Linien sind roth gedrukt.

Finis opuſculi de compoſitione verſus hexametri & pentametri conditi a Franciſco Matratio Peruſino viro clariſſimo.

τέλος.

Dieſer Ausgabe iſt noch auf einen halben Bogen beigefügt:

Jacobi Sentini Ricinenſis de quibusdam lyricis carminibus Tractatulus: & primo Prefacio: welcher folgende Eintheilungen hat:

De Carminum lyricorum pedibus.
De Carmine Sapphico.
De Carmine adonico.
De Carmine pheleucio.
De Carmine jambico.

Einige Verſe ſchlieſſen alsdann das Buch. Jacobus Sentinus Ricinenſis Lectori. Salutem

Verſus ſcribere qui cupit liquore
Tinctos pyerio: Thalia vel quos
Dictat vatibus alma: qui corymbo
Cingunt tempora fonte cum biberunt
Undas cornipedi volantis altę
Pulli: perlegat apta ſcripta paſſim
Franciſci numeris viri diſerti

Idem Jacobus

Quisquis amas vatum cantus: vel quisquis anhelas
Tendere pyeria letus in aſtra via

Hac

Hac ſit iter: ſcripta hec franciſci perlege docti
Compos tu voti ſi cupis eſſe tui.
Ejusdem Jacobi
Carmina quisquis amat ſacro pertincta liquore
Scribere: grandiloquum perlegat iſtud opus.

Ratdolt hat dem Buch kein Titelblatt, aber in Holz geſtochene geblümte 1) Anfangsbuchſtaben einer jeden Abtheilung gegeben. Cuſtodes und Seitenzahlen fehlen gänzlich, die Signatur iſt aber folgende: a. a. 2. a. 3. a. 4. b. b. II. b. III. b. IIII. c. c. II. c. III. d. d II. d. III. Wortverkürzungen hat er nicht ſehr gehäuft, und zum Unterſcheidungszeichen hat er einen Punkt und Doppelpunkte an ſtatt des Komma genommen. Ueberhaupt aber ſind die Schriften ſehr rein, wie ſich Ratdolt immer befliſſen hat, zierlich zu drucken.

1) Maittaire hält Ratdolt für den Erfinder der Capital- oder geblümten Anfangs-Buchſtaben. (Ann. Typogr. T. I. S. 193.) Denis widerlegt es aber ausführlich: Einleitung in die Bücher-Kunde, T. I. S. 137.

1471.

RODORICI Zamorensis Episcopi, Speculum vite humane. 1)

Dieses ist die zweite Ausgabe des zu seiner Zeit so angesehenen und beliebten Spanischen Schriftstellers Rodorichs, Bischofs von Zamora, welche nachher von verschiedenen Buchdruckern wieder aufgelegt und in die französische und spanische Sprache übersezt worden ist.

Maittaire zehlt neun Auflagen von den Jahren 1468. 1471. 1473. Paris 1475. Straßburg 1475. 2) 1488. zwo ohne Anzeige des Jahrs, welche vermuthlich 1473. erschienen sind, und in französischer Sprache 1477. Fabricius sezt noch acht neuere hinzu vom Jahr 1507. 1542. 1570. 1575. 1613. 1616. 1656. 1683. ohne die Ausgaben von 1477 Leyden 4. 1477. Lyon. Fol. 1479. Lyon, 1482. Paris. Fol. und 1482. Straßburg zu bemerken. Im Jahr 1491. wur-

1) *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 305. *Weislinger* Armament. Cathol. -- S. 28. 29. *Wolff* Monumenta Typographica T. II. S. 889. *Zapf* Ann. Typogr. August. S. 6. *Mylii* Memorabilia Biblioth. Jenensis. S. 345. *de Bure* Bibliographie Instructive. T. 2. S. 197. *Sinceri* Notitia Hist. Crit. libr. vet. rar. S. 324. *Schelhorn* Amoenit. Litter. T. 3. S. 124. J. R. *Schlegel* De libris rarioribus Prol. II. S. 27.

2) Auch diese Ausgabe besizt die hiesige Universitätsbibliothek.

würde es in die spanische Sprache übergetragen, und 1589. wurde ein Auszug durch Justus Lorichius, Prof. zu Freyburg, gemacht, und in München gedrukt:

Rodericus Sancius de Arevallo, oder welcher Namen den Bibliographen mehr bekannt ist Rodorich von Zamora durchgeht in diesem Spiegel alle Stände des menschlichen Lebens, und beschreibt ausführlich das angenehme und unangenehme, die Gefahren und Vorzüge eines jeden derselben; am meisten erhebt er den geistlichen Stand, vielleicht um seine Vertauschung des weltlichen Standes mit dem geistlichen zu rechtfertigen, oder weil er in dieser neu angetrettenen Laufbahn schnellere Schritte machte, und von Paul den 2 so angesehene Aemter erhielte. Seine eigene Unentschlossenheit, welche Lebensart er erwählen und die Uneinigkeit zwischen seiner Mutter und Anverwandten in Absicht auf seine zukünftige Bestimmung mögen ihm einigen Antrieb gegeben haben, alle Stände des menschlichen Lebens genau zu betrachten und zu beschreiben.

Er studirte zu Salamanca zehn Jahre die Rechten, und erhielt darinn auch die Doctorwürde; als er aber wieder in seine Vaterstadt Santa Maria de Nieva in dem Kirchsprengel von Segovia zurückgieng, verwechselte er den weltlichen Stand mit dem geistlichen, zu welchem ihn seine Mutter von seiner Jugend an bestimmt hatte. Bald darauf wurde er Diaconus, Dechant, Gesandter an verschiedenen Höfen

und mit dieser Würde bekleidet kam er auch nach Rom, woselbst er unter Paul dem 2. Gouverneur von der Engelsburg und in kurzer Zeit Bischof von Oviedo, Zamora, Calogorra und Palemia wurde. Er starb zu Rom 1470. im 74 Jahr seines Alters: Flacius 1) sezt Rodorich unter die Zeugen der Wahrheit, und will es nebst Oudin, welcher ihm hierinnen gefolgt, aus zwo Stellen 2) dieses Spiegels beweisen, daß er unter den ersteren gewesen, welche Lutheri Lehre am päbstlichen Hofe bekannt haben, beyde aber müssen das zweyte Cap. des 2ten Buchs De sublimitate & exellentia dignitatis summi pontificatus & de incomprehensibili ejus auctoritate & potestate & de illius necessitate & utilitate & de altissimis ejus misteriis, nicht in dem Sinn gelesen haben, als es Rodorich niedergeschrieben hat.

Diese Ausgabe, welche ich vor mir liegen habe, hat Günther Zainer 3) aus Reutlingen, mit geschnizten Schriften, wie man fast aus der Dicke der Buchstaben schliessen muß auf 128 Blätter in Folio auf starkes Papier ohne Titel, Seitenzalen, Custoden und Signatur im Jahr 1471. gedrukt. Die An-

1) Catalogus testium veritatis. Francof. 1666. 4. S. 801.

2) 2 Buch. Cap. 7. 2 Buch. Cap. 29.

3) Er schreibt sich auch Zeyner oder Zeuner, und ist der erste, der die römische Schriften in Deutschland eingeführet hat. *Zapf* Ann. Typogr. Aug. S. XIV. XIX. *Meermann* Orig. Typogr. T. 2. S. 282. 286.

Anfangsbuchstaben sind mit rother Farbe und ohne Verzierung hinzugeschrieben. Die Wörter sind sehr oft abgekürzt, so daß man bey vielen Stellen Mühe hat, den Sinn des Verfassers zu verstehen; zum Stillestehen im Lesen sind Punkte und Doppelpunkte: Das Buch fangt mit einer Zueignungs-Schrift an den Pabst Paul den 2. an.

Ad ſanctiſſimum & B. 1) dominum dominum Paulum ſecundum pontificem maximum. liber incipit dictus ſpeculum vite humane.

Quia in eo cuncti mortales in quovis fuerint ſtatu vel officio ſpirituali aut temporali ſpeculabuntur ejus artis & vite proſpera & adverſa: ac recte vivendi documenta: editus a Rodorico zamorenſi & poſtea calagaritano 2) hiſpano ejusdem ſanctitatis in caſtro ſuo ſancti angeli caſtellano. 3)

Auf dieses folgt eine Vorrede von vier Seiten, worinnen der Verfasser einige Umstände von seinem Leben erzehlt, und Ermahnungen gibt, die göttliche Gesetze fleissiger zu betrachten als die menschliche — und eine kurze Anzeige der Materien, die er abhandelt. Das ganze Werk theilt er in zwey Bücher; im ersteren

1) & B. fehlt bey Zapf. am a. O.

2) epiſcopo ist bei meinem Exemplar mit der Feder an den Rand geschrieben; bey Zapf scheint es gedrukt zu seyn.

3) Zapf sezt noch hinzu & referendario.

ren geht er alle weltliche Stände und Handwerker 1) vom Kaiser bis auf den Bauer durch, und theilt es wieder in 43 Abschnitte ein; im zweyten betrachtet er nach einer Anrede an den Pabst in 30 Capitel alle geistliche Stände, vom geistlichen Oberhaupt, dem Pabst, an, bis auf den Religiosen. Zu Ende übergibt er noch einmal dem Pabst sein Buch, und Zainer schließt das Werk mit einer Lobschrift auf den Verfasser in Versen und mit seinem Namen.

Edidit hoc lingue clarissima norma latine
Excelsi ingenii vir rodoricus opus
Qui norma 2) angelica est custos benefidus in arce
Sub pauli veneti nomine pontificis
Claret in ytalici zamorensis episcopus ausis
Eloquii. id 3) superos gloria parta viri.

Finit liber dictus speculum vite humane. quia in eo & cesarea potestas. atque regalis dignitas. bubulcorum etiam genus sibi speculatur saluberrima 4) similiter spiritualisque vite viros secum advehens. papam scilicet cardinales. arciepiscopos. clericos. & ceteros ecclesie ministros: rectam

1) Unter die Handwerker rechnet er auch die ausübende Arzneykunst: Cap. XXXII. De septima arte mechanica: videlicet medicina:

2) warum lesen de *Bure* und *Marchand* norme??

3) *de Bure* und *Marchand* lesen *it.* Mylius muthmasset, ob es nicht *ad* heissen könne.

4) bey Mylius fehlt des Wort saluberrima;

rectam & his ſpeculandi præſcribendo normam. a Ginthero zainer ex Reutlingen civi progenito. urbe autem commanenti Auguſtenſi : arte impreſſoria in medium 1) feliciter deditus: Anno a partu virginis ſalutifero Mileſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo primo: ydus vero Januarias tercio.

Nach dieſem kommt ein alphabetiſches Regiſter der Abhandlungen auf drey Blätter:

Explicit brevis tabula ſive repertorium per alphabetum in preſenti libro Speculum vite humane nuncupato.

1472.

JOHANNIS DE TVRRE CREMATA contemplaciones. 2)

Vergebens habe ich die gröſte Bibliographen aufgeſchlagen, um nur eine kleine Beſchreibung dieſer

1) Zapf läßt in medium weg; an ſtatt deditus liſt er editus. Strobel (Miſcellanien litterar. Inhalt S. 138.) hat deditus.

2) Sie ſind neben andern Büchern auch an der ſeltenen Erklärung des Heinrich *de Haſſia* über das Vater Unſer gebunden, wovon Schoepflin (Vind. Typogr. S. 39.) ſchreibt: -- longa tamen inquiſitione in noſtros denique oculos incidit Henr. de Haſſia expoſitio ſuper orationem dominicam XV foliis per columellas impreſſa:

ser so unbekannten Ausgabe der Betrachtungen des Turrecremata zu finden — Meermann 1) und Hamberger 2) berühren es kaum mit einem Wort, und ersterer führt aus diesem Buch gegen Schoepflin Beweis, daß man 1472 noch eben die geschnizten Buchstaben gebraucht habe, welche man 1448. zu Lotarii Buch de miseria humanæ conditionis genommen hat. So ein schäzbares Denkmal des Alterthums diese Ausgabe ist, so verlange ich nicht, sie für die erste und einzige zu halten, denn schon 1467 erschien das Werk zu Rom bei Ulrich Hahn, und 1473 machte eben dieser Buchdrucker wieder eine neue Auflage, worauf eine von Stephan Planck, Rom 1490, folgte, welche er im Jahr 1498 wiederholte. Wie Meermann, Freytag und Hamberger berichten, so sind bei den Ausgaben von 1467 und 1473 Holzschnitte, welche die Gemälde vorstellen sollen, womit er die Kirche der heiligen Maria von Minerva zu Rom hat auszieren lassen, diese finde ich aber bei meiner Ausgabe nicht, ob nun wirklich einige zu dieser gehören, oder ob sie nur bei meinem Exemplar fehlen, kann ich nicht entscheiden; doch vermuthe ich fast das leztere, weil die Betrachtungen eine Beschreibung derselben enthalten sollen. Zu diesem kommt auch noch diese Abweichung von obigen zwo Ausgaben; beide haben am Anfang me-

dita-

1) Origines Typogr. T. I. S. 205.

2) Zuverläßige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern rc. T. IV. S. 794.

ditationes und am Beschluß contemplationes, bei mir hingegen steht am Anfang und am Ende contemplaciones. 1) Aus der Ungleichheit sowol der Buchstaben als der Linien kann man leicht schliessen, daß es mit geschnizten hölzernen Buchstaben gedrukt worden ist, welche den Schriften, welche man zu Lotarii Buch de miseria humanæ conditionis genommen hat, gleich sehen sollen. Es enthält 16 Blätter in Folio mit folgender Signatur. a. I. II. III. IIII. b. I. II. III IIII. in gespaltenen Columnen, ohne Titel, Seitenzahlen, Custoden und gedrukten Anfangsbuchstaben. 2) Ausser dem Punkt hat es kein Unterscheidungs-Zeichen, und die Worte sind öfters abgekürzt. Der Verfasser hat es in viele Abschnitte eingetheilt, zum ersteren aber hat er allein contemplacio gesezt, und im zehlen derselben ist er nur auf acht gekommen, obschon noch viele nachfolgen.

Um diese Ausgabe mit den andern desto leichter vergleichen zu können, will ich die Abtheilungen vollständig hieher setzen.

Contemplaciones devotissime per reverendissimum dominum dominum Johannem de turre cremata cardinalem quondam sancti Sixti edite

at-

1) Maittaire sondert die Ausgaben, wo meditationes stehet, von denen andern, wo contemplationes vorkommt, von einander ab. Ist es nicht ein Buch??

2) Bei meinen Exemplar sind sie auch nicht hinzugeschrieben worden.

atque in parietibus circuitus Marie Minerve ne dum litterarum caracteribus verum eciam ymaginum figuris ornatissime descripte atque depicte incipiunt feliciter Anno salutis millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo die vero vigesima quarta mensis decembris sedente Sixto quarto pontifice maximo. 1)

Contemplacio prima est de mundi creacione.

Secunda de creacione Ade.

Tercia de transgressione præcepti dei per parentes nostros Adam & Evam.

Quarta de xpi incarnacione.

Quinta de cristi nativitate.

Sexta de xpi circumcisione.

Septima de trium regum oblacionibus.

Octava de xpi oblacione in templum

De fuga joseph cum maria & puero in egiptum.

De xpi duodecennis in medio doctorum in templo sessione.

De xpi a iohanne baptista baptisacione.

De xpi quadraginta dierum jejunio atque ejus a dyabolo temptacione.

De tradita potestate apostolis a xpo designata in collacione clavis regni celorum.

De xpi coram suis discipulis clarificacione ꝛc.

De locione pedum discipulorum a xpo.

De

1) Am Beschluß heißt es magno.

De cena domini cum discipulis suis.
De xpi captivitate.
De xpi ad caypham & seniores judeorum ductione.
De gl'iose virginis marie compassione sui quoque fily dilcissimi 1) passione atque amarissime mortis lamentacione.
De xpi in infernum descensione atque eorum qui in tenebris & in umbra mortis sedebant erepcione.
De xpi circumsione.
De xpi resurrectione.
De cura ovium beato petro a domino ante ejus astensionem 2) commissa.
De in celos xpi ascensione.
De spiritus sancti missione.
De divinissimi sacramenti evcaristie institucione.
De trium juvenum ab abraham visione alterius vero tantum adoracione atque cognicionis trinitatis aliqualis manuductione.
De sancto dominico qui ordinem predicatorum fundavit.
Oracio cardinalis sancti sixti ad sanctum Sixtum.
De virginis gloriose ascensione.
De celestium spirituum vel angelorum veneracione.

De

1) an statt dulcissimi.
2) Fast überall ist an statt sc. st. z. B. liquestat, vistera, cognoste, sustipe, stribit, stis, paste

De Gaudys eterne felicitatis electis preparatis.
De omnium fidelium defunctorum commemoracione.
De reſurrectione in noviſſimo die.

Contemplaciones devotiſſime per reverendiſſimum dominum Johannem de t're cremata cardinalem quondam ſancti ſixti edite atque in parietibus circuitus marie minerve nedum litterarum caracteribus verum eciam ymaginum figuris ornatiſſime deſcripte atque depicte feliciter finiunt Anno ſalutis M. CCCC. LXXII. die vero vigeſima quarta menſis decembris ſedente Sixto quarta *) pontifice magno 2c.

Noch muß ich beifügen, daß Hamberger aus Mangel einer Anzeige des Orts und des Buchdruckers ſtrauchelt, ob die Jahrzahl 1472 von dem Abdruck oder der Handſchrift zu verſtehen ſey, weil Anfang und Ende einen Tag angeben, und nicht wahrſcheinlich iſt, daß acht Bogen in einem Tag zu der damaligen Zeit, gedrukt worden ſind. Nach der Geſtalt der Buchſtaben aber zu urtheilen, ſezt er hinzu, würde man ihm ein viel höheres Alter anweiſen, als die erwähnte Jahrzahl anzeigt.

*) an ſtatt quarto.

1472.

1472.

JOHANNIS DE TVRRE CREMATA explanatio in Psalmos.

Johannes, der den Zunamen Turrecremata oder Torquemada von dem spanischen Ort, in der Dioeces von Valentia, darinn er im Jahr 1388. geboren wurde, bekommen hat, war ein eifriger Bekenner seines Glaubens, und ein heftiger Streiter für die Rechte des päbstlichen Stuhls. Aus den vielen, von so verschiedenen Päbsten erhaltenen angesehenen Würden und Aufträgen, läßt sich leicht der Schluß auf seine vorzügliche und ausgebreitete Gelehrsamkeit in der Scholastischen Theologie, und päbstlichen Recht machen.

Im drey und vierzigsten Jahr seines Alters, nachdem er schon vorher in den Dominicaner-Orden zu Valladolid getretten, in der Theologie und den päbstlichen Rechten zu Paris die Doctor-Würde erhalten und darinnen gelehrt, dem Kloster zu Valladolid und St. Petri zu Toledo als Abt vorgestanden hat, schickt ihn schon Pabst Eugenius der IV. nach Basel auf das im Jahr 1431. zu haltende Concilium, wo er wider die Hussiten das grössere Ansehen und den Vorzug des päbstlichen Stuhls vor den Concilien vertheidigen muß. Noch in eben diesem Jahr bekam er die Stelle eines Magister Palatii zu Rom und bald darauf im Jahr 1437. mußte er auf Befehl auf

ein anderes Concilium, das zu Florenz zusammen kam, gehen, um wider Marcum von Ephesus, einen Bekenner und Vertheidiger der Griechischen Kirche seine Lehre zu behaupten. Endlich wurde er im Jahr 1439. in die Zahl der Kardinäle aufgenommen, wo er sich alsdenn den Namen Sixtus beilegte, und 1450 Bischof in Orense in Gallicien, welches Bisthum Pabst Nicolaus mit dem zu Alba in Italien verwechselte. Vom Pabst Pius den 2. erhielt er zulezt im Jahr 1464. das Bisthum Sabina und den Titel Beschützer und Vertheidiger des Glaubens, in welcher Würde er auch in seinem achtzigsten Jahr zu Rom starb, und in das von ihm aufgerichtete und nach seinem Tod reichlich beschenkte Frauen-Kloster der heiligen Maria über die Minerva begraben, und ihm folgende in Marmor gehauene Grabschrift *) aufgerichtet wurde.

F. Joanni Hispano Valis oletano Ex vetere, pura. nobilique familia de Turrecremata Ordinis prædicatorum S. R. E. Cardinali Episcopo, Sabinensi, pietate, ac doctrina clarissimo, multis legationibus egregie functo B. virginis annunciatæ Sodalitas Authori Suo posuit

Obiit

*) Nach Freytag (Appar. Litter. T. 2. S. 1116. ist diese Grabschrift von derjenigen, welche Oldoin im Athenäo Romano anführt, sehr verschieden.

Obiit Romæ XI. Kal. Octobris An. Dom. MCCCCLXVIII. Aetatis vero suæ LXXX.

Nach dieser kurzen Lebens-Beschreibung komme ich auf seine Erklärung der Psalmen, welche sehr oft, von verschiedenen Buchdruckern, aufgelegt worden ist. Vielleicht wird es manchem Bücher-Freunde nicht unangenehm seyn, wenn ich hier alle Ausgaben derselben nach der Zeit-Ordnung anzeige, und **Fabricium** und **Maittaire** noch mit einigen ihnen unbekannten ten ergänze.

1470. Rom. Buchdrucker Ulrich Gall.
1472. *) Augspurg. Buchd. Johann Schüßler.
1473. Rom. **Fabricius** kannte diese Ausgabe nicht.
1474. **) Maynz. Buchdr. Peter Schoyffer.
1476. ***) Maynz. Buchdr. Pet. Schoyffer.
1476. Rom. Buchdr. Lupus Gallus.
1478. †) Maynz. Buchdr. Pet. Schoyffer. **Fabricio** unbekannt.
1480. Borgh. **Maittaire** berührt diese Auszabe nicht.
1482. Turin. Buchdr. Joh. Fabri. ††)

*) **Maittaire** und **Hamberger** unbekannt: **Panzer** von den alleraeltesten Bibeln. S. 44. **Zapf**, Ann. Typogr. August. S. 9.

**) de Bure hält diese fälschl. für die erste Ausgabe. Bibliogr. instruct. T. 1. S. 139.

***) Die Tübinger Universitäts-Bibliothek, hat auch diese Ausgabe.

†) **Maittaire**, de Bure, Goeze Merkw. T. I. S. 352. **Uffenbach** Catal; Biblioth. T. 2. Anh. S. 25.

††) Freytag. App. Litt. T. 2. S. 13.

1482. Saragossa. Maittaire unbekannt.
1482. Straßburg. nono Cal. Maji. *) Maittaire und Fabricius zeigen diese Ausgabe nicht an.
1485. Straßburg. Maittaire unbekannt.
1485. Venedig.
1487. Straßburg. Fabricio unbekannt.
1513. Venedig.
1524. Venedig.
1527. Rom. **) Fabricio unbekannt.
ohne Meldung des Jahr. Paris. 8.
ohne Meldung des Jahr Ruan. 8. Buchdr. Pet. Olivier. ***).

Zwo Ausgaben ohne Anzeige des Jahrs, Orts und Buchdruckers.

Die Ausgabe, die ich hier beschreibe, ist also die zwote von allen bisher bekannten, und die erste, welche in Teutschland gedrukt worden ist. Wie groß die Vollkommenheit gewesen ist, zu welcher die Buchdrucker-Kunst schon zu der damaligen Zeit befördert worden, sieht man aus dem Druck und Papier. Blatzalen, Custodes, Signaturen und Anfangs-Buchstaben, welche aber mit der Feder ersezt sind, mangeln nach der Gewohnheit der damaligen Art. Punkten, welche bald oben bald unten, bald in der Mitte nach dem Wort gesezt sind, sind allein das Unterscheidungszeichen. Wortabkürzungen sind erträglich. Der Text des Psalmisten ist ohne Absetzung der Verse gänzlich in die

*) Baur Bibl. L. r. T. IV. S. 218.
**) Freytag Appar. Litt. T. II. S. 1115.
***) Mylius Memorab. Biblioth. Jenensis S. 173.

Paraphrase, welche oft weitschweifig ist, gewebt. In der Zueignungs-Schrift an den Pabst Pium den 2. womit das Werk anfangt, erklärt er zuerst die verschiedene Benennungen der Psalmen, da es einige soliloquium, andere librum hymnorum, andere psalteriüm heissen, hierauf trägt er einige Vorzüge der Psalmen vor andern Büchern h. Schrift vor, liber psalmorum registrum est totius sacre scripture — consummatio totius sacre pagine — communis bonæ doctrinæ thesaurus, ferner zeigt er was man daraus lernen könne, belegt es mit Beweis-Stellen aus dem Augustinus und Cassiodorus und gibt am Beschluß derselben Rechenschaft von seiner Arbeit, welche Absicht er dabei gehabt, nud welche aeltere Paraphrasen er benutzet habe.

— Ceterum beatissime pater cum considerassem quod temporibus jam nostris pauci sapientie student. pauciores perscrutandis divinis misteriis insudant. paucissimi qui antiquorum sermone scientiaque clarissimorum patrum explanationes & commentaria super psalmos perlegere curant, venit in mentem meam ut inter alios studii mei labores hunc interponerem ut ex sententiis gloriosissimorum ac preclarissimorum patrum sancti hieronimi augustini remigii & cassiodori qui hunc psalmorum librum exuberatissimis fluminibus profundissime interpretati sunt, aliquam brevem compendiosamque intelligentiam psalmorum exculperem, que pre ceteris facilius a pluribus & etiam

pauperibus clericis haberi posset & intelligi, quod eo maxime efficere cupiebam, quo augeri inde honorem dei existimabam indubitatum habens que cum ministri ecclesie latentia psalmorum mella degustarent. alacriori ferventiorique devotione laudes domino decantarent sed ecce mentem meam ab hac scribendi cogitatione alienabat senectutis pondus, infirmitatum frequentia. latentis in psalmis sapientie profunditas parabolarum quibus vallatur pene inexplicabilis obscuritas, & super omnia exiguitas ingenii, & imbecillitas intellectus. sed occurrit ex adverso amor publice utilitatis quo solus nomen difficultatis erubescit. quia ut ait augustinus — — —

Die Psalmen sind alle gezehlt und abgetheilt.

Psalmus primus in quo describitur processus in beatitudinem. Beatus vir qui non abiit — —

Psalmus secundus de machinatione & rebellione molientium contra regnum xpi excellentia & dignitate. Quare fremuerunt — — — —

Psalmus tercius in quo de passione & resurrectione xpi. Homo xps admirans cur tot persecutiones habeat ait sic ad Deum. Domine quid multiplicati sunt — — — — — —

— — — — — — — —

Psalmus CXLVIII in quo monet ad laudem dei. Propheta hortans omnes creaturas ad laudem

dem dei incipit a superibus dicens. Laudate dominum creature celestes

Psalmus CXLIX. in quo monet ad laudem Dei nostri. Propheta exhortans fideles 1) ad novum canticum ait. Cantate domino canticum novum --

Psalmus centesimus quinquagesimus in quo monet ad laudem dei propter beneficium glorificationis. Propheta invitans ad laudandum deum in sanctis jam celesti hierl'm receptis ait. Laudate dominum in sanctis eius

Der Buchdrucker Johann Schüßler 2) beschließt das Werk, das 134 gedrukte Blätter enthält, mit seiner Unterschrift:

Johannis de turre cremata Cardinalis Sancti Sixti vulgariter nuncupati explanatio in psalterium finit. Per Johannem Schussler civem Aug' impressa. Anno dni. MCCCCLXXII. pridie nos Mayas.

1) Druckfehler: fideles.
2) Zapf Ann. Typogr. August. S. XX.

1472.

S. AMBROSII Hexameron. *)

So selten man Schriften von dem Kirchenvater Ambrosius, Stadthalter und hernach Bischof in Mayland, einzeln antrift, so habe ich doch das Vergnügen den Bibliographen hier eine solche und vielleicht die erste vorzulegen, welche nach Errichtung der Buchdrucker-Kunst die Presse verlassen hat. Cave 2) hält zwar seine acht Jahre nachher im Druck erschienene Briefe für das erste Werk, das vom Ambrosius gedruckt worden ist, allein diesem könnten noch sein Buch de officiis, das 1474. in Mayland heraus kam, und seine Paraphrase über den Lucam 1476. vorgesezt werden.

Ambrosii einzelne Abhandlungen wurden schon im Jahr 1490 zusammen gesammlet und heraus gegeben, worauf immer eine vermehrtere und von Fehlern befreytere Ausgabe die andere verdrungen, und dieses mag vielleicht auch die Ursache seyn, warum einzelne Abhandlungen nicht mehr abgedruckt, sondern lieber alle

1) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 321. Zapf Ann. Typogr. S. 8. v. Murr Beschreibung der Stadt Nürnberg. 1778. S. 102.

2) Histor. Litter. Basil. 1741. T. 1. S. 262. Primus, ni fallor, genuinus Ambrosii fœtus, qui artis typographicæ beneficio lucem viderit, erant epistolæ anno 1480 editæ

alle seine Schrifften zusammen unter die Presse gesezt wurden.

Johann Schüßler, der nur drey Jahre gedruckt hat und von welchem wir wenige Wercke aus seiner Druckerei aufweisen können, hat dieses Hexameron Ambrosii auf 76. gedruckten Blättern in Folio herausgegeben. Es ist eben dasselbe Papier und Format, eben dieselbe Schrifften und überhaupt ein und eben dieselbe buchdruckerliche Einrichtung, die Joh. Schüßler zu der Paraphrase des Johann von Turrecremata über die Psalmen, welche ich eben beschrieben habe, genommen hat. Das Werk ist noch nicht, wie man es auch nicht von der damaligen Zeit erwarten kan, in Bücher und Kapitel, wie es in den folgenden und neueren Ausgaben zur Bequemlichkeit des Lesers geschahe, eingetheilt, sondern blos nach denen 6 Tagen der Schöpfung abgeschnitten.

Aufschrift.

Hexameron Beati Ambrosii Mediolanensis epi. Incipit feliciter.

Dies Primus — — Explicit dies primus. Incipit feliciter secundus, DIEM PRIMVM VEL POTIUS unum — — — — —

Explicit Dies secundus. Incipit Dies Tercius. Dies tertius nobis hodie in sermone — —
INCIPIT DIES QVARTVS.
QUI VINDEMIAM COLLIGIT vasa prius —

Explicit Dies Quartus. Incipit Feliciter Quintus. Veſtita diverſis terra germinibus — —

EXPLICIT DIES QUINTUS DE RERUM EXORDIIS INCIPIT DIES SEXTUS AMBROSII EPISCOPI. SEXTVS DIES ISTE EST quo mundane creature origo — — — — —

Beſchluß: Beati Ambroſii Epiſcopi mediolanenſis opuſculum quod hexameron vocitatur: iucunde explicit. Per Johannem Sschuſsler 1) imperialis urbis Aug' civem quam diligenter impreſſum, Anno ſalutifere incarnationis hieſu ſalvatoris, Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo ſecundo. Circiter ydus maijas XI. Noch mercke ich an, daß Joh. Schüſſeler in dem Jahr, da er dieſes Buch ausgab, noch keinen griechiſchen Buchſtaben muß gehabt haben, denn entweder hat er leeren Raum gelaſſen um die griechiſche Wörter mit der Feder eintragen zu können, oder hat er ſie mit lateiniſchen Buchſtaben abgedruckt.

1) Herr Martin Gerbert, Fürſt und Abt des Reichsſtifts St. Blaſi hat in dem Kloſter Weingarten eben dieſes Werck Ambroſii angetroffen, aber Schüßler Namen iſt dort anders geſtaltet als bey mir. Dort heißt es Schluſſer, bey mir Sschuſſler. Mart. Gerbert. Iter allemannicum S. 241.

1473.

Nova Compilatio Decretalium Gregorii IX.*)

Obschon diese Sammlung von päbstlichen Gesetzen nicht die erstere Ausgabe ist, so wird doch auch diese, welche ich vor mir liegen habe, wegen ihres hohen Alters einer Anzeige werth seyn. Aeltere und neuere Ausgaben von Kanonen, Schreiben, päbstlichen Aussprüchen u. d. gl. sollten billig beständig mit einander verbunden werden, weil erstere vieles enthalten, welches die römische Kirche in neuerer Zeit als unrichtig befunden und erklärt hat.

Raimundus de Pennaforti,**) ein Spanier, hat diese Gesetze, wie man aus dem vorgedruckten Brief Pabsts

*) *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 327. Fabricii Biblioth. Graeca T. XI. S. 91. de *Bure* Bibliogr. instruct. T. II. S. 11. *Lipenii* Biblioth. Jurid. Lips. 1757. T. I. S. 163. Hambergers zuverläss. Nachr. T. IV. S. 438. *Schelhorn* Amoenit. Litter. T. IV. S. 301. Goeze Merkw. der K. B. zu Dreßden. T. I. S. 171. *Bauer* Bibl. Libr. rar. T. II. Suppl. S. 6. Bemerkungen eines Reisenden durch die Königl. Preussische Staaten in Briefen, 1 Th. 1779. S. 264. *Schwarz* Index librorum Sec. XV. impressorum — S. 89.

**) Pegnafort, Pennafort, Penyafort; er bekam diesen Beynamen von seinem Geburtsort und Stammschloß.

Pabsts Gregorii des 9. sehen kann, zusammen gesammlet, und **Bernhard**, Canonicus in Bononien, Thesaurarius zu Compostella und Capellan des Pabsts Innocentius des 4, hat in dieser Ausgabe viele Stellen mit Randglossen erläutert. Sie ist im größten Folioformat auf dauerhaftem starkem Papier von **Petrus Schoyffer** von Gernsheim oder **Opilio**, *) zu Maynz 1473. auf 303 Blätter gedruckt. Blatzalen, Signaturen und Custodes mangeln gänzlich. Bei meinem Exemplar sind die Anfangsbuchstaben bald mit rother bald mit blauer Farbe, wie auch die Bücher oben auf einer jeden Seite und deren Innhalt zum bequemeren Gebrauch des Aufschlagens oben an den Rand geschrieben. Das Buch selbst ist in vier Columnen, auf jeder Seite, gedruckt, davon die zwo innerste den Text mit grosser Schrift, die zwo äussere aber, die sich öfters oben und unten über die ganze Seite ausbreiten, die Erklärungen oder Glossen des **Bernhards** mit kleinern Schriften enthalten. In den Wortabkürzungen muß man sehr geübt seyn, um die Glossen fertig lesen zu können, denn es steht fast eine neben der andern.

Die erste Columne auf der ersten Seite enthält eine Einleitung in das ganze Werk und dessen Innhalt.

—— Modus agendi talis est diuidit enim opus suum in quinque partes. In prima parte tra-

*) Denis Einleit. in die Bücherkunde, T. I. S. 141. Schoepflin Vindiciae Typogr. S. 30.

tractat de summa trin. et fi. catho. et de constitutionibus. de Rp. de iudicibus et eorum officiis. In secunda parte tractat de iudiciis et cooperantibus ad iudicia. In tercia parte tractatur de vita et honestate clericorum et rebus eorum et ecclesiarum. In quarta de sponsalibus et matrimoniis & impedimentis eorum. In quinta de accusacionibus et criminibus et eorum penis. unde versus.

Pars prior officia parat ecclesieque ministros.
Altera dat testes et cetera iudiciorum
Tercia de rebus et vita presbyterorum.
Dat formam rite nube' quarta docet.
Ultima de viciis et penis tractat eorum.

Et sic terminat tractatum suum ipsum dividens in quinque partes ad similitudinem quinque sensuum corporis quos quilibet qui judicat habere debet — —

Auf der zwoten und dritten Columne der ersten Seite ist ein Schreiben Gregorii IX, worinnen er diese Sammlung der Universität zu Bononien sehr empfiehlt.

Incipit nova ɔpilatio decretalium Gregorii IX. *)

Gregorius episcopus seruus seruorum Dei; dilectis filiis doctoribus & scolaribus universitate bononniensi ɔmorantibus salutem et apostolicam benedictionem — Sane diversas constitutiones et decretales epistolas praedecessorum nostrorum in

*) Dieser Titel ist roth gedruckt.

in diuerſa diſperſa volumina quarum alique propter nimiam ſimilitudinem et quedam propter contrarietatem nonnulle etiam propter ſui prolixitatem confuſionem inducere videbantur. alique vero vagabantur extra volumina ſupradicta que tanquam incerte frequenter in iudiciis vacillabant ad communem et max.me ſtudentium utilitatem per dilectum filium fratrem raimundum capellanum & penitentionarium noſtrum in unum volumen reſecatis ſuperfluis prouidimus redigendas adjicientes conſtituciones noſtras et decretales epiſtolas per quas nonnulla quae in prioribus erant dubia declarantur. Volentes igitur ut hac tamen compilatione uniuerſi utantur in iudiciis et in ſcolis diſtrictius prohibemus ne quis praeſumat aliam facere absque aucte ſe. ap. ſpeali.

— — — — —

— — — — —

*) Anno incarnationis dnice. MCCCCLXXIII. IX. Kl. decembris ſanctiſſimo in xpo patre ac dno dno ſixto papa IIII. pontifice maximo. Illuſtriſſimo, nobiliſſime domus auſtrie, Friderico. Romanorum rege glorioſiſſimo rerum dominis. Reverendiſſimo in xpo patre dno. Adolpho archipreſule maguntino. in nobili urbe Maguncia quæ noſtros apud maiores aurea dicta, quam divina

etiam

*) Dieſe Unterſchrift wie auch Joh. Fauſt und Pet. Schoyffers darunter geſeztes Wappen iſt roth abgedruckt.

etiam clementia dono gratuito pre ceteris terrarum nationibus arte impressoria dignata *) est illustrare. hoc presens decretale glosa cum ordinaria dni. bernhardi non atramentali penna cannave sed arte quadam ingeniosa imprimendi cunctipotente aspiranti deo Petrus schoiffer de gernszheim **) suis consignando scutis feliciter consummavit.

Wenn man dieses Blatt umschlägt, so findet man seltene Verse zum Lob der Buchdrucker-Kunst und ihrer Erfinder, welche nicht in allen Exemplaren von dieser Ausgabe abgedruckt sind, und wovon Schöepflin, Meermann und Schelhorn nur abgebrochene Stücke zeigen; Maittaire legt sie zwar ganz vor, vielleicht ist es aber doch einem oder dem andern Bücher-Freunde angenehm sie auch hier vollständig lesen zu können.

Cur Deus ultimis temporibus artis impressorie nouum seculo munus innexerit.

Pape quid hec nostris petit ars nova et inclita seclis.
Priscis cur patribus lux ea non micuit.
Quos pater omnipotens creat hos vocat. hos simul omnes
Vult salvos veri noticia fieri.

Huac

*) de Büre liest hier falsch dignatus —

**) Gernzheim, eine Stadt im Bisthum Maynz. Maittaire hält es für eine Wortverkürzung und liest Gernserheim.

Hinc dudum exhibita eſt cupimus quam vita ſecunda
Cuncti. ſed multi poſſe venire negant.
Hac iterum ydolatras arte et tinctos et apellas
Accerſire parat quam prius adveniat.
Apologia vel excuſatio cleri de ignorantia & carentia librorum
Tranſeat allophilus. Criſti cauſatur alumnus
Haud ſe ſcripturas noſſe. et apoſtolicus
Eſt ait aut geropres michi nemo aut bibliopola
Grande procul precium eſt. Et paris alma ſcola
Scribi ſcripturas diſponere ſi volo ſacras
Eſt labor. Et falſos accommodare libros.
Si verum exemplar mendax transfertur in inſtar
Vix male corrigitur. Margo ſed inficitur
Atramenue labat membranis. liquitur. elbet.
Sepe et cum precio et codice ſcriptor *) abit
Fenore ſic multo curarum ſive laborum **)
Grandibus impenſis vix redimitur opus
Has ob res libros clerus non comparat. imo
Tantis perteſus abſtinet incomodis
Et ſic depaſcit paſtor dum paſcere neſcit
Ductor ſeducit nomen habens reducis.

Hinc

*) Maittaire lieſſt lector. Ann. Typogr. T. IV. S. 328.

**) Maittaire: labore.

Hinc erit ut populus ſic princeps ſicque ſacerdos
Quos ne fungantur *) pelle ſacerdotio.

Excuſationis repulſio et artis impreſſorie commendatio

Sed quid ages ego. Dum libros non redimendi
Aut non diſcendi nulla ſubeſt ratio.
Cauſaris. Geropres tibi nemo aut bibliopola.
En venit hic venum codice farta penus.
Accuſas. nimis eſſe forum libri precioſum
Nullus pro ſimili ſcriberet hunc precio.
Pauper es. et lodex tibi pulcra. vorans quoque liber.
Te ditet codex nil comedensque liber.
Si nequeat vice paſtor paupere de ſtipe degens,
Comparet hunc paſtor vellera lacque legens.
Forte ſcola eſt paridis procul. en gignaſticus heros
Ejusdem thomas doctor aquinus adeſt.
Quid prece cum precium labor aut opus eſt comodanti
Reddere. cum danti ſufficiat precium.
Hic verum exemplar mendax non tranſit in inſtar
Mille valent uno ſtante caracterio **)
Aſt atramentum ***) probat hoc non eſſe caducum
Cerotumue rapax aut cineralis aqua.

Quam-

*) Maittaire funguntur.
**) Maittaire caracteria.
***) Meermann Origin. Typogr. T. I. S. 11.

Quamlibet in fluida carta non liquitur unda
Tetra. neque atrior hac fallit in arte liquor.
Litera continua & par libros gramma venustat
Ex uno in cunctis esse memor poteris.
Ergo quod objiciant nichil amplius est pater alme:
Quo minus addiscant teque docenda *) tuos,

Exhortatio ad comparandum libros.

Immensi roboris qua tuta est vineaturris
Cum propugnaculis principibusue manet.
Sed mille clipeos aut pendentes modo libros
Ad propugnacula nostra videre stupor est.
Heu salomon ubi sunt docti bellisque robusti.
A quibus ambitur thalamus ille tuus.
Pr ch ubi peruigiles qui ut quondam femora cingant
Ensibus, aut ubi sunt et gladii ancipites
Excita palladios salomon per cantica psalmos
Ut sumant almos paule iube gladios.
Hos inquam gladios iubet ad quos christus emendos
Ut vendant unam discipuli tunicam.
Hii sunt scripture divina volumina sacre
Juris et humani ecce duo gladii.
Heu venit illa dies nox imo venit. ubi ferri
Atque simul verbi fiet opus gladiis.
Quilibet ergo suos emat atque exercitet enses
Hanc propter noctem quam prius adveniat.

Primo-

*) Maittaire docendo.

Primorum artis magiſtrorum typus et petri preconium.

Scema *) tabernaculi moiſes ſalomon quoque templi
Haud preter ingenuos perficiunt dedalos
Sic decus eccleſie maius. maior Salomone
Jam renovans. renovat beſelehel et hiiram
Hos dedit eximios ſculpendi in arte nagiſtros.
Cui placet en mactos arte ſagire viros.
Quos genuit ambos **) urbs moguntina ***) Johannes
Librorum inſignes prothocaragmaticos.
Cum quibus optatum petrus ****) venit ad poliandrum
Curſu poſterior. introeundo prior *****)
Quippe quibus preſtat ſculpendi lege ſagitus
A ſolo dante lumen et ingenium

 Natio

*) Meermann Orig. Typogr. T. II. S. 100.

**) Schelhorn (Amoenit. litter. T. IV. S. 303.) Johannes Fauſt und Gutenberg oder Gensfleiſch. Schoepflin (Vindic. Typogr. S. 67.) Johannes Gutenberg und Fauſt Meermann. (Orig. Typogr. T. I. S. 176. 177.) Johannes Genſefleiſch (der ältere) und Gutenberg.

***) Maittaire Maguntina.

****) Petrus Schoyffer Schelhorn. T. IV. S. 305. Schoepflin S. 67. Meermann T. I. S. 177.

*****) Denis Einleit. T. I. S. 102.

Natio queque ſuum poterit reperire*) caragma
Secum. nempe ſtilo preminet omnigeno.
Credeie difficile eſt doctores quam precioſa
Pendat mercede ſcripta recorrigere.
Orthosintheticum cuius ſintagma per orbem.
Fuget franciſcum preſto magiſtrum habet.
Me quoque coniunxit illi non vile tragema
Pulica ſed comoda et terrigenum columen,
O utinam exſcobere falſis moliantur ideam
Qu ſintagma regunt **) et prothocaragma***) legunt.
Aureoli indubie premiaret eos logothece
Quppe libris cathedras mille ſuberudiunt.

Mit rothen Buchſtaben ſind folgende Verſe gedruckt:

Eſtimo hec ſcriptas decretales neque preſſas
Conerri noſtris. in tribus eximiis.
In foliis ****) ſpacium cunctis eſt marginis equum
Codcis hoc primum fulget ab arte decus.
Querere e textui diſtantem crebro fatigat
Gloſam. hic folium vertere non opus eſt,
Te cito certificant monſtrantia grammata gloſam
Correctusque liber perficiet docilem.

1473.

*) Maittaire. repetere.
**) Die Setzer der Schriften.
***) Die Correctores.
****) Maittaire folium.

1473.

ÆGIDIVS Romanus de regimine principum.

Aus der Gestalt der Buchstaben, welche fast unseren gegenwärtigen gleich sehen, sollte man kaum glauben, daß dieses Buch in dem Jahr, welches am Beschluß, ohne Meldung des Orts und des Buchdruckers, mit Wörtern, nicht mit Ziffern, angezeigt wird, gedruckt worden ist.

Titel, Seitenzalen, Custodes, Signaturen, fehlen gänzlich. Nirgends finde ich zum Unterscheidungszeichen einen Doppelpunkt oder Comma, sondern an deren Stelle einen Punkt, der nach dem lezten Buchstaben bald oben, bald in der Mitte, bald unten gesetzt worden ist.

Auf jeder Seite, die der Buchdrucker in zwo Columnen getheilt hat, ist oben in der Mitte die Zahl des Buchs und des Theils des Buchs zum Behuf des Aufschlagens gedruckt angezeigt.

Die Anfangsbuchstaben sind zwar gedruckt, aber doch mit rother Farbe geziert und die Wortverkürzungen sind so sparsam angebracht, daß einem das Lesen dadurch gar nicht erschweret wird. Wenn die ange-

zeigte Jahrzahl ächt ist, so ist diese *) Ausgabe, an deren Daseyn de Büre **) zweifelt, die erstere. Maittaire und Bauer ***) führen zwar eine ältere Ausgabe an, die Steph. Planck im Jahr 1472 zu Rom gedruckt haben soll, allein ersterer hält die Jahrzal für einen Druckfehler, ****) und es ist auch diese Muthmassung um so wahrscheinlicher, da Stephan Planck erst 1482 in Rom zu drucken angefangen hat.

Auf diese Ausgabe folgten mehrere von den Jahren 1482. †) 1489. 1498. (welche vielleicht nur eine Ausgabe sind?) 1598. 1607. ††) Im Jahr 1494. wurde dieses Buch italienisch ausgegeben, die französische ††† und hebräische †††† Uebersetzungen blieben aber nur im Manuscript; letztere findet man noch in der

*) Sie ist auch in der Universitäts-Bibliothek zu Wien. Denis Einleit. in die Bücherk. T. I. S. 137.

**) Bibliographie instructive T. II. S. 215. — l'autre (edition) de l'année 1473. sans indication de ville ni nom d'Imprimeur —— est regardée comme tres apocryphe ——

***) Biblioth. Libr rar. T. I. S. 5.

****) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 322. Suspicor erratum hic esse et pro 1472. reponi oportere. 1482. ——

† De Bure und Osinont halten diese für die erste Ausgabe.

†† Freytag Anal. litter. S. 7.

††† Fabricius Biblioth. med. et infimae latin. T I. S. 20.

†††† Wolf Biblioth. hebr. T. III. S. 1206.

der Universitäts-Bibliothek zu Leiden, *) unter dem Titel הנהגת המלכים.

Das ganze Werk enthält 129 gedruckte Blätter in Folio, und ist in drey Bücher eingetheilt. Erste Seite: Prologus in librum de Regimine principum editus a fratre Egidio romano ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini incipit feliciter.

Ex regia ac sanctissima prosapia oriundo. suo domino speciali domino Philippo — — — — — — — — Quare sicut vestra generositas gloriosa me amicabiliter requisivit. ut de eruditione principum. siue de regimine regum. quendam librum componerem — — — — — — — — —

Hierauf folget eine Anzeige der Bücher und derselben Abschnitte.

Capitula libri primi. partis prime. Quis sit modus procedendi In regimine principum. I. — — — — — — —

Quantum sit premium regis bene regentis populum sibi commissum. XIII.

Capitula libri primi partis secunde.

Quomodo diuiduntur potentie anime et in quibus potenciis habent esse virtutes. I. — — — — — — —

Quomodo bonarum dispositionum quedam sunt

 vir-

*) Catal. Biblioth. Univ. Lugduno-Batavae. 1716. Lugd. S. 405.

virtutes. quedam ſunt ſupra virtutes. quedam annexe virtutibus. quedam diſponentes ad virtutes XXXIIII.

Capitula libri primi partis tercie.

Quot ſunt paſſiones anime. et quomodo accipiendus eſt eorum numerus. I. — — — — — — — — — —

Que predictarum paſſionum ſunt laudabiles. et que vituperabiles. et quomodo reges et principes ad illas *) debeant ſe habere. XI.

Capitula primi libri. quarte partis.

Qui ſunt mores iuvenum laudabiles. et quomodo reges et principes ad mores illos debeant ſe habere. I. — — — — — — — — — —

Qui ſunt mores potentium **) et quomodo ad mores illos reges et principes ſe debeant habere. VII.

Capitula ſecundi libri Partis Prime incipiunt.

Quomodo naturale eſt homini vivere in ſocietate. et quomodo decet hoc reges et principes diligenter aduertere. I. — — — — — — — — — —

Quo-

*) Bey der Abhandlung liest man illos und anstatt Cap. XI. X.

**) Bey der Abhandlung steht potentum.

Quomodo decet *) reges et principes et universaliter omnes cives propriis coniugibus sua apperire consilia. XXIIII.

Capitula secundi libri Partis secunde.

Quomodo decet omnes parentes circa proprios filios esse solicitos. 1. — — — —

Quomodo decet reges et principes et universaliter omnes cives solicitari erga filias ut sint modo debito taciturne, XX.

Capitula libri secundi et Partis tercie.

Quomodo ad gubernationem domus non solum spectat determinare de seruis. sed etiam de hiis que suplent indigentiam corporalem et quomodo hee due materie sunt connexe. 1. — — — — — — — — —

Quomodo in mensis regum et principum et uniuersaliter nobilium tam recumbentes quam ministrantes non decet in eloquiis habundare. XX. — —

Capitula tercii libri et partis prime.

Quomodo communitas civitatis est aliquo modo principalissima et est alicuius boni gratia constituta 1. — — — —

Que et quot sunt reprehensibilia in his que statuit Yppodonoins **) circa gubernationem civium. XX. —

C 5 Capi-

*) Bey Abhandlung des Capitels selbst ist diese Aufschrift: Quomodo *non* decet.

**) Eigentlich Yppodonius.

Capitula tercii libri et partis secunde.

Quomodo regende sunt civitates tempore pacis et que et quot consideranda sunt in tali regimine. I. —— —— —— ——

Quomodo reges et principes debeant se habere ut amentur a populo. et quomodo ut timeantur et licet quod utrumque sit necessarium quare *) tamen plus debent appetere quam timeri. XXXVI. ——

Capitula tercii libri et partis tercie.

Quid est militia. et ad quid est instituta. et quomodo omnis bellica operatio sub militia continetur. I. —— —— ——

Qualiter constituenda est navis et qualiter committendum est navale bellum et ad quid bella singula ordinantur. XXIII.

Beschluß: Egidii romani. Libri numero tres de regimine principum. Arte quidem impressoria exarati finiunt feliciter. Anno a partu virginis salutifero. Millesimo quadringentesimo septuagesimo tercio. Vicsima **) septima mensis Junii.

1474.

*) In der Ueberschrift über der Abhandlung stehet *amari* tamen *debet* plus quam timeri appetere.

**) Sollte vicesima heissen.

1474.

1474.

THOME DE AQVINO, postilla in Job.

Mit Vergnügen lege ich hier den Freunden der älteren Litteratur eine Beschreibung der Erklärung *) Thomas, aus der gräflichen Familie von Aquino oder Aquinas, über den Hiob, das erstere-mal vor.

Nicht allein das Buch selbst war Maittaire, Fabricius und andern grossen Bibliographen unbekannt, sondern auch der Buchdrucker dieses Buchs, der erstere **) der in der Reichsstadt Eßlingen eine Presse aufgerichtet hat und der erstere der einen Versuch mit den hebräischen Lettern machte, erscheint bey ihnen erst im Jahr 1475, worinn er *Petri Nigri* Tract. contra perfidos Judæos zu Eßlingen gedruckt hat, welches bisher für das erstere Werk seiner Presse gehalten worden ist.

Unerachtet Conrad Fyner den Ort (Eßlingen) nicht bey seiner Unterschrift nennt, so glaube ich nicht, daß

*) Die ältere Ausleger der h. Schrift beliebten ihre Auslegungen bald Commentarios, Glossas, Expositiones, bald Postillas, Annotationes, Questiones zu nennen.

**) Vergl. Herrn Geheimen Rath D. Hoffmanns Abhandl. von denen ältesten Kayserl. und Landesherrlichen Bücher-Druck oder Verlag-Privilegien. Tübingen 1777. S. 62.

daß man daran zweifeln kann, daß dieses nicht eben derselbe Conr. Fyner sey, der obige Abhandlung wider die Juden gedruckt hat; da er beiden Büchern sein Geburtsort Gerhausen beyfüget.

Denis, *) entdeckte eben dieses Buch auch in der bischöflichen Bibliothek zu Neustadt, und schreibt es diesem ersten Buchdrucker in Eßlingen zu. Es ist auf 107 Blätter in klein Folio oder groß Quart gedruckt, ohne Titel, Anfangsbuchstaben, die aber mit rother Farbe hinzugeschrieben sind, Custodes, Signaturen, und an eben so rare Bücher, (Regula sancti patris nostri Benedicti in vitam monachorum: *Crisostomi* sermones de paciencia beati Job; *Alberti* M. de adhaerendo Deo ; Barlaam & Josaphat) vom Buchbinder geheftet worden. Aus den vielen Wortverkürzungen könnte man fast schließen, daß es unmittelbar von einem Manuscript abgedruckt worden wäre. Punkte sind die bloße Unterscheidungs-Zeichen. Den Anfang macht ein Register oder vielmehr Innhalt über das ganze Werk nach seinen Abschnitten, welches in eben so viel Capitel als das Buch Hiob enthält, abgetheilt worden ist.

In Tabula ista ostenduntur notabiliora seu principaliora puncta que a doctore sancto circa textum beati Job sunt exposita in unoquoque capitulo specialiter in hunc modum.

Notata primi capituli.

Descripcio ipsius job quoad sexum patriam & virtutem. Et de sue uite innocencia —

*) Einl. in die Bücherk. T. I. S. 118.

——— ——— ——— ——— ——— ———

Notata capli' XLII.

De diuina excellencia quam Job confitetur quantum ad potenciam. Quanto aliquis magis diuinam iuſticiam conſiderat tanto plenius culpam ſuam recognoſcit. Quomodo Job poſt tantas aduerſitates ſuperhabundanter fuit proſperatus.

Et ſic eſt finis.

Poſtilla fratris thome de aquino In job feliciter incipit.

Sicut in rebus quae generaliter generantur paulatim ex imperfecto ad perfectum peruenitur. ſic accidit hominibus circa cognicionem veritatis. —— —— —— —— ——

——— ——— ——— ——— ——— ———

Dieſes iſt der Anfang der Vorrede, worinnen er erſtlich von der göttlichen Vorſehung und der Abſich des Buchs Hiob redet, hernach die Fragen kurz erörtert, ob Hiob würklich in der Welt geweſen, oder ob alles das was von ihm erzehlt wird, eine Erdichtung oder Gleichnis ſey, zu welcher Zeit Hiob gelebt, ob er ſelbſt oder ein anderer ſeinen Lebenslauf und Reden zuſammen getragen habe?? — — intendimus enim compendioſe ſecundum noſtram poſſibilitatem de divino auxilio fiduciam habentes librum iſtum qui intitulatur b. Job ſecundum litteralem ſenſum exponere. Eius enim miſteria tam ſubtiliter et diſcrete beatus papa gregorius

nobis apperuit ut hys nil ultra addendum videatur &c.

Capitulum primum.

Vir erat in terra hys nomine job &c. —

— — — — — —

Capitulum XXII. *)

Respondens autem Job domino dixit. postquam dominus redarguit job de incauta —

— — — — — —

Beschluß: Explicit postilla in job fratris thome de aquino Anno Millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto. per discretum Conradum fyner d' gerhuszen artis impressorie magistrum.

1474.

PETRI BERTHORII Reductorium morale. **)

Dieses von allen Bibliographen schon längstens in die Zahl der seltensten Bücher aufgenomme-
ne

*) Sollte XLII. heissen.

**) *Clement* Bibliotheque curieuse T. III. S. 153. Wedekind Verzeichnis von raren Büchern. 3 St. S. 392. Freytag Anal. Litt. S. 91. Masch Beyträge zur Geschichte merkw. Bücher. B. 1. S. 277. Bauer Biblioth. libr. rar. Suppl. T. I. S. 208. J. N. *Weislinger* Armamentarium catholicum -- S. 32.

ne reductorium des Petri Berthorii, Berctorii oder Berchorii, Priors des Benedictiner-Closter St. Eligii zu Paris, ist eines der ersten Bücher, welche zu Straßburg gedruckt worden sind, wozu aber der Buchdrucker nur die Anfangs-Buchstaben seines Namens C. W. zu Ende des Buchs gesetzet hat. Masch, der dieses Buch ausführlich beschreibt, ließt in diesen Buchstaben einen dem Vornahmen nach unbekannten Bruder des Michaels Wenszler von Basel, der vielleicht in Straßburg eine Druckerey angelegt habe, Schoepflin *) hingegen vermuthet den Cephaleus Wolph, oder, wie er insgemein genennt wird, Wolfgang Koepfel, welchen aber Herr von Murr **) für ein Unding halten will.

Auf diese Ausgabe, welche Maittaire nicht bekannt war, folgten mehrere, in deren Erzälung aber öfters Berthorii reductorium morale, von dem ich hier rede, mit seinem repertorio morali verwechselt wird.

Sie ist auf 302 ***) Blätter in groß und breit Folio in zwo Columnen ohne Signaturen, Custodes und Blatzalen, aber mit vielen Wortabkürzungen gedruckt. Die Anfangsbuchstaben sind wie die Bücher oben in der Mitte eines jeden Blats roth eingeschrieben. Meistens ist ein Punkt das Unterscheidungs-Zeichen,

öfters

*) Vindiciæ Typogr. S. 48. und 109.

**) Merkw. der Stadt Nürnberg — S. 693.

***) Freytag und Wedekind zehlen nur 300.

öfters kommt ein langer Strich vor welcher das Comma vorstellen soll, manchmalen auch ein Doppelpunkt.

Den Anfang macht ein alphabetisches Register über ein jegliches Buch nach der Ordnung der Bücher h. Schrift. subsequitur tabula specialis in librum sequentem moralis reductorii Byblie secundum ordinem alphabeti includens non tantum generalem intentum capitulorum sed singulariter indicans omnia puncta moralizacionis sub omnibus capitulorum litteris posita. — — —

Am Beschluß dieses Registers von 29 gedruckten Blättern liest man folgendes:

Finit feliciter Tabula in Apocalipsim et consequenter omnes Tabule libri reductorii in libros moralis biblie Ex anno dominice incarnacionis Millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto. a die veneris nonis octobrium luce mensis septima. Laus Deo.

Libri autor claret. porro quis recta registra
Addit ei: scire haud opus est deus hunc beet ora.
Amen.

Das zweite Register von acht Blätter:

Incipit Registrum moralizacionum biblie secundum ordinem Capitulorum.

Ein Deo Gracias beschließt dieses Register: Nun fangt Berthorii Werk selbst an, welches gar keine Ueberschrift, auch in der Folge keinen Columnen-Titel hat. Bey dem Anfang ist die erste Columne, welche eine kleine Vorrede enthält

bei-

beinahe halb weiß gelassen, wie es auch bei dem Anfang eines jeglichen biblischen Buchs eben so ist.

CUM JAM per opacam nature siluam flores proprietatum lecturus percurrerim & ipse rerum nature majestate scrutata post laborum & sudorum molestias jam appropinquem ad litus. Restat post moralizatas proprietates creaturarum figuras, nec non superadditas exposiciones morales enigmatum poetarum moralizare & exponere figuras & parabolas scripturarum. — — Dignum michi visum est unum tractatulum de moralizacione aliquarum figurarum biblie huic operi meo inserere & paucas e multis eligere & preter exposiciones; que posite sunt a doctoribus & a glosis aliquam moralem exposicionem ad creatoris laudem & gloriam ordinare. — — — — — — — — — — — —

In der Abhandlung, welche in Kapitel abgefaßt sind, folgt der Verfasser der Ordnung der Bibel, und theilt sie, wie ich mit Fabricius *) gezehlt habe, in 34 Abschnitte, da hingegen Freytag **) nur 16 und Cave ***) nur 14 zehlen wollen.

Finit

*) Biblioth. med. & inf. latin. T. V. S. 245.

**) Freytag (Anal. litter. (S. 92.)

***) Cave (Hist. litter. T. 2.) S. 65.

Finit Apocalypsis Insuper & integer Reductorii moralis sedecimus liber figurarum biblie venerabilis domini & fratris petri berthorii factus auictione paryſius correctus, et iam cyrographata ex ſcriptura: litteras reductus adpreſſas diligenti correcture adutencia & puncture per. C. W. Civem Argentinenſem. Ex annis dominice incarnacionis Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo tertio elapſis ffinitus Anno ſequenti ydibus ſeptembrium ſeptimis. Luce mercurii: In Nativitatis vigilia glorioſiſſime theothocos noſtre: ſimul & xpithocos virginis Marie Ad quam (pias) libri a lectoribus commendans: impreſſores: ſimulque coadjutores humiliter petunt, ut ſimul omnes per eam (graciam fluentem) que Canna eſt gratie: ab omnipotenti nanciſcentes ſalvemur. Amen. Laus Deo Ejusque matri Marie. Amen.

Berthorius findet überall in allen auch blos historiſchen Stellen der h. Schrift beſondere geheime Bedeutungen und verblümte Redens-Arten. Folgende drey abgebrochene Stücke aus dem erſten Buch Moſis mögen ein Pröbgen ſeyn, wie er erklärt:

Eſt etiam ibi inter firmamentum inter utrasque aquas medium i. ſtatus prelatorum & eccleſiaſticorum qui inter Deum & populum medius currit & inter ſuperiora & inferiora firmus in fide & moribus perſiſtit — ſtelle lucentes i. clerici atque doctores; piſces natantes i. viri deuoti, aues uolantes i. viri contemplatiui — reptilia. i. illi qui

qui circa terram repunt. ſ. illi qui agriculture vacant — Iſta IV. flumina poſſunt ſignare quatuor virtutes que in paradyſo cordis noſtri debent eſſe. Phyſon — ſignat confeſſionem — Gyon luctationem — tigris que interpretatur velocitas eſt diligentia — Eufrates qui interpretatur frugifer eſt eleemoſina, que fruge ſua debet pauperes enutrire — — — — —

Deus vero de limo terre ſine ſemine virili ſexta die formavit adam, quem quia nolebat eſſe ſolum: decernit ſibi dare ſimile adjutorium & ideo in ipſum ſoporem miſit & de coſta ejus evam formavit, quam uxorem & ſociam ſibi dedit. Terra iſta inviolata eſt beata virgo immaculata de qua ſolus adam ſcilicet Chriſtus ſine virili ſemine ſexta die i. ſexta ætate fuit factus — tandem vero ſopor mortis in ipſo immittitur & eva i. ſancta mater omnium fidelium eccleſia de ejus coſta i. de ejus latere conſtituitur & formatur que cum ipſo per fidem ſocialiter deſponſatur — —

Quia mulier facta eſt de viri latere non de capite vel de pede datur intelligi quod vir debet uxorem ſuam tanquam ſibi collateralem & ſociam diligere & eam non ſibi preficere nec ei obedire quia de viri capite non eſt facta. nec eam plus debito vilipendere quia de pedibus non eſt creata. ſed eam debet quaſi ſibi equalem honorare & eam ſociam reputare quia de medio ſ. de latere eſt formata — Si vis allega contra loquacitatem mulierum quia vir creatus eſt de terra, que eſt

muta & non ſonora. Mulier vero facta eſt de oſſe, de re ſcilicet quæ eſt ſonora & dura, plenus enim ſaccus terræ non ſonat, plenus vero ſaccus oſſibus tumultuat & inde fit quod mulieres de oſſibus facte ſunt loquaces, viri vero de terra formati ſunt taciturni.

1474.

Henrici Herp speculum aureum decem praeceptorum. *)

Heinrich, der Verfasser dieser Reden über die zehn Gebote, bekam den Zunamen Herp oder Harph von seinem Geburthsort in Brabant, welches einige Herp, Herph, andere Erp, Hierp, zu nennen belieben.

Von seinen Lebens-Umständen finden wir bei den Biographen fast keine Nachricht, kaum erzehlen sie uns, daß er in den Franciscaner-Orden getretten, daß er in den Jahren 1468 geblühet und 1477 oder 1478 gestorben ist.

Bei Ausgabe seiner Schriften, davon einige noch bei seinem Leben gedruckt worden sind, war meistentheils

*) Maittaire Ann. Typog. T. IV. S. 333. Clement. Biblioth. curieuse T. IX. S. 444. de Bure Bibliographie instruct. T. I. S. 141. *Osmont* Dictionn. Typogr. T. I. S. 344. Fabricius Biblioth. med. & inf. Latin. T. III. S. 216. Bauer Bibl. libr. rar. T. II. S. 103. Catalogus Biblioth. Lugd. Batav. S. 87. v. Murr Beschreib. der Stadt Nürnberg S. 104.

theils seine Hauptabsicht thätiges Christenthum zu lehren, und wenn man von den oft wiederholten Ausgaben, wenigstens dieser Reden über die zehn Gebote auf die Leser schliessen darf, so müssen seine Schriften zu der damaligen Zeit gerne aufgenommen und geliebet worden seyn.

Maittaire führt fünf Ausgaben an, unter welchen diese, die ich vor mir liegen habe, die erstere *) und seltenste **) ist, auf welche die von den Jahren 1478. ***) 148 . 1486. 1496. folgten. Cave und Fabricius setzen noch eine neuere vom Jahr 1520. 4. hinzu.

Das ganze Werk besteht aus 404. auf starkes weisses Papier in klein Folio oder groß Quart-Form, gedrukten Blättern, und hat wie gewöhnlich kein Titulblatt, Seitenzahlen, Custoden und Signaturen. Der Rubricator hat bei meinen Exemplar nicht allein die Anfangsbuchstaben und auf jedem Blatt die Zahl

D 3 des

*) Baur allein führt eine von 1471. von Ant. Koburger an. Ist diese aber nicht mit Koburgers Ausgabe von 1481. verwechselt worden??

**) Osmont — Cette edition originale est tres rare. *de Bure* — le merite de cet ouvrage consiste dans la qualite de l'edition, qui est le precieuse aux yeux des curieux: les exemplaires en sont rares. *Clement* — Edition tres rare. Ce livre s'est vendu à la Haye 17 flor

***) Fabricio unbekannt. Clement zweifelt an ihrem Daseyn T. IX. S. 446. Cave führt weder diese noch die Ausgabe von 1474. und 1486. an.

des Gebots und der Reden über dieselbige mit rother und blauer Farbe geschrieben, sondern hat sich auch noch die grosse Mühe gegeben, jede Seite mit rothen Linien einzufassen, und jede gedrukte Linie roth zu unterstreichen. Jede Seite ist in zwo Columnen getheilt; Punkten sind die Unterscheidungs-Zeichen, und der Druck, worinnen die Wörter oft ungewöhnlich abgekürzet sind, ist Mönchs-Schrift. Den Anfang macht ein alphabetisches Register, welches in 11 Blätter besteht

Absolucio ab excommunicacione majori. IIII. reqrit. v. precepto. S, XII. c.

——— ——— ——— ——— ———

Uxor utrūm restituere potest furta vel alia injusta sine viro. ibidem. b.

Explicit tabula decem præceptorum.

Incipit speculum aureum decem præceptorum dei fratris henrici herp ordinis minorum de observantia per modum sermonum ad instructionem tam confessorum quam predicatorum. Et primo de multiplicitate & diversitate legum. Sermo primus. *) Invenio aliam legem in membris meis repugnantem legi mentis mee & captivum me ducentem — — — —

— — — — — — — —

De yronia. ypocrisi. pertinacia. discordia & presumptione nouitatum Ser. XXX9.

— — — — — —

Ad laudem dei expliciunt sermones primi precepti Sequuntur sermones precepti secundi. De

*) Diese 5 Linien sind roth gedrukt.

De juramento Quod licitum ſit. & que condiciones ſubintelliguntur in juramento promiſſorio. Sermo primus. — — — —

De blasphemie gravitate irremiſſibilitate & pena ac de contumelia & rixa. Sermo XI9.

— — — — — — — — —

Incipit tercium preceptum.

De decem feſtis legis veteris & cur data eſt obſervacio diei dominice pro ſabbato. De cauſa quoque precepti hujus ſcz ſanctificacionis ſabbati. Sermo primus. — — — —

De partibus temperantie ſubjectis. ſ. abſtinentia, ſobrietate. caſtitate. cui adjungitur virginitas & pudicicia. Sermo. XIX9. — — — —

Expliciunt ſermones tercii precepti.

Sequuntur ſermones precepti quarti.

De honore & diuerſitate parentum in generali ac de triplici ſubjectione parentum quoad corpus. Sermo primus — — — — —

De accidia & filiabus ejus. ſ. malicia deſperacione puſillammitate rancore. torpore & mentis evagatione. Ser. XXVI9. — — —

Expliciunt ſermones quarti precepti.

Sequuntur quinti ad laudem domini noſtri iheſu. xpi. Amen.

Utrum licitum ſit mortificare ea q diſcernunt vel ſentiunt vel tamen vivunt. & q, tria requiruntur ad juſtam occiſionem. ſermo primus. —

— — — — — — — — —

De ſex peccatis in ſpiritum ſanctum in generali & in ſpe-

ſpeciali. & quare ſunt irremiſſibilia. Ser. XXXIIII9.

— — — — — —

Sequitur preceptum ſextum.

Utrum ſit contra legem nature habere plures uxores ſimul. Et utrum licuit ex diſpenſacione. Et de gravitate adulterii. in quo ſimul committi poſſunt ſeptem peccata criminalia. Sermo primus.

— — — — — — —

De luxuria & ejus ſeptemplici concupiſcentia. ac de filiabus ejus que ſunt octo ſecundum Gregorium Ser. XI9. — — — — —

Expliciunt ſermones ſexti precepti.

Sequuntur ſermones precepti ſeptimi.

De furto in generali. & cur facienda eſt reſtitucio. utrumve ſit pars ſatisfactionis. & q, ſeptem impediunt reſtitucionem. ac quid reſtituenti ſpiritualiter reſtituitur? Sermo primus. — — —

— — — — — — —

Utrum avaricia ſit maximum peccatorum & utrum vicium capitale ac de filiabus ejus que ſunt obduracio violentia inquietudo fallatia perjurium fraus & prodicio. Sermo LXVII. — —

Incipit preceptum octauum.

De teſtimonio ferendo in judicio. & qualiter quis obligatur ad illud. & de teſtibus cogendis remunerandis & refutandis. Sermo primus.

— — — — — — —

De mendacio in ypocriſi & ſimulacione & quis eſt cenſendus ypocrita. ac utrum omnis ſimulatio

tio ſit peccatum. de triplici quoque ypocriſi. ſ. in doctrina juſticia & vita. Sermo X9.

Explicit preceptum octauum. Sequuntur nonum & decimum præcepta.

De concupiſcentiis in generali ac progreſſu temptacionis & cur omnis temptatio dyabolo aſſcribitur. ac utrum prothoparentes temptari debuerant. Sermo prim9. — — — —

Utrum peccatum vel virtus ex euentu ſequenti augmentatur. & de concupiſcentiis tribus in ſpeciali. & utrum licet petere prelaturas & precipue religioſis. Ser. V9. — — —

Speculi *) aurei decem preceptorum dei fratris henrici herp ordinis minorum de obſervantia opus preclarum in nobili urbe Maguncia quam imprimendi arte ingenioſa gratuitoque dono glorioſus deus plus ceteris terrarum nationibus preferens **) illuſtrare dignatus ***) eſt non atramento plumali ereaque penna cannave. ſed adinuentione quadam perpulcra per honorabilem virum Petrum ſchoyffer de Gernsheym feliciter eſt conſummatum Anno dominice incarnacionis Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo quarto. menſis ſeptembris Idus quarto.

D 5 1475.

*) Unter dieſem ſteht Schoyffer gewöhnliches Wappen mit rother Farbe.

**) *de Bure*: preferr*e* illuſtrare*que*.

***) Noch in dieſem Jahr 1474. ſteht durch einen Fehler dignat*us* eſt für dignat*a* eſt: vergleiche Denis Einl. in die Bücherk. T. I. S. 105.

1475.

JVSTINIANI imperatoris Codex repetitæ prælectionis. *)

Tribonianus, der auf Befehl des Kaisers Justinian den bisher in den Gerichten eingeführten Gregorianischen, Hermogenianischen und Theodosianischen Codex in Gesellschaft von neun Mitarbeiter zur Verbesserung des Rechtwesens umarbeiten oder vielmehr die unter einander geworfene Kaiserl. Gesetze in eine bessere und bequemere Ordnung bringen musste, ist der vornehmste Verfasser dieses Justinianischen Gesetzbuchs.

Unerachtet diese grosse, ermüdende, Arbeit vom Kaiser selbst, im Jahr 529, bestätiget und öffentlich bekannt gemacht wurde, so wurde doch fünf Jahre hernach, da sich viele Mängel und unbrauchbare Gesetze eingeschlichen hatten, diese wieder aufgehoben und auf Befehl eben dieses Kaisers unter Aufsicht vier Rechtsgelehrten, wobei aber Tribonianus den Vorsitz behielte, eine neue Auswahl vorgenommen und

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 356. Goeze Merkw. der K. B. zu Dreßden. T. I. S. 171. Hambergers zuverl. Nachr. T. III. S. 376. *Lipenii* Bibl. Jurid. T. I. S. 744. *Bauer* Biblioth. L. r. Suppl. T. I. S. 378. C. G. *Schwarz* Index librorum Sec. XV. Impressorum --- S. 92. v. Murr Beschreib. der Stadt Nürnberg S. 105.

und mit fünfzig neuen Rechtsfällen und Verordnunge vermehrt.

Dieses zum zweitenmal in eine neue und bessere Gestalt gebrachte Gesezbuch, welches noch bei uns ein Theil des Lehrgebäudes der Rechtsgelehrsamkeit ist, wurde in zwölf Bücher abgetheilt, und bekam den Beinamen, Codex *repetitae praelectionis.*

In den älteren und ersteren gedrukten Ausgaben trift man niemal alle zwölf Bücher vollständig an, sondern meistentheils nur neun, wie diese erste Ausgabe, die ich hier beschreibe, auch nur so viel zehlt: vermuthlich sind die drey leztere Bücher, weil sie mehr zum alten römischen Staats- als bürgerlichen Recht gehören, den andern nicht beigefügt worden. Schoyffer von Gerusheim hat dieses Justinianische Gesetzbuch erstmals im grösten Folioformat, auf starkes weisses Papier, gedrukt. Jede Seite ist in vier Columnen getheilt, wovon die zwo äusserste welche sich öfters oben und unten zusammenschliessen, Glossen, die zwo mittlere aber, welche mit grösseren*) Schriften gedrukt sind, den Text enthalten. Das ganze Buch besteht aus 323. Blättern, wovon bei meinem Exemplar das erstere Blatt fast ganz weggerissen ist. Zuerst steht auf zwo Blätter Justinians Bekanntmachungs- und Bestätigungs-Schreiben

*) Sie sollen denen Gothischen Buchstaben, womit die Bibel, welche 1462. ausgegeben wurde, gleich sehen. Goeze Merkwürd. der K. Bibl. T. I. S. 172.

den des Codex vom Jahr 529. und nach Aufhebung dieses das andere vom Jahr 534, worinnen die Arbeiter nebst ihren Aemtern und Würden ausführlich benennet werden.

In nomine domini noſtri ihu xpi domini Juſti. Imperatoris perpetui aug. codicis repetite prelectionis lib. I. incipit. De ſumma trinitate & fide catholica & ut nemo de ea publice contendere audeat. *)

Imperator. Cunctos populos quos clementie noſtre regit imperium in tali volumus religioni verſari.
— — — — — —

Codicis liber ſecundus incipit De edendo. Rubrica. Imperator. Ipſe diſpice quemadmodum pecuniam quam depoſuiſſe te dicis — — —
— — — — — —

Codicis liber tercius incipit De judiciis. rubrica. Judicio cepto imperator uſurarum non eſt ſtipulacio perempta ſupereſt ut debitorem ejus —
— — — — — — — —

Codicis juſtiniani quartus liber incipit. De rebus creditis & jurejurando Rub. Imperator. Cauſa jurejurando ex conſenſu utriusque partis vel adverſario — — — —.

Incipit liber quintus. de ſponſalibus & arris ſponſaliciis & proſeneticis. Imperator. Alii deſponſata

*) Faſt alle Ueberſchriften ſind wie dieſe hier roth gedrukt.

ſata renunciare condicioni & nubere alii non prohibentur — — — — —

— — — — — — —

Codicis liber ſextus. de ſeruis fugitiuis & libertis mancipiisque ciuitatum artiſicibus. & ad diverſa opera deputatis & ad rem privatam vel dominicam pertinentibus. Imperator. Servum fugitivum ſui furtum facere — — —

— — — — — — —

Incipit liber ſeptimus. de vindicta libertate & apud concilium manumiſſione Imperator. Eorum qui apud concilium manumittuntur — —

— — — — — — — —

Codicis liber octauus Incipit. De Interdictis. Imperator. Cum proponas radicibus arborum in vicina agathangeli area — — —

— — — — — — —

Das Neunte Buch hat keine Ueberſchrift. Imperator. Prius eſt ut criminibus quæ tibi ut graviora ab adverſario tuo objiciuntur — —

— — — — — — —

Anno natiuitatis xpi. MCCCC. LXXV. ad. VII. Kalendas februarias. ſanctiſſimo in xpo patre ac domino, domino Sixto papa. IIII. Illuſtriſſimo, nobiliſſime domus auſtrie friderico III. Romanorum imperatore inuictiſſimo, ſemper auguſto, Reverendiſſimo in xpo patre ac domino domino Adolpho archipreſule maguntino. In nobili urbe Maguncia non atramenti calamo cannave,

ve. sed arte impressoria (qua quidem etsi antiquitas divino non digna est visa judicio! nostra nichilominus tempestate indulta) sacratissimi principis Justiniani Codicem! cunctipotenti fauente deo Petrus schoyffer de Gernszheym suis consignando scutis feliciter consummavit. Laus deo. *)

Auf dieses folgen noch auf zwo Blätter die Titel der Bücher des Codex:

Sequuntur tituli C. secundum librorum ordinem.

Maittaire **), der auch diese Ausgabe anführt, glaubt nicht, daß Schoyffer Justinians Codex in diesem Jahr herausgegeben habe, „Justinianus non hoc anno, sed proximo a Schoiffero prodiit„, er verwechselt aber offenbar den Codex mit den Institutionen die 1476 von Schoyffer gedrukt worden sind.

Von diesem raren Buch, welches als buchdruckerliche Seltsamkeit eifrig gesucht und theuer ***) bezahlt wird, muß ich noch dieses bemerken, daß Sei-

*) Diese Linien sind wie Joh. Faust und Peter Schoyffers beygesezter Wappenschild mit rother Farbe gedrukt.

**) Ann. Typogr. T. IV. S. 356.

***) Goeze Merkw. der K. B. zu Dreßden. T. I. S. 172.

Seitenzalen, Custodes und Signaturen fehlen, daß in den Glossen mehr Wortverkürzungen als in dem Text und daß in meinem Exemplar die Anfangs-Buchstaben abwechslungsweise bald roth bald blau mit der Feder hinzugesezt worden sind.

1475.

Bernardi, Abbatis Clarevallis, sermones. *)

Auch von dem angesehenen Kirchenlehrer Bernhard, dessen Namen viele Lobsprüche beigefügt worden sind, (Doctor mellifluus, Theodidactus, spiritualis doctrinae thesaurus,) kann ich Freunden von Denkmalen des Anfangs der Buchdrucker-Kunst eine seltene **) Ausgabe, welche der arbeitsame Peter Schoyffer in Mayntz zuerst gedruckt hat, vorlegen. Bernhard wurde schon in seinem vier und zwanzigsten Jahr Abt in dem Kloster zu Clairvaux. und man ver-

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 344. Wedekind Verzeichn. von raren Büchern. 3 St. S. 402. *Clement* Bibliotheque curieuse. T. III. S. 192. *de Bure* Bibliogr. Instr. T. I. S. 260. Freytag Anal. Litter. S. 87. *Wilischii* Arcana Biblioth. Annæbergensis. S. 303. Hambergers zuv. Nachr. T. IV. S. 202. Bauer Biblioth. Libr. rar. T. I. S. 71.

**) *Clement* — Cette (edition) de 1475. est indique dans la Bibliotheca Petaviana et Mansartiana, p. 5. ou l'ona coté a la marge de mon exemplaire, qu'elle s'est vendu 30 florins: Freytag — Haec sermonum editio e rarissimis est, & inter bibliothecarum, in quibus reperitur, cimelia referri solet,

verehrte in ihm, nicht nur zu der Zeit, da er lebte, einen Mann, der die gröste Kenntnis der h. Schrift und der Kirchenväter gehabt haben soll, sondern auch von Erasmus und Luther wurde er für eben denselben gehalten und allen Kirchenvätern wegen seiner Frömmigkeit vorgesezt. Zu vielen Kirchenversammlungen wurde er berufen und legte viele Streitigkeiten bey: Er starb im 63. Jahr seines Alters 1153. und folgende Grabschrift wurde ihm aufgerichtet:

Ecce latet clarævallis clarissimus Abbas,
Qui summis summus, qui sibi parvus erat.
Religionis apex, lux mundi, laus monachorum,
Flos cleri, legis sanctio, juris amor.
Instructus, velox, sublimis, pauper abundans,
Artibus, ingenio, sanguine, veste, bonis.
Dura, malum, cunctos, tulit, horruit, ædificavit;
Vana, Deum, requiem, sprevit, amavit, habet. *)

Bernhard hat seine Predigten, von denen 181. in diesem Werk zusammen gesammlet sind, mit vielen angeführten, aber oft nicht zum Besten gewehlten, Stellen aus der h. Schrift und Kirchenvätern ausgeschmückt und öfters über einen Text verschiedene Reden niedergeschrieben. Nicht allein auf Sonn- und

*) Acta Erudit. Lips. Ann. 1718. S. 488. Fabricii Biblioth. med. et inf. Latin. T. I. S. 221.

und feyerliche Gedächtnis-Täge sind sie eingeschränkt, sondern man kann auch über Stellen aus den Psalmen und andern Büchern der h. Schrift Abhandlungen lesen.

Mit Anführung der Titel einer jeden Predigt will ich den Leser um so lieber verschonen, weil man am Beschluß des Buchs ein ausführliches Register davon auf zwey Blättern antrift. Das ganze Werk besteht aus 234 gedruckten Blättern in groß Folio, ohne Seitenzalen, Custodes und Signaturen. Jede Seite ist in zwo Columnen getheilt und so rein und ohne viele Wortverkürzungen abgedruckt, daß man es, wenigstens aus diesem Gesichtspunkt betrachtet, mit Vergnügen lesen kann.

Doppelpunkte sind hier so wie einfache Punkte das Unterscheidungszeichen. Der Rubricator hat mit den Farben abgewechselt, die Anfangsbuchstaben bald roth bald blau hinzugeschrieben und auf jeder Seite die Zahl der Reden angemerkt.

Sermones beati bernardi abbatis clarevallis incipiunt feliciter.

De adventu domini sermo primus. *)

——— ——— ——— ——— ——— ———

Sermones beati bernhardi abbatis monte clarevallis. Expliciunt feliciter.

Anno **) natiuitatis xpi. M. CCCC. LXXV. decima quarta die mensis aprilis In nobili urbe

 Ma-

*) Diese 3 Linien sind roth gedruckt.

**) Von hier an sind die Buchstaben, wie Schoyffers untergesetztes Wappen, roth.

Maguncia non atramenti calamo cannave. ſed artificioſa quadam adinventione imprimendi ac caracterizandi ſermones hos *) Beati bernardi abbatis clarevallis cunctipotenti annuente deo Petrus schoyffer de Gerns'heym ſuis conſignando ſcutis feliciter conſummauit.

Nach dieſem kommen noch auf zwey Blätter die Titel der Reden.

Incipiunt tituli ſermonum beati bernhardi abbatis. Et primo de tempore & de ſanctis.

De adventu domini.

1. hodie fratres. Sermo. 1.

— — — — — —

CXII. Domeſtica nobis. Sermo VI.

Tituli ſermonum in pſalmum Qui habitat

CXIII. Conſidero laborem. Sermo. 1.

— — — — — —

CXXVIX. **) Bene nobis cum. Sermo. XVII.

Tituli ſermonum de diverſis.

CXXX. De nimia quadam fallacia preſentis vite. Vera.

— — — — — —

CLXXXI. Ante peraratis. Ser. quartus.

Expliciunt tituli.

*) Dieſes Wörtlein hat de Büre nicht abdrucken laſſen.

**) Druckfehler: anſtatt CXXIX.

1475.

Augustinus de civitate Dei. *)

Viele Jahre arbeitete an diesem Buch Augustinus Bischoff zu Hippon; er widerlegt darinnen die Einwürfe der Heiden, welche alles Unheil und Elend, was ihnen und der Stadt Rom begegnete, der christlichen Religion zuschrieben, mit vieler Beurtheilungskraft und Einsicht in die Geschichte und die Alterthümer, und empfiehlt ihnen die christliche Religion, zu welcher ihn Ambrosius geführt hat.

Augustin theilte dieses Werk selbsten in 22 Bücher; das Register über dieselbe und über die Capitel macht auf 14 Blätter den Anfang bey dieser *) schönen und raren Ausgabe.

E 3 Aure-

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 344. *Clement* Biblioth. curieuse T. II. S. 263. Wedekind Verzeichnis rarer Bücher. 2 St. S. 259.

Aurelii auguſtini de civitate Dei primi libri incipiunt rubrice.

De adverſariis nominis chriſti quibus in vaſtatione ——— ——— ——— ———

Aurelii Auguſtini de ciuitate dei rubrice feliciter expliciunt. ——————

Nach dieſem kommt ein leeres Blatt, auf welchem ſich ein anderes Papierzeichen befindet, als auf der erſten, dritten und fünften gedruckten Seite: Schlägt man dieſes Blatt um, so fangt Auguſtins Werk mit einer kleinen Vorrede an.

LIBER Nicolaus Jenſon PRIMVS **)
Gallicus.

Aurelii Auguſtini epiſcopi de civitate dei liber primus feliciter incipit.

IN-

*) Sie iſt auch auf der Garelliſchen Bibliothek in Wien. Denis Einl. — T. I. S. 135.

**) So iſt auf jeder Seite das Buch gedruckt angezeigt; vom erſten bis auf 14. mit Wörter, vom 15 aber bis auf das 21. mit römiſchen Zahlen.

INTEREA CUM Roma gotthorum irruptionem agentium ——— ——— ———

In dieser kleinen Vorrede erzählt der Verf. die Abschnitte des Buchs und den Innhalt derselben. Hier sind seine Worte.

——— ——— ——— Hoc autem de civitate dei grande opus tandem XXII libris est terminatum: quorum quinque primi eos refellunt: qui res humanas ita prosperari volunt: ut ad hoc mutorum deorum cultum: quos pagani colere consueverunt: necessarium esse arbitrentur et quare prohibentur: mala ista exoriri atque abundare contendunt. Sequentes autem quinque adversus eos loquuntur: qui fatentur hec mala nec defuisse unquam nec defutura mortalibus et ea nunc magna nunc parua locis temporibus personisque uariari. Sed deorum mutorum cultum quo eis sacrificatur. propter uitam post mortem futuram esse utilem disputant. His ergo X libris due iste uane opiniones christiane religioni adversarie refelluntur. Sed ne quisquam nos aliena tantum redarguisse: non autem nostra asseruisse reprehenderet: id agit pars altera operis huius: que. XII. libris continetur. Quamquam ubi opus est: & in prioribus. X. que nostra sunt asseramus: & in. XII posterioribus redarguamus aduersa. Duodecim ergo librorum sequentium primi quatuor continent exortum duarum civitatum: quarum est una dei: altera huius mundi. Secundi quatuor excursum earum seu procursum

 Tertii

Tertii uero: qui & poſtremi: debitos fines. Ita omnes. XXII. libri cum ſint de utraque civitate conſcripti; titulum tamen a meliore acceperunt: ut de ciuitate dei potius uocarentur — —

De adverſariis nominis Chriſti; quibus in vaſtatione urbis propter Chriſtum barbari pepercerunt uictis capitulum primum. — — —

De eterna felicitate ciuitatis dei ſabbatoque perpetuo. Cap. XXX.

Aurelii Anguſtini opus de civitate dei feliciter explicit: confectum uenetiis ab egregio & diligenti magiſtro Nicolao jenſon: Petro mozeuicho principe: Anno a natiuitate domini mileſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo quinto: ſexto nonas octobres.

Auf das ſchönſte Papier und mit den niedlichſten halb Mönchsſchriften hat Nicolaus Jenſon dieſes Buch, welches 302 gedruckte Blätter in klein Folio beträgt ohne Seitenzalen, Cuſtodes und Signaturen gedruckt. Jede Seite iſt in zwo Columnen getheilt und die Anfangsbuchſtaben hat er mit ebenderſelben kleinen Schrift in einer Entfernung vom Wort ſelbſten hinzudrucken laſſen, vermuthlich, damit der Rubricator nicht fehlen könnte, wenn er ſie mit der Feder hinzuſetzte.

1475.

Rodorici Zamorensis Episcopi speculum vite humane. *)

Schon oben habe ich eine Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1471. beschrieben und das nöthigste von dem Verfasser und dem Buch selbsten gesagt: ich würde auch dorten diese rare und vielen Bibliographen noch unbekannte Ausgabe, welche vier Jahr später erschienen ist, gleich genauer angezeigt haben, wenn ich mir nicht zum Gesetz gemacht hätte die Bücher nach den Jahren, wie sie herausgekommen sind, durchzugehen. Das Buch ist ebendesselben Innhalts, nur ein anderer Buchdrucker, Martinus Flach in Straßburg, hat es herausgegeben.

Selten ist es, daß man noch in diesem Jahr Lettern aus Holz geschnitten antrift. Aus 169 Blätter in klein Folio besteht das ganze Werk und hat wie gewöhnlich keinen Titel, Seitenzalen, Custodes, Signaturen, sehr viele Wortverkürzungen und einfache und Doppelpunkte zum Unterscheidungszeichen. Der Rubricator hat viele Mühe daran verschwendet, indem er ausser den Anfangsbuchstaben und der Capitel, die

*) Maittaire Ann Typogr. T. IV. S. 344. Schoepflin Vind. Typogr. S. 48. 103. Weislinger Armam. Cathol. S. 42.

er auf jeder Seite angezeigt hat, noch eine jede Linie mit rother Farbe unterstrichen und jede Seite eben so eingefasst hat.

Eine Zueignungs-Schrift an den Pabst Paul den 2. und Vorrede macht den Anfang des Buchs:

Ad sanctissimum & B. dominum dominum Paulum secundum pontificem maximum liber incipit dictus speculum vite humane. — —

Martin Flach sezt zu Ende eben die Verse *) und eben die Unterschrift, nur mit Veränderung des Nahmens Tags und Jahrs, die Zainer zu seiner Ausgabe von 1471. gesezt hatte.

Finit liber dictus Speculum vite humane. quia in eo & cesarea potestas. & regalis dignitas. bubulcorum eciam genus sibi speculatur saluberrima similiter spiritualisque vite viros secum aduehens. papam scilicet cardinales. arciepiscopos. clericos. & ceteros ecclesie ministros. rectam & hiis speculandi prescribendo normam a Martino flachen ex Basilea ciui progenito. arte impressoria in medium feliciter deditus feria tercia post festum beate katherine virginis. Anno a partu virginis salutifero Milesimo Quadringentesimo septuagesimo quinto.

Noch auf eben dieser Seite fangt ein alphabetisches Register über das ganze Buch an:

Incipit repertorium siue tabula per alphabetum. faciliter recipiendas materias in presenti libro.

*) Siehe oben S. 10.

libro. dicto speculum uite humane. — —

— — — — — —

Explicit breuis tabula siue repertorium per alphabetum in presenti libro speculum vite humane nuncupato.

M. CCCC. LXXV.

1475.

JOHANNIS CHRYSOSTOMI Sermones XXV.

Balthasar Azzoguido, welcher die erste Buchdruckerpresse in Bologna aufrichtete, hat diese Uebersetzung einiger Reden des h. Johannes, der den Beinamen Chrysostomus von seiner fliessenden Beredsamkeit bekam, mit den niedlichsten römischen Lettern, so wie man sie wirklich noch gebraucht, gedruckt.

Daß der Uebersetzer seinen Namen verschwiegen und nirgends auch in der Anrede an einen Ehrwürdidigen Pater, womit das Buch anfangt, sich nicht hat bekannt machen wollen, wundert mich um so mehr, da doch die Uebersetzung ziemlich gut gerathen ist.

Maittaire, Fabricius und andere vorzügliche Bibliographen haben diese Uebersetzung, welche nur in 109 gedruckten Blättern in Octav-Form besteht, nicht angeführt. Sie hat weder Titel, Seitenzalen, noch Custodes und Signaturen; die Anfangsbuchstaben

ben sind mit der Feder beigesetzt, die Zahl der Reden aber, ausser der ersten, allemal über eine jede derselben gedruckt: den Anfang macht ein Registrum, zum Behuf des Buchbinders, worauf eines jeden Bogen erste Wörter aufgezeichnet sind, um sie ohne Fehler in einander stecken zu können, alsdenn kommt eine kleine Anrede an einen Ehrwürdigen Vater, deren Ende der Buchdrucker seinen Nahmen und Jahrzahl beisezt.

M. CCCC. LXXV. Die
duodecimo Maji: Ex officina Baldaseris azzoguidi
ciuis Bononiensis.

Ein Register nach dem Alphabet von den Sachen, die in dem Buch selbsten abgehandelt werden, gehet der Abhandlung noch vor, worinn die Seiten, auf welcher man es lesen kann, angezeigt sind, unerachtet man keine Blatzalen gedruckt findet; Nach diesem kommt ein Innbegriff der Reden die der unbekannte Uebersetzer ins lateinische übergetragen hat, wobei er allemal die erste Worte der Reden anführt.

Sermo primus contra auaritiam.
Sermo secundus. Nequitia sit voluntaria.
S. III. contra voluptates.
S. IIII. Vt simus misericordes.
S. V. Sicut deus pater non pepercit filio ita nos pecuniis.
S. VI. Inanis gloria quam turpis sit.
S. VII. Grati simus deo corde & opere.

S. VIII. Virtutibus progenitorum ne confidamus. neque uiciis eorum trepidemus.

S. IX. Contra desperationem & superbiam. ut spe ambulemus.

S. X. Ne scrutemur pauperes curiose.

S. XI. Benedicamus maledicentibus.

S. XII. Carnis curam ne fecerimus.

S. XIII. Ne ponamus fratri scandalum.

S. XIIII. Diligamus omnes etiam odientes.

S. XV. De carminibus Dauid.

S. XVI. Diuitie erogentur.

S. XVII. Deus laudandus.

S. XVIII. Diligatur deus quia prior dilexit.

S. XIX. De premiis sanctorum & gehenna.

S. XX. Opera bona occultentur.

S. XXI. Ne desperemus aut presumamus.

S. XXII. De uanitate mundi.

S. XXIII. De turture & xpo.

S. XXIIII. De caritate.

S. XXV. Exhortatio generalis ad bene viuendum.

Epistola eiusdem. S. Johannis Chrisostomi ad monachum Theodorum: natu ingenuum. qua reuocat eum ad cenobium.

Der Buchdrucker schließt das Werk ohne seinen Namen noch einmal unterzusetzen mit dem gewönlichen Explicit Epistola Chrysostomi.

1476.

Justiniani Institutiones cum glossis. *)

Den Ausgaben der Anfangs-Gründen der Rechtsgelehrsamkeit, welche bei Peter Schoyffer in den Jahren 1468. und 1472. herausgekommen sind, gebe ich gern vor dieser von 1476. einigen Vorzug, unerachtet diese auch nicht von geringer Wichtigkeit und Seltenheit ist.

Diejenige, welche der Stadt Maynz die erste Erfindung der Buchdrucker-Kunst zueignen wollen, finden hier für ihre Meinung am Ende des Buchs das erste öffentliche Zeugnis, da Maynz impressorie artis inventrix elimatrixque prima genennet wird.

Tribonian, Theophilus nnd Dorotheus haben dieses Handbuch der Rechtsgelehrsamkeit aus den Schriften der Rechtslehrer und hauptsächlich aus Caji Institutionen zusammengezogen und verfertiget; Justinian bekräftigte es noch vorher ehe das grosse Lehrgebäude der Rechtsgelehrsamkeit öffentlich bekannt gemacht wurde. Es ist, wie es Tribonian im Anfang einrichtete, in vier Bücher eingetheilt.

In

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 359. Meermann Orig. Typogr. T. II. S. 101. de *Bure* Bibliogr. instruct. T. II. S. 101. *Osmont* Dictionn. Typogr. T. I. S. 380. *Lipenii* Bibl. jurid. T. I. S. 723. Hambergers zuverl. Nachr. T. III. S. 369. *Bauer* Catal. libr. rar. T. I. S. 211.

In nomine domini noſtri Ihu xpi Imperator ceſar flauus iuſtinianus. alamanicus franc. germanicus. acticus. guandalicus affricus. pius felix inclitus. victor ac triumphator ſemper auguſtus. cupide legum iuuentuti. Incipit liber primus domini iuſtiniani imperatoris inſtitutionum ſeu elementorum. *)

Imperatoriam maieſtatem non ſolum armis decoratam. ſed eciam legibus oportet eſſe armatam — — — — —

De rerum diuiſione incipit liber ſecundus **) ſuperiore libro de iure perſonarum. — — — — — — — —

De codicillis. ANte auguſti tempora conſtat codicillorum ius — — —

Explicit liber.

Incipit liber tertius de heredibus qui ab inteſtato deferuntur. INteſtatus decedit qui aut omnino teſtamentum non fecit. — — — — — — — — ***)

Quibus modis tollitur obligatio.

Tollitur autem omnis obligatio ſolucione eius quod debetur. — — —

De obligacionibus quae ex maleficio vel quaſi maleficio naſcuntur Incipit liber quartus.

Cum ſit expoſitum ſuperiore libro de obligacionibus ex contractu — — —

De publicis iudiciis.

Publica iudicia nec per actiones ordinantur. nec omnino quicquam ſimile habent. — —

Anno

*) Dieſe Linien ſind wie die Titel über den Unterabtheilungen eines jeden Buchs, wovon aber auch einige mit der Feder geſchrieben ſind, roth gedruckt.

**) Mit der Feder vom Rubricator geſchrieben.

***) Der fünfte Titel in dieſem Buch iſt umgekehrt gedruckt: De ſucceſſi. ɯnɹoʇɐuƃoɔ

Anno domini M. CCCC. LXXVI. *) X Kalendis Juniis. Sanctissimo in xpo patre ac domino domino sixto papa IIII. Inuictissimo domino domino Friderico III. Romanorum Imperatore semper augusto. Generoso domino diethero de Isenburg electo & confirmato Maguntino. In nobili vrbe Maguncia Rheni, impressorie artis inuentrice elimatriceque prima: presens Institutionum opus preclarum. Petrus Schoiffer de Gernszhem suis consignando scutis. omnipotenti fauente deo! feliciter consummauit. **)

Aus 103 Blättern in grossem Folio, auf schönem starkem Papier und mit allen gewöhnlichen Merkmalen des Alterthums, besteht das ganze Buch; nach de Büre ***) Zeugnis sollte noch ein Blatt folgen, worauf eben dieselbe Verse zu lesen wären, welche ich schon oben S. 35 ausführlich angeführt habe, allein bei meinem Exemplar finde ich sie nicht. Jede Seite hat vier Columnen, deren zwo mittlere, welche mit grösseren Lettern gedruckt sind, den Text, die zwo äusserste aber eine Erklärung desselben enthalten. Griechische Buchstaben muß Schoyffer noch nicht gekannt, wenigstens dazumalen noch nicht in seiner Buchdruckerey gebraucht haben, denn er hat an denen Orten 3. B. 2 B. Tit. 21. de fideiussoribus und 2 B. Tit. 24. de emptione & uenditione, wo griechische Anführungen vorkommen, leeren Raum gelassen, damit es der zukünftige Besitzer des Buchs dazuschreiben kann; auch die Uebersetzung des griechischen, welche von den neueren Herausgebern zum Behuf dererjenigen, welche durch manche Schwierigkeiten dieser Lectüre allenfalls abgeschrekt werden möchten, beigefügt worden ist, finde ich nicht in dieser Ausgabe.

*) Die Jahrzahl, welche um der vorhergehenden Buchstaben willen nicht auf einer Linie gesezt, sondern getheilt ist

MCCCCLXX-
VI. X Kalendis. haben viele falsch für 1470. gelesen.

**) Dieses ist wie Schoyffers Wappen roth gedrukt.

***) Bibliogr. instr. T. II. S. 101.

1476.

Liber Sextus Decretalium cum Glossis 1)

So allgemein bekannt Schöyffers und Mich. Wenzlers Ausgaben dieses sechsten Buchs der Decretalen von den Jahren 1465. 1473. und 1476. sind, so unbekannt ist diese, welche ich vor mir liegen habe, auch den grösten Bibliographen.

Sehr leicht kan man, wenn ein einziges Blatt fehlt, diese Ausgabe für eine ohne Benennung des Orts und des Jahrs halten, denn Schöyffer hat zu seiner Unterschrift und zur Bestimmung des Jahrs, worinnen er dieses Buch gedruckt, das lezte Blatt, worauf man sonst nichts liesset, gewehlt, da sich mit der vorhergehenden Seite das Buch so gut als wenn dieses Blatt nicht beygefügt wäre, endiget.

Bonifacius der achte hat durch drey Cardinäle, Wilhelmum von Mandagoto, Berengaria

1) *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 368. *Weislinger* Armam. Cathol. S. 85.

ria Fredello oder Stridelio und Richardo de Senis in diesem sechsten Buch, welches in unseren gegenwärtigen Ausgaben der dritte 1) Theil des Corporis Iuris Canonici ist, die Entscheidungen der Päbste Innocentii des 4. Gregorii des 10, und Nicolai des 3. im Jahr 1297. zusammengetragen und den anderen fünf Büchern, in welche die Decretales des Gregorii eingetheilt sind, beifügen lassen.

Den Text dieser Ausgabe begleiten die Glossen Johannes Andreae, eines Rechtsgelehrten und Lehrers zu Bologna, welcher sich zu seiner Zeit grossen Ruhm und den Beinamen, pater iuris canonici, princeps omnium iuris canonici interpretum erworben hat. Von sich selbst spricht er in der ersten Glosse, welche als Vorrede zu diesem Buch dienen kann, sehr bescheiden: — ego Iohannes, Andree. Bonnoniensis in omnibus iuvenis. inter dei doctores licet minimus, tamen indignus, cupiens huius operis mei fore principium ad invocacionem honorem & laudem nominis Iesu Christi --- --- ---

Ascribatur igitur insufficientie mee quicquid in hoc opere reprehendendum existit --- ---

Si

1) Böhmer Corpus I. C. T. 2. S. 882.

Si quid autem ibi fuerit nota dignum & utile- potius diuine potentie, secundo reverendissimo patri sub cuius umbra quiesco & doctor sedeo licet indignus. Domino guidoni de abaysio archid' bonn. ex cuius scriptis & dictis q. non in glosas recipio sed in textum & maxime lectura per ipsum super libro decretorum nouiter compilata infra scripta collegi. — —

Folgende vielbedeutende Grabschrift bekam er nach seinem Tode.

Hic iacet ANDREAE notissimus orbe IOHANNES
Primus qui sextam Clementis, quique novellas
Hieronymi laudes, speculi quoque iura peregit
Rabbi doctorum, Lux, Cæsar, normaque morum. 1)

Diese Ausgabe enthält 161 gedrukte Blätter in großer Folioform, ohne gedruckten Anfangsbuchstaben, Titel, Blatzalen, Custodes und Signaturen. Jede Seite ist in vier Columnen eingetheilt, deren zwo mittlere den Text die zwo äussere aber die Glossen enthalten.

Incipit liber sextus decretalium dni bonifacii VIII. 2)

1) Fabricii Biblioth. med. & inf. lat. T. IV. S. 49.

2) Diese Linien sind, wie alle Titel durch das ganze Buch, roth gedruckt.

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis doctoribus & scolaribus uniuersis bononn. commorantibus salutem & aplicam benedictionem --- ---

De Summa Trinitate & fide catholica.

--- --- --- --- --- --- ---

De arbitris.

Explicit Liber primus Incipit Liber Secundus de iudiciis. Rub.

--- --- --- --- --- --- ---

De Appellationibus: --- ---

1) De Vita & Honestate clerico 2)

--- --- --- --- --- --- ---

Ne clerici vel monachi secularibus negotiis se immisceant.

Explicit liber III. Incip. q.

Ex sponsalibus puris & certis 3) ---

--- --- --- --- --- --- ---

De

1) Lib. III.

2) sollte clericorum heissen.

3) Ueber diesem ist kein Titel gedrukt, auch nicht wie bey mehrern andern geschrieben.

De cognacione ſpirituali. --- ---

Incipit Liber quintus. De accuſationibus inquiſitionibus & denunciationibus.

--- --- --- --- --- --- ---

De reg. iuris --- --- Data Rome apud ſanctum petrum quinto nonas marcii pontiflcatus noſtri anno 1) quarto.

Die lezten Zeilen auf dieſem Blatt ſind folgende: --- nam ſi Deus dederit maiores & ſumme utiles eis in poſterum labores meos offeram. Iam licet non nouiter inchoatos. Dominus Iohannes Andree. Auf dem lezten Blatt ſtehet Schoyffers Unterſchrift und Wappen-Schild welche beide roth abgedrukt ſind.

Sexti decretalium opus preclarum in nobili vrbe Maguncia quam imprimendi arte ingenioſa gratuitoque dono glorioſus deus plus ceteris terrarum nationibus preferre illuſtrareque dignatus eſt non atramento e plumali ereaque penna cannave! Sed adinuentione quadam perpulcra per venerandum virum Petrum ſchoyffer de gernſzheym feliciter eſt conſummatum. Anno domini MCCCCLXXVI. die nona menſis Ianuarii.

1) Andree Gloſſe Anno quarto fuit hec data & iſte annus pontificatus ſui currentibus annis domini MCCXCVIII.

1476.

Iohannes de Turrecremata Explanatio in Psalterium: 1)

Dem innern Gehalt nach ist diese unbekannte Ausgabe der oben von mir beschriebenen und im Jahr 1472. in Augspurg herausgekommenen völlig gleich. Nur einige Veränderungen im äussern, welche von Schöyffers Willkühr abhiengen, trift man hie und da an; doch glaube ich nicht daß er sie von Schüßlers Ausgabe abgedrukt hat, denn es kommen in dieser hin und wieder einige kleine Wortveränderungen und verbesserte 2) Drukfehler vor.

Den Anfang macht eine Zueignungs-Schrift an den Pabst. Beatissimo patri et clementissimo dno pio secundo pontifici maximo Iohannes de turrecremata sabinensis eps sancte romane ecclesie car-

1) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 363. Murr Journal zur Kunstgeschichte. rc. T. I. S. 75.

2) z. B. Psalmus undecimus in quo propheta petit a malis huius MODI liberari. Ausg. 1472. In Schöyffers Ausgabe heißt es: — in quo propheta petit a malis hujus MVNDI liberari —

cardinalis ſancti ſixti vulgariter nuncupatus --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Pſalmus primus in quo deſcribitur proceſſus in beatitudinem. Beatus vir qui non abiit —

Pſalmus ſecundus in quo de machinacione et rebellione molientium contra regnum xpi et de ipſius xpi excellentia et dignitate. Propheta admirans maliciam perſecutorum xpi quam previdebat ſpiritu ait. Quare fremuerunt --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Pſalmus tercius in quo de paſſione et reſurrectione xpi. Homo xpus admirans cur tot perſecutores 1) habeat ait ſic ad Deum. Domine cur multiplicati ſunt --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Pſalmus CXLIX. in quo monet ad laudem Dei. Propheta exhortans fideles ad nouum canticum ait: Cantate domino canticum novum — — --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Pſalmus. CL. in quo monet ad laudem Dei propter beneficium glorificacionis. Propheta invitans ad laudandum Deum in ſanctis jam in celeſti Iheruſalem receptis ait. Laudate dnm in ſanctis eius --- --- --- --- --- --- --- ---

Reuerendiſſimi cardinalis tituli ſancti ſixti domini iohannis de Turrecremata! expoſitio brevis et vtilis ſuper toto pſalterio Moguntie impreſſa.

 Anno

1) In Schüßlers Ausg. 1472. ſteht perſecutiones:

Anno Domini M. CCCCLXXVI. decima die marcii per petrum Schoyffer de gernſzheym feliciter eſt conſummata.

Dieſe Unterſchrift hat Peter Schoyffer nebſt ſeinem unter dieſe geſezten Wappen=Schild nach ſeiner Gewohnheit roth abdruken laſſen. Papier und Schrifften ſind nicht ſo gut und ſcharf als Schüßlers zu ſeinem Abdrukgenommen hat; übrigens aber hat auch dieſe Ausgabe keinen Titel, Seitenzalen, Cuſtodes, und Signaturen: die erſten Worte zu Anfang eines jeden Pſalmen ſind auſſer dem erſteren Buchſtaben, welcher mit der Feder geſchrieben iſt, mit ſehr groſſen lettern abgedrukt, und fallen, neben dem das Schoyffer die Pſalmen auch beſſer als Schüßler abgeſezt hat, leicht in die Augen. Das ganze Buch macht 194. gedrukte Blätter aus; der Rubricator hat, weil er ſich nicht bemühen durfte viele Anfangs=buchſtaben zu ſchreiben, ſeine Zeit auf rothe Einfaſſung der Seiten und Unterſtreichung der Linien verwendet.

1477.

1477.

Biblia Latina. 1)

In eben demselben Jahr da Anton Koburger in Nürnberg eine lateinische Uebersezung der Bibel ausgab, drukte auch Bernhard Richel, der erste Buchdruker in Basel, diese rare Ausgabe, welche die grösten Bibel Samler, Goez in Hamburg und Lorck 2) in Copenhagen, noch in ihrer kostbaren Bibel-Sammlung missen müssen.

Alle Merkmale des Alterthums hat dieses schäzbare Bibel-Werk, Mangel des Titels, der Seitenzalen, der Custoden, der Signaturen, der Wortverkürzungen, wozu man fast auch rech-

F 5 nen

1) *Maittaire* Ann. typogr. T. IV. S. 371. *Clement* Biblioth. Curieuse. T. IV. S. 95. Wedekind Verzeichnis von raren Büchern. 4 St. S. 558. *Le Long* Bibliotheca sacra (Boerners Ausg.) T. 1. S. 579. *Struvii* Biblioth. Histor. Litter. Sel. (Juglers Ausg.) T. III. S. 2208. *Bauer* Biblioth. libr. rar. T. I. S. 91. *Weisslinger* Armam. Cathol. S. 87.

2) Josias Lorck, Prediger an der deutschen Kirche zu Kopenhagen, hat im Jahr 1773. ein Verzeichnis dererjenigen Bibeln die ihm noch fehlen in 8. druken lassen, worunter auch diese S. 21. vorkommt.

nen kann, daß die biblische Bücher zwar in Capitel abgeschnitten aber in keine Verse eingetheilt sind, welches auch in denen Jahren noch nicht seyn konnte, weil erst lange nachher dem Santes Pagninus der Gedanke beigieng das alte und Robert Stephanus das neue Testament zur Bequemlichkeit der Leser in abgesezte Verse zu bringen.

Ehe die lateinische Uebersezung der Bibel selbsten anfangt, kommt eine Erklärung der hebräischen Namen nach dem Alphabet auf 39. Blätter, welches Wörterbuch von Philo verfertiget und von Hieronymus, welchem es gemeiniglich ganz zugeschrieben wird, nur verbessert und mit Wort-Erklärungen vermehrt worden ist.

Incipiunt interpretationes hebraicorum nominum. --- --- --- --- ---

Deo Gratias.

PREEA. Tio.

Incipit epistola sancti iheronimi ad paulinum presbiterum de omnibus diuine historie libris CA. I. 1)

Frater ambrosius tua michi munuscula perferens --- --- --- --- ---

CA. VIII. habes hic amantissimum tui fratrem eusebium --- --- --- --- ---

PRO-

1) roth gedrukt wie obiges halbe Wort Prefa, welches durch einen Drukfehler auf drei Blätter Preea heißt.

PROLOGVS.

Incipit prologus in penthateucum Moysi 1)

Fast vor einem jeden biblischen Buch steht ein prologus von Hieronymo. Die biblische Bücher folgen also auf einander. Genesis. Exodus. Leviticus. Numeri. Deuteronomium. Iosue Iudicum. Ruth. Regum. I. II. III. IIII. Paralipomenon. I, II. Esdre I. Neemias Esdre II. Esdre III. IV. Tobias. Iudith. Hester. Iob. Psalterium. (Nach dem prologo heißt die Aufschrift über den ersten Psalm Liber ymnorum vel soliloquiorum. Der Psalter besteht hier aus 171. 2) Psalmen, und steiget also die Zahl derselben um 21. höher als wir zehlen, da wir nur 150., haben, indem der 118. oder wie wir zählen, der 119. in 22. Psalmen nach dem Alphabet Aleph. Beth. Gimel. u. s. w. welche Buchstaben einen jeden von diesen Psalmen lateinisch vorgedrukt sind, eingetheilt ist. In dem 136., oder nach dieser lateinischen Ausgabe der 156., sind die bei einem jeden Vers wiederholte Worte quoniam in eternum misericordia eius nur bei dem ersten und lezten vers, bei dem andern aber nur das erste Wort quoniam beigesezt.) Proverbia. (Die Sprüchwörter hören mit dem 24. Capitel auf, bei den 7. folgenden Capitel, bey welchen die Zahl wieder von vornen anfangt steht die Ueberschrift parabole Salomonis.) Ecclesiastes. Can-

1) Auch diese Ueberschrift, wie alle durch die ganze Bibel, ist roth gedrukt:

2) Durch einen Drukfehler steht LCXXI.

Cantica canticorum. Sapientia. Ecclesiasticus Ysaias. Iheremias. Lamentationes iheremie. Baruch. Ezechiel. Daniel. Osee. Iohel. Amos. Abdias. Ionas. Micheas. Naum. Abacuc. Sophonias. Aggeus. Zacharias. Malachias. Machabeorum I. II. Matheus. Marcus. Lucas. Iohannes. Ad Romanos. Ad Corinthios. I. II. Ad Galathas. Ad Ephesios. Ad Philippenses. Ad Colosenses. Ad Thessalonicenses. Ad Timotheum. I. II. Ad Thitum. Ad Hebreos. Actus apostolorum. Epist. Iacobi Epist. Petri I. II. Epistola Iohannis I. II. III. Epistola Iude. Apocalipsis. Beym Beschluß der Offenbahrung Johannis hat Bernad Richel seinen Nahmen und das Jahr angezeigt, worunter er noch sein Wappen-Schild roth hat abdruken lassen.

Impressum per me Bernardum richel ciuem basileensem sub anno incarnationis dominice. MCCCCLXXVII. VI. ydus Septembris. Indictione vero decima.

Nach diesem kommt noch eine Zueignungs-Schrift.

Venerabili viro domino Iacob d'ysenaco Menardus solo nomine monachus utinam Christi servus Rogatus nuper a vobis. In loco solitudinis mee Quatenus aliquam generalem & compendiosam

ſam librorum biblie conſcribere 1) noticiam. Idcirco amore viri cum adiutorio Dei facilius brevius & melius prout potui conſcripſi quam amicabiliter poſtulaſtis. --- --- ---

Dieſe Zueignung des Mönch Menardus an *Iacob de Yſenaco* iſt in ſehr vielen alten lateiniſchen Bibeln abgedrukt worden, ſeine Geſchichte iſt aber noch nicht entwiklet. Eckhard 2) liest darinnen nicht ohne Grund den Namen eines adelichen Geſchlechts, das ſich von den Thüringiſchen Städten alſo genennet habe. Ein Regiſter der bibliſchen Bücher und ihrer Abtheilung macht den Beſchluß. Incipit Regiſtrum ſecundum ordinem librorum & continet in ſe in quo folio quilibet liber incipit & quot capitula quilibet liber habet. Geneſis folio quarto & habet capitula L. --- Appocalipſis fol. CCXL. ca. XXII. &c.

Laus Deo.

Dieſes koſtbare Bibelwerk, welches bei mir in einen Band gebunden iſt, enthält 524 gedrukte Blätter in folio und jede Seite, die in zwo Columnen getheilt iſt, meiſtentheils 50. linien. Auf jedem Blatt iſt oben das bibliſche Buch mit groſſen Buchſtaben gedrukt und im neuen Teſtament ſind vie-

1) conſcribere*m*.
2) Nachrichten von einigen ſeltenen Büchern der Bibliothek des Gymnaſii zu Eiſenach S. 6.

viele Schriftsteller an dem Rand angeführt. An einigen Orten sind die Anfangsbuchstaben dazu geschrieben, an vielen aber sind es Abdrüke von Holzschnitten, welche aber doch ausgemalt sind; hie und da sind kleine Buchstaben in einer Entfernung vom Wort gedrukt, damit der Rubricator weniger fehlen konnte. Noch merke ich an daß nach Clement 1) und Wedekinds 2) Nachricht ein holländischer Buchhändler für diese Bibel 100 Ducaten zu bezahlen angebotten hat.

1) Biblioth. Tom IV. S. 95. Sacri huius codicis *rarissimum* exemplar, uno volumine spisso, in viri adhuc post fata mihi admodum venerabilis *Hermanni Poertneri* --- bibliotheca asservatur, pro quo bibliopola quidam Amstelodamensis anno 1720. *centum aureos* beato possessori frustra obtulit. --- ---

2) Verzeichnis von raren Büchern 4. St. S. 558.

1477.

1477.

Caroli IV. Aurea Bulla. 1)

Diese zwote Ausgabe des Kaiserlichen Rechtbuch, welches zuweilen von seinem Stifter Carolina 2) genennet wurde, hat Joh. Jac. Moser 3) von Filsek, Dänischer Etats-Rath, erstmals bekannt gemacht, und durch ihn oder vielmehr durch die Anzeige dieser Moserischen Abhandlung in den Actis Erudit. Lipſ. 1719. S. 468. hat Maittaire 4) ihr Daseyn erfahren.

Im

1) Lipenii Biblioth. Iurid. Tom. 1. S. 93. *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 382. *Iugler* Biblioth. Hiſtor. litter. T. III. S. 2145. *Bauer* Biblioth. libr. rar. T. I. Supplem. S. 269. C. G. *Schwarz.* Index librorum Sec. XV. impreſſorum S. 112.

2) v. Olenschlager Neue Erläuterung der guldenen Bulle ꝛc. S. 390.

3) Wöchent. Relation von Schwäbisch. gelehrten Neuigkeiten von Jahr 1721. S. 66. u. Miſcellanea Iuridico-hiſtorica P. II. S. 684.

4) T. IV. S. Bunemannus de hac rariſſima editione (cuius notitia me aliquando impertivit Rev. Ioh. Walker. D. D) citat. Act. Erud. Lipſ. Lat. 1719. p. 468. „Stipen-

Im Jahr 1356. machte man dieses Carolinische Rechtbuch zuerst in Nürnberg, und nachdem noch sieben Capitel hinzugefügt wurden auch zu Mez öffentlich bekannt und hier henkte man auch das grosse Kaiserliche güldene Siegel, daher es den Namen güldene Bulle bekommen hat, zu mehrerer Vollständigkeit und Rechts-Kraft an. Der Verfasser dieser güldenen Bulle wird niemals mit Zuverlässigkeit bestimmt werden können; **Ludwig** meint Bartolus, ein Italienischer Rechtsgelehrter, habe Antheil daran gehabt, Olenschlager hingegen glaubt **Rudolf Rühl** von Friedberg, der bei Carl dem 4. Canzler war, habe dabei die Feder geführt. 1)

Schon drey Jahr vorher 1474 soll auch eine lateinische Ausgabe im Druk erschienen seyn, welche Maittaire 2) dem **Anton Koburger**, Denis aber

pendium (Tubingense) servat exemplum latinum Aureæ Bullæ Noribergæ apud A. Koburger a. 1477. impressum: ob varias, quibus aliquis in multis haud levis momenti rebus discrepat lectiones notabile, cuius editionis inter iuris publici doctores rara aut nulla unquam facta fuit mentio.

1) Pütter Litteratur des deutschen Staats-Recht T. I. S. 73.

2) Ann. Typogr. T. IV. S. 343.

aber dem Fried. Creusner 1.) zuschreibt. Bei dieser Ausgabe ist der Text in 23. Capitel, aber nicht, wie bei den neuern, in Paragraphen eingetheilt; diejenige Artikel aber, welche zu Mez hinzugesezt worden sind, sind nicht mehr ausdrüklich durch Capitel sondern blos durch einen Absaz angemerkt; der Druk ist Mönchs-Schrift und 23 gedrukte Blätter enthält das ganze Werk. Titel, Seitenzalen, Custodes, Signaturen waren zu Koburgers Zeiten nicht gewönlich.

Vielleicht ist es denen Freunden des Staats-Recht nicht unangenehm, wenn ich neben dem äusserlichen auch das innere durchgehe und den Text selbsten mit demjenigen, welchen Olenschlager seiner Erläuterung — vorangesezet hat, vergleiche und die wichtigste wie die minder beträchtliche Abweichungen hier anmerke. Den Anfang macht ein Gebet in lateinischen Versen.

Omnipotens eterne Deus spes unica mundi:

Qui

1) Einleit. in die Bücher K. T. II. S. 96.

Qui celi fabricator ades: qui conditor orbis.

Tu populi memor esto tui sic mitis ab alto.

Prospice: ne *casum* 1) faciat ubi regnat erinis. — — — — — — — — — —

Maxima centenum cumulare per horrea fructum.

Auf dieses folgt ein Innhalt der 23. ersteren Capitel und die Bulle selbst.

Qualis debeat esse conductus electorum & a quibus. — — — — —

De benedictionibus archiepiscoporum.

In nomine sancte & indiuidue trinitatis feliciter Amen.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator — — — — — — — — —

tctum

1) Olenschlager *gressum*.

-- totum ædificium ruine ſubjiceres diuiſionem inter ſeptem electores --

Cod. Trev. :

Cod. Mogunt.

Sane cum TAMEN ex officio quo ceſarea dignitate potimur futuris diuiſionum & diſſenſionum IN periculis inter electores ipſos --

Cod. Palat. TAMEN --

-- in ſolenni noſtra curia nurnbergenſi assIdentibus nobis omnibus --

Cod. Trev. aſſIdentibus --

Olenſchlager

-- totum ædificium ruine ſubjiceres TENTASTI. Diuiſionem inter ſeptem Electores --

Sane cum ex officio, quo ceſarea dignitate potimur futuris diviſionum & diſſenſionum periculis inter Electores ipſos -

-- in ſolemPni Curia noſtra nurEnbergen̄ assEdentibus nobis omnibus --

QUALIS ESSE DEBEAT CONDUCTUS ELECTORUM ET A QUIBUS.

CAPITULUM PRIMUM.

-- & de imperialis plenitu-

-- & de imperialis plenitu-

	Olenſchlager.
nitudine poteſtatis : ut quoCiens & quandocunque futuris --	nitudine poteſtatis : ut quoTiensCUNQUE & quandocunque futuris --
-- & principes electores ad elecTionem huiusMODI iuxta antiquam laudabilem conſuetudinem haberInt proficisci -- Cod. Trev. huiusmodi -- Cod. Senckenb. habuerint	-- & principes electores ad elecCionem Thuius iuxta antiquam laudabilem conſuetudinem habuerUnt proficiſci --
-- quoslibet principes COelectores ſuos vel ipſorum nuncios -- Cod. Trev. COelectores --	-- quoslibet Principes electores ſuos vel ipſorum nuncios --
-- ſub pena periurii : ET ECIAM perditionis pro illa duMtaxat vice --	-- ſub pena periurii AC perdicionis, pro illa duNtaxat vice --
-- in preſtando memoratU conductu rebelles ſeu rebellem . negliGentes SEU negliGentem ſe prebuerint --	-- in preſtando memoratO conductu rebelles ſeu rebellem , neglientes VEL neglientem ſe prebuerint --
-- ut IN eodem tempore	-- ut eodem tempore, dum

re dum videlicet Regis romanorum -- principem electorem ab EIS vel AB eorum aliquo conductum --

-- vel eiusdem nuncios quos ad electionem ipſam DUXERIT (ut prefertur) per territoria ſua --

Si qui vero huic noſtre conſtitutioni CONTRARIARE preſumpſerint ſubſcriptas ipſo facto penas incurrant.

-- privilegiis & graciis a ſacro OBTINENTES imperio ſint omnino priuati cum perſonis & bonis ſuis omnibus. Bannum & prEſcriptionem imperialem incurrant: & eosdem quos ipſo facto exnunc prout extunc omni TEMPORE privamus. deinceps cuilibet

Olenſchlager.

dum videlicet regis romanorum — principem electorem ab IPSIS vel eorum aliquo conductum --

-- vel eiusdem nuncios quos ad eleccionem ipſam DIREXERIT, ut prefertur, per territoria ſua --

Si qui vero huic noſtre conſtitutioni CONTRAIRE preſumpſerint ſubſcriptas ipſo facto penas incurrant.

-- privilegiis & graciis a ſacro OBTENTIS imperio ſint omnino privati ET cum perſonis & bonis ſuis omnibus Bannum & prOſcriptionem imperialem incurrant, & eosdem quos ipſo facto exnunc prout extunc omni IURE privamus. Deinceps cuilibet

	Olenſchlager.
libet homiNI auctoritate propria --	homiNUM auctoritate propria --
-- preſertim cum contra rempublicam AC ſacri STATUM AUT dignitatem imperii ac eciam contra honorem proprium. AC ſalutem tante rei --	-- preſertim cum contra rempublicam ET ſacri STATUTUM AC dignitatem imperii ac etiam contra honorem proprium, ET ſalutem tante rei --
Codex Trevirenſis. *Statum.*	
-- eorumque nunciis victualia in communi precio pro ſuis ſeu nunciorum predictorum OMNIUMque ſuorum neceſſitatibus --	-- eorumque nunciis, victualia in communi precio ATQUE CURSU, pro ſuis ſeu nunciorum predictorum HOMINUMque ſuorum neceſſitatibus --
Quisquis inſuper ex principibus. Comitibus. Baronibus. Militibus. CLIENTIBUS. NOBILIBUS VEL JGNOBILIBUS. Civibus ſeu Communitatibus -- ad electionem HUIUSMODI	Quisquis inſuper ex Principibus, Comitibus, Baronibus, Militibus, Ciuibus ſeu communitatibus -- ad eleccionem de rege roman. celebrandam eunti --

prout

	Olenſchlager.
DI De rege romanorum celebrandam eunti -- Cod. Trevir.	
-- prout ſinguli penas iam dictas per nos uidelicet INFLICTAS voluerint evitare. Quas eos qui ſecus fecerint incurriſſe DECREVIMUS eo ipſo.	-- prout ſinguli penas jam dictas per nos, videlicet IN SE LATAS, voluerint evitare : quas eos, qui ſecus fecerint, incurriſſe DECERNIMUS eo ipſo.
-- nec inveſtiatur de feudis que a ſacro imperio VISUS fuerit obtinere. Cod. Trev.	-- nec inveſtiatur de feudis, que a ſacro imperio NISUS fuerit obtinere.
-- civitates quoque & communitates ILLORUM ad preſtandum -- (ut predicitur) indiſtincte VOLUMUS & DECERNIMUS obligari -- Codex *Wenceslai*. volumus & decernimus --	-- civitates quoque & communitates ILLARUM ad preſtandum -- ut predicitur, indiſtincte VELIMUS & DECREVERIMUS obligari --
-- pro regionum & locorum ADJACENTIUM cuilibet magis aptos duxi-	-- pro regionum & locorum ADIACENCIA cuilibet magis aptos duximus

	Olenſchlager.
ximus deſignandos PROUT ſtatim per ſequentia plenius apparebit.	mus deſignandos , UT ſtatim per ſequencia plenius apparebit.
-- bambergenſis ET herbipolenſis epiſcopi. burgravii nurNbergenſes. Item illi de hohenloch. de WERTHEM. de BRAUNECK. de HanAw. Item civitates nurNberg. rotenburg. WEINDSHEM.	-- bambergenſ. Herbipolenſ. Epiſcopi. Burggravii NurEMbergenſ. Item, illi de Hohenloch , de WERTHEIM de BRUNECK & de HanOw. Item civitates NurEMberg, Rotenburg , ET WINDESHEIM.
-- maguntinenſis & treverenſis archiepiſcopi. palatinus reni -- Item de KATZENELENBOGEN, de NASSAW. de dietz comites. -- de WESTERBURG -- de LIMBURG. DE Valkenſtein -- GEILHUSEN. frideberg.	-- maguntinenſis & Treverenſ. Archiepiſcopi. ÇOMES Palatinus reni -- Item de KATZENELLEBOGEN, de NASSOW , de Dietz comites -- de WESTIRBURG -- de LIMPURG ET Falkenſtein -- GEYLNHAUSEN ET frideberg.
Comes palatinus reni. Item de SPONHEIM. de feldentz comites. Item RUGRAVEN. WILGRA-	Comes palatinus reni , Item de SPANHEIM de feldentz comites. Item RUHGRAUEN. WILDE-

GRAUEN. de Naſſaw -- de WESTERBURG -- de LIMBURG -- de KATZENELENBOGEN -- de VALKENSTEIN.

Ducem vero ſaxonie ſacri imperii ARCHIMARSTALLUM TENEBUNTUR conducere -- Item BABENBERGENSIS & herbipolenſis epiſcopi.

Cod. Wenceſl. Babenbergenſis --

-- Item VULDENSIS & HIRSUELDENSIS abbates. Burgrauii Nürnbergenſes -- de HANAW. de VALKENSTEIN. Item ciuitates ERDFORDIA. MULHUSEN. Nurnberg. ROTENBERG. WINDSHEIM: & hii omnes PRIMI nominati. Marchio-

Olenſchlager.

DEGRAUEN. de Naſſaw. -- de WESTIRBURG -- de LIMPURG -- de KATZENELBOGEN -- de FALKENSTEIN --

Ducem vero Saxonie ARCHIMARESCALLUM Sacri imperii TENEBITUR conducere -- Item BAMBERGENS. & herbipolens. epiſcopi.

-- Item FULDENS. & HERSFELDENS. Abbates, Burgravii Nuremberg. -- de HANOW, de FALKENSTEIN. Item civitates, ERFORDIA, MOLHUSEN. Nuremberg, ROTEMBURG & WINDESHEIM: Et hi omnes PROXIME nominati Mar-

	Olenſchlager.
chionem brandeNburgenſem ſacri imperii Archicamerarium conducere tenebuntur.	Marchionem brandeMburgenſem ſacri imperii Archicamerarium , SIMILITER conducere tenebuntur.
— omnes & ſinguli principes electores FRANCKFORDIE ſuper MOGANO eſſe debeant conſtituti vel ſuos legales ad eundem terminum SEU locum nuncios deſtinare cum plena AC omnimoda poteſtate SUISQUE patentibus litteris —	-- omnes & ſinguli principes Electores FRANKENFORD ſuper MOGANUM eſſe debeant conſtituti, vel ſuos legales ad eundem terminum ATQUE locum Nuncios deſtinare cum plena ET omnimoda poteſtate, SIUEQUE patentibus litteris --
Cod. Trev. ſuisque —	
— nuncios ſuos ad electionem huiusmodi deſtinandos AC poteſtatem. mandatum ſeu procuratoria ORDINARI debuerint :	— nuncios ſuos ad eleccionem huiusmodi deſtinandos AD poteſtatem. mandatum ſeu procuratoria ORDINARE debuerint --
— vel regis romanorum obitu in dioceſi MAGUNTINA conſtiterit -- de-	-- vel regis romanorum obitu in Dioceſi MOGUNTINENSI conſtiterit

	Olenſchlager.
decernimus ſuis PATENTIBUS litteris declarari.	rit -- decernimus ſuis PARENTIBUS litteris declarari.
Cod. Trev. patentibus --	
-- in ciuitate FRANCKFORDIE ſepedicta conueniant electuri regem in ceſarem promouendum.	-- in ciuitate FRANKENFORD ſepedicta conueniant electuri regem ROMAN. in Ceſarem promovendum.
-- vel ſui nuncii predictam civitatem FRANCKFORDIE cum ducentis equitaturis --	-- vel ſui nuncii predictam civitatem FRANKENFORD. cum ducentis equitaturis --
-- cum litteris patentibus ſigillo ſuo maiori ſigillatis plenamque ac omnimodam poteſtatem continentibus --	-- cum litteris patentibus ſigillo ſuo maiori ſigillatis plenamque ET LIBERAM ac omnimodam poteſtatem continentibus --
Injungimus autem civibus de FRANCKFORDIA & mandamus ut ipſi univerſos principes electores in genere: & quemlibet eorum IN SPECIE	Iniungimus autem civibus de FRANKENFORD & mandamus ut ipſi univerſos principes electores in genere, & quemlibet eorum

	Olenſchlager.
CIE ab invaſione alterius -- quos ipſi VEL eorum quilibet in prefato ducentorum ſuorum equorum numero ad prefatam DUXERIT civitatem -- quod ſuper hoc ipſos ad FACTA preſtare ſtatuimus --	rum ab invaſione alterius -- quos ipſi ET eorum quilibet in prefato ducentorum equorum ſuorum numero ad prefatam DUXERINT civitatem -- quod ſuper hoc ipſos ad SANCTA preſtare ſtatuimus --
-- gracias & indulta: que a ſacro NOSCIMUS obtinere imperio, omnino amittant. Bannumque IMPERIALEM cum perſonis ſuis omnibus incidant eo ipſo.	-- gracias & indulta, que a ſacro obtinere NOSCUNTUR imperio, omnino amittant, Bannumque IMPERIALE cum perſonis ET BONIS ſuis omnibus incidant eo ipſo:
Cives inſuper antedicti de FRANCKFORDIA per omne tempus illud quo ſuper electione PREDICTA tractari & agi contigerit: --	Cives inſuper antedicti de FRANKENFORD per omne tempus illud, quo ſuper eleccione SEPEDICTA tractari & agi contigerit --
-- vel intrare quouis modo permittant principibus electoribus VEL eorum	-- vel intrare quovis modo permittant, principibus electoribus ET eorum

rum nunciis & procuratoribus --

Cod. Trev. vel --

-- quod cives ipsi de FRANCKFORDIA super eo virtute presentis constitutionis --

rum nunciis & procuratoribus --

-- quod cives ipsi de FRANKENFORD, super eo virtute presentis constitutionis --

DE ELECTIONE ROMANI REGIS.

CAPI. SECUNDUM.

-- in ecclesia sancti bartholomei apostoli ibidem in OMNI ipsorum presencia -- quatenus ipsi suo VULTI presidio hominem iustum. bonum & utilem eligere valeant regem romanorum futurumque cesarem --

-- qui omnes cum tota EORUM familia tunc ibiDEM debebunt inermes assistere.

Ego

-- in ecclesia sancti bartholomei apostoli ibidem in OMNIUM ipsorum presencia -- quatenus ipsi suo FULTI presidio hominem iustum, bonum & utilem eligere valeant IN regem roman. futurumque cesarem --

-- qui omnes cnm tota SUA familia tunc ibi debebunt inermes assistere.

Ego

	Olenschlager.
Ego JOHANNES archiepiscopus Maguntinensis ET sacri imperii per germaniam archicancellarius ET princeps elector iuro -- qua deo & sacro romano imperio sum astrictus secundum omnem discretionem & intellectum meum --	Ego archiepiscopus Maguntinensis sacri imperii per germaniam Archicancellarius AC princeps Elector iuro -- qua Deo & Sacro rom. imperio sum astrictus ELIGAM secundum omnem discrecionem & intellectum meum --
-- stipendio. precio vel PROMISSIONE seu quocunque modo talia VALENT appellari. Sic me deus adiuvet & omnES sancti. PRESCITO denique per electores -- nec amModo de iam dicta civitate FRANCKFORDENS. nisi prius maior pars ipsorum --	-- stipendio, precio vel PROMISSO, seu quocunque modo talia VALEANT appellari. sic me deus adjuvet & OMNI sancti. PRESTITO denique per electores -- nec amodo de jam dicta civitate FRANKENFORD SEPARENTUR, nisi prius maior pars ipsorum --
-- a die prestiti iuramenti prefati CONTINUE numerandos, extunc transactis eisdem triginta diebus amModo panem mandu-	-- a die prestiti iuramenti prefati CONTINUO numerandos, ex tunc transactis eisdem triginta diebus amodo panem mandu-

ducent & aquam BIBANT nullatenus civitatem exeant --

Sique per tempus aliquod morari. abeſſe & tardarI CONTIGERIT aliquem de electoribus -- admitti debere decernimus, in quo IPSE aduentus ſui tempore conſiſtebat. -- LAUDABILI conſuetudine inconvulſe quod ſubſcribitur ſemper EXISTIT hactenus obſervatum.

-- & quicquid ipſi ab imperio usque in diem electionis obtinuerunt & poſſiderunt --

in caſu denique quo tres principes electores preſentes ſeu ABSENCII nuncii QUARUM ex ſe ſeu ipſorum conſortio videlicet -- ſi preſens affuerit aut nunciorum ipſius ſi

Olenſchlager.

ducent, & aquam ET nullatenus civitatem exeant --

Sique per tempus aliquod morari abeſſe & tardarE CONTINGERET aliquem de electoribus -- admitti debere decernimus, in quo IPSA adventus ſui tempore conſiſtebat -- LAUDABILE conſuetudine inconvulſe quod ſubſcribitur ſemper EXTITIT hactenus obſervatum:

-- & quicquid ipſi ab imperio usque in diem eleccionis SUE obtinuerunt & poſſiderunt --

In caſu denique, quo tres principes electores preſentes ſeu ABSENCIUM nuncii, QUARTUM ex ſe ſeu ipſorum conſorcio videlicet -- ſi preſens affuerit aut nunciorum ipſius

	Olenschlager.
si eum abesse CONTIGERIT; plenum vigorem habere — partemque maiorem decernimus constituere instar ceterorum principum electorum.	ipsius si eum abesse CONTINGERET, plenum vigorem habere — partemque maiorem decernimus constituere, AD instar ceterorum principum electorum.

CAPI. TERCIUM.

De sessione Treverensis Coloniensis & Maguntinensis Archiepiscoporum.	De sessione Maguntin. Treveren & Colon. Archiepiscoporum.
Cod. Trev.	
Et quanto mutui favoris ampliori benignitate stringuntur tanto UBERIORA pacis & tranquillitatis comoda feliciter profluunt —	Et quanto mutui favoris ampliori benignitate stringuntur, tanto UBERIORIS pacis & tranquillitatis comoda feliciter profluunt —
— suboriri valerent in posterum perpetuis ET antea temporibus amputentur —	— suboriri valerent in posterum, perpetuis IN antea temporibus amputentur —

puta

Olenschlager.

— puta iudiciis, col-lationibus feudorum & refectionibus mensarum ac eciam in consiliis: —

— puta iudiciis colla-tionibus feudorum & IN refeccionibus mensarum ac eciam in consiliis, —

DE PRINCIPIBUS ELECTORIBUS IN COMMUNI.

CA. QUARTUM.

Statuimus insuper ut quotienscunque imperialem curiam exnunc in antea CELEBRARE contigerit: —

Statuimus] insuper ut quotienscunque imperiatem curiam exnunc, in antea CELEBRARI contigerit —

Cod. Palatinus. — celebrare. —

— ceteros principes antedictos suos in dicta electione consortes LIBERATORIE convocandi. Quibus omnibus seu his qui POTUERUNT et VOLUERUNT interesse in electionis termino in v cem congregatis. TUNC dictus VENERABILIS Archiepis-

— ceteros principes an-fedictos suos in dicta eleccione oonsortes, LITERATORIE convocandi; Quibus omnibus seu hiis qui POTERUNT & VOLUERINT interesse in eleccionis termino in vicem congregatis, dictus Archiepiscopus Maguntin; et

Olenschlager.

episcopus Maguntinensis & non alter eorundem PRINCIPUM coelectorum OMNIUM suorum vota singulariter habebit. —

et non alter eorundem Coelectorum suorum vota singulariter habebit —

- cui competit dignitas NISI non officium romani REGIS primum diadema regium imponendi. -- ex regie dignitatis fastigio iure & merito obtinet PRIMITIVAM.

-- cui competit dignitas NEC non officium Roman. REGI primum diadema regium imponendi. -- ex regie dignitatis fastigio. iure & merito obtinet PRIMACIAM.

-- Et Dux saxonie MARESTALLATUS officium (ut solitum est fieri ab antiquo) exercebit.

-- Et Dux saxonie MARESCALLATUS officium excercebit, ut solitum est fieri ab antiquo.

Cod. Palat.

DE IURE COMITIS PALATINI ET ECIAM SAXONIE DUCIS

CAPI. QUINTUM.

Quociens IGITUR (ut premittitur) sacrum vacare,

Quociens INSUPER, ut premittitur, sacrum vacare

	Olenschlager.
care contingét imperium. Illuſtris PRINCEPS Comes palatinus reni —. ſeu comitatus palatini PRIUILEGIO eſſe debet proviſor ipſius imperii — ad beneficia eccleſiaſtica preſentandi ET recolligendi redditus —	care contingét imperium, illuſtris comes Palatin. Reni -- ſeu comitatus Palatin. PRIVILEGII eſſe debet proviſor ipſius imperii — ad beneficia eccleſiaſtica preſentandi, recolligendi redditus —
Cod. Trev. privilegio.	
— & de novo ſibi iuramenta ipſa PRESTARE debebunt: Feudis principum duntaxat exceptis —	— & de novo ſibi iuramenta ipſa PRESTARI debebunt, feudis principum duntaxat exceptis —
-- Ducem ſaxonie ſacri imperii ARCHIMARESTALLUM frui volumus in ILLIS locis ubi ſaxonica iura ſervantur: ſub omnibus modis et CONDICTIONIBUS ſicut ſuperius eſt expreſſum.	-- Ducem ſaxonie ſacri imperii ARCHIMARESCALLUM frui volumus in HIIS locis ubi ſaxonica iura ſervantur; ſub omnibus modis & CONDICIONIBUS ſicut ſuperius eſt expreſſum.
-- pro quibus IMPEDITUS fuerit habeat (ſicut conſue-	-- pro quibus IMPETITUS fuerit habeat, ſicut EX con-

	Olenschlager.
ſuetudine introductum dicitur) coram comite –	conſuetudine introductum dicitur, coram comite. –
Illud tamen iudicium comes IPSE palatinus non ALUBI preterquam in imperiali curia – – !	Illud tamen iudicium comes Palatin. IPSE non ALIBI preterquam in imperiali curia – –
Cod. Wenceſlai – – Comes ipſe palatinus – –	

DE COMPARATIONE PRINCIPUM ELECTORUM AD ALIOS PRINCIPES.

CAPI. SEXTUM.

– – illam deinceps perpetuo CELEBRARE contigerit, antedicti principes – –	– – illam deinceps perpetuo CELEBRARI contigerit, antedicti principes – –
– – quacunque eciam ſingulari dignitatis prerogativa FULGENTE quem quovis caſu –	– – quacunque eciam ſingulari dignitatis prerogativa FULGENTEM, quem quovis caſu – –

DE

DE SUCCESSIONE PRINCIPUM.

CAPI. SEPTIMUM.

	Olenſchlager.
Inter ſolicitudines illas innumeras quibus pro felici ſtatu ſacri imperii CUM auctore dnno feliciter preſidemus --	Inter ſolicitudines illas innumeras quibus pro felici ſtatu ſacri imperii CUI auctore domino feliciter preſidemus --
-- quanto inter eos nullus error ſurrepſerit & purior fuerit CHARITATIS CUSTODIA obſcuritate ſucciſa & iure CUILIBET dilucide DECLARATA-	-- quanto inter eos nullus error ſurrepſerit & purior fuerit CARITAS CUSTODITA, obſcuritate ſucciſa & iure CUIUSLIBET dilucide DECLARATO.
-- in electione Regis romanorum in ceſarem promovendi ceteris principibus eccleſiaſticis ſuis coelectoribus --	-- in eleccione Regis roman. in Ceſarem promovendi, CUM ceteris principibus eccleſiaſticis ſuis coelectoribus --
-- futuris, auctore DEO cupientes periculis ſalubriter obviare --	-- futuris, auctore DOMINO, cupientes periculis ſalubriter obviare --
Cod. Trev. -- DEO --	

	Olenschlager.
-- illo vero non OBSTANTE ad eiusdem primogeniti primogenitum similiter laiicum libere --	-- illo vero non EXSTANTE ad eiusdem primogeniti primogenitum similiter laicum libere --
Si vero aliquem ex huiusmodi principatibus ipsorum imperio sacro vacare CONTIGERIT CUM imperator seu rex romanorum qui pro tempore fuerit --	Si vero aliquem ex huiusmodi principatibus ipsorum imperio sacro vacare CONTINGERET, TUNC imperator, seu rex roman. qui pro tempore fuerit.
-- qui ius habent eligendi regem boemie FACIENDI iuxta continenciam eorundem privilegiorum — in omni suo tenore & forma INDUBIE tenere roboris firmitatem.	-- qui ius habent eligendi regem boemie FACIENDA, iuxta continenciam eorundem privilegiorum — in omni suo tenore & forma INDUBIAM tenere roboris firmitatem.

DE REGIS BOEMIE ET REGNICOLARUM EIUS IMMUNITATE.

CA. VIII.

-- olim concessum fuerit	-- olim concessum fuerit

	Olenschlager.
rit gratiosius & indultum. SICQUE in regno eodem a tempore cuius contrarii hodie non existit memoria --	rit graciosius & indultum, SITQUE in regno eodem a tempore, cuius contrarii hodie non existit memoria --
-- miles, cliens, Burgensis. CIVIS: nulla denique persona eiusdem regni --	-- miles, cliens, Burgensis, CIVES, nulla denique persona eiusdem regni --
Cod. Trev. -- *civis* --	
-- & iudicum regalis curie sue iudicium citari POTERIT SEU trahi: nec vocari debeat --	-- & iudicum regalis curie sue iudicium citari POTUERIT SIVE trahi nec vocari debeat --
Cod. Wenceslai -- *poterit* --	
-- in quacunque causa criminali VEL civili vel mixta seu super quocunque negocio citatus fuerit --	-- in quacunque causa criminali, civili vel mixta, seu super quocunque negocio citatus fuerit --
-- extra regnum Boemie constituto iudicialiter	-- extra regnum IPSUM, Boemm. consti

liter procedi: processus fieri seu sentencias LOCUTORIAS vel DIFFINITIVAS unam vel plures --

Cod. Trev. -- DIFFINITIVAS --

-- auctoritate premissa de plenitudine insuper antedicte IMPERATORIE potestatis, citationes -- & omnia que ex eis vel aliquo eorum QUOMODOLIBET sequi attemptari possent --

-- vel diffinitivis sive preceptis regis boemie aut quorumcunque suorum IUDICUM nec non executionibus eorundem contra se in regali IUDICŌ seu coram regis regni -- -- si quas contra hoc interponi contigerit eo ipso IU-

Olenschlager.

stituto, iudicialiter procedi, processus fieri seu sentencias INTERLOCUTORIAS vel DIVINITIVAS, unam vel plures --

-- auctoritate premissa de plenitudine insuper antedicte IMPERATORIS potestatis, citaciones -- & omnia que ex eis vel aliquo eorum QUOLIBET sequi attemptari possent --

-- vel diffinitivis sive preceptis regis boem. aut quorumcunque suorum IUDICIUM, nec non execucionibus eorundem contra se in regali IUDICIO seu coram regis regni -- -- si quas contra hoc interponi contigerit eo ipso

	Olenſchlager.
IURIBUS non ſubſiſtant --	ipſo VIRIBVS non ſubſiſtant --

DE AURI ET ARGENTI ET ALIARUM SPECIERUM MINERIS.

CA. IX.

-- quibuscunque temporibus in regno predicto AC terris & pertinenciis eidem regno ſubiectis --	-- quibuscunque temporibus in regno predicto, AUT terris & pertinenciis eidem regno ſubiectis --
Cod. Palat. & Wenceslai.	
-- ipſique principes electores ac progenitores AC predeceſſores eorum legittime potuerint uſque IN PRESENS ſicut hoc antiqua -- longiſſimi temporis IN curſu preſcripta noſcitur obſervatum.	-- ipſique principes electores ac progenitores ET predeceſſores eorum legittime potuerint uſque IMPRESENS ſicut hoc antiqua -- longiſſimi temporis curſu preſcripta noſcitur obſervatum.

DE MONETIS.

CAPITULUM DECIMUM.

	Olenschlager.
-- in possessione pacifica continua ipsos fuisse iuris subsequentis monetas auri & argenti in omni loco --	-- in possessione pacifica continua ipsos fuisse iuris subsequentis, VIDELICET monetas auri & argenti in omni loco --
-- & gracia perpetuo valituris a quibuscunque principibus. Comitibus ac personis aliis -- comparare seu in donum SEU donationem ex quacunque causa aut in obligationem recipere sub talium terrarum. castrorum possessionum PREDICTORUM seu bonorum conditione consueta --	-- & gracia perpetuo valituris a quibuscunque principibus, MAGNATIBUS, comitibus, ac personis aliis -- comparare seu in donum VEL donacionem ex quacunque causa aut in obligacionem recipere sub talium terrarum, castrorum, possessionum, PREDIORUM seu bonorum condicione consueta --
-- ut propria. libera UT libera. & ea que dependent in feudum similiter emanantur in feudum -- re-	-- ut propria, libera VELUT libera, & ea que dependent in feudum similiter emanantur in feu-

Olenſchlager.

reges boemie de hiis que AD hoc modo comparaverint vel receperint -- ad priſtina ac conſueta iura de talibus ſacro EXOLVENDA & reddenda imperio ſint aſtricti.

feudum -- reges Boem. de hiis que hoc modo comparaverint, vel receperint -- ad priſtina ac conſueta iura de talibus ſacro EXPLENDA & reddenda Imperio ſint aſtricti.

DE IMMUNITATE PRINCIPUM ELECTORUM.

CAPI. XI.

-- extra territorium & terminos ac limites EORUNDEM eccleſiarum & pertinenciarum --

-- extra territorium & terminos ac limites EARUNDEM eccleſiarum & pertinenciarum --

-- vel trahi SE vocari debeant perpetuis in ANTE temporibus, ſive poſſint ſicut temporibus preteritis invenimus obſervatum.

-- vel trahi SEU vocari debeant perpetuis in ANTEA temporibus, ſive poſſint, ſicut preteritis invenimus temporibus obſervatum.

-- treveren. maguntin. ET colonien. ſubditos vel

-- treveren. Maguntin. SEU Colon. ſubditos, vel

	Olenschlager.
vel eorum aliquem ſeu aliquos ad cuiuscunque inſtanciam ſeu ad CUIUSQUODQUEtribunal pro quacunque cauſa --	vel eorum aliquem ſeu aliquos ad cuiuscunque inſtanciam ſeu ad CUIUSCUNQUE tribunal, pro quacunque cauſa --
Cod. Wencesl. ET --	
-- vel fieri irrita decernimus IPSO FACTO adjicientes expreſſe: -- civi. ruſtico: nulli demum perſone ecclesiis HUIUS ſubjecte ſeu eius incole cuiuscunque ſtatus --	-- vel fieri irrita decernimus EO IPSO. Adjicientes expreſſe, -- civi, ruſtico, nulli demum perſone ecclesiis HUIUSMODI ſubiecte, ſeu eius incole cuiuscunque ſtatus --
Cod. Senkenb. IPSO FACTO --	
In DEFECTUM vero iuſticie predictis omnibus ad imperialem duntaxat curiam --	In DEFECTU vero iuſticie predictis omnibus ad imperialem duntaxat curiam --
-- ad Illuſtres comitem palatinum reni ET ducem ſaxonie & marchionem brandeNburgen. principes electores ſecu-	-- ad Illuſtres, comitem Palatinum reni, ducem ſaxon. & marchionem BrandeMburgen. principes electores

Olenschlager.

culares SEU laiicos heredes. succeffores --

res feculares SIVE laicos, heredes, fucceffores --

-- a principibus electoribus ecclefiafticis & fecularibus dependentes que DE temporali ipforum iurisdictione confiftunt --

-- a principibus electoribus ecclefiafticis & fecularibus dependentes, que IN temporali ipforum iurisdictione confiftunt.

-- vel principes ab imperio bannum habent & privilegium DUELLUM coram fe agi permittere apud illos AGATUR de talibus.

-- vel principes ab imperio bannum habent & privilegium, DUELLA coram fe agi permittere, apud illos AGAT de talibus.

DE CONGREGATIONE PRINCIPUM.

CAPITULUM XII.

-- hinc eft quod in folenni curia noftra IN NÜRNBERG cum venerabilibus PRINCIPIBUS ecclefiafticis & fecularibus ET illuftribus electoribus

-- hinc eft quod in folempni curia noftra NURENBERG cum venerabilibus ecclefiafticis, & illuftribus fecularibus PRINCIPIBUS electoribus

bus & multis aliis principibus & proceribus per noſtram celſitudinem CELEBRATA habita cum eisdem principibus electoribus --

-- per ſingulos annos ſemel transactis a feſto PASCE reſurrectionis dominice quatuor --

-- quo ſequenti anno conveniant ipſorum conſilio ſtatuatur AC noſtrâ ordinatione ad noſtrum -- ſub noſtro imperiali conductu RECIPIMUS ad dictam curiam accedendo --

-- generales omnium principum celebrare alicui non liceat INVITATIONES. Particulares vero que agendorum expeditionem non impediant cum modera-

Olenſchlager.

bus & multis aliis principibus & proceribus per noſtram celſitudinem CELEBRATAM habita cum eisdem principibus electoribus --

-- per ſingulos annos ſemel transactis a feſto PASCH. Reſurrectionis dominice, quatuor --

-- quo ſequenti anno conveniant ipſorum conſilio ſtatuatur, HAC noſtra ordinacione ad noſtrum -- ſub noſtro imperiali conductu RECEPIMUS ad dictam curiam accedendo --

-- generales omnium principum celebrare alicui non liceat INVITATAS, particulares vero que agendorum expedicionem non impediant, cum moderami-

	Olenschlager
ramine ſint PREMISSE.	mine ſint PERMISSE.

DE REVOCATIONE PRIVILEGIORUM.

CAPITULUM XIII.

Preterea ſtatuimus & hoc imperiali PERPETUO ſanccimus edicto. quod univerſa privilegia -- preeminencie VEL dignitatis exiſtant --	Preterea ſtatuimus, & hoc imperiali ſanccimus edicto, quod univerſa privilegia -- preeminencie, dignitatis exiſtant --
Cod. Trev. perpetuo --	
-- ſuper quibuscunque iuribus. graciis. EMUNITATIBUS. conſuetudinibus --	-- ſuper quibuscunque juribus, graciis ET IMMUNITATIBUS, conſuetudinibus --
-- in antea concedenda ſeu concedende non debeant SEU POSSUNT libertatibus --	-- in antea concedenda ſeu concedende non debeant, AUT POSSINT libertatibus --
-- dignitatis aut ſtatus EXTITERIT (ut prefertur) ſeu univerſitatum	-- dignitatis aut ſtatus EXTITERINT, ut prefertur, ſeu univerſita-

tum huiusmodi expresse INCAUTUM sit vel fuerit in futurum --

-- revocataque & revocatas intelligi & haberi decernimus plenitudine imperatorie potestatis.

sitatum huiusmodi expresse CAUTUM sit vel fuerit in futurum --

-- revocataque & revocatas intelligi & haberi decernimus DE plenitudine imperatorie potestatis.

DE HIIS QUIBUS UT INDIGNIS AUFERUNTUR BONA FEUDALIA.

CAPI. XIIII.

-- sanccimus quod talis resignatio seu TALIS renunciatio haberi debeat pro non facta --

Contrarium faciens seu dominos suos in beneficiis SEU feudis resignatis -- vel perturbans AUT damna ipsis inferens seu consilium VEL auxilium prestans --

-- &

-- sanccimus quod talis resignacio SEU renunciacio haberi debeat pro non facta --

Contrarium faciens, seu dominos suos in beneficiis ET feudis resignatis -- vel perturbans, VEL dampna IN ipsis inferens seu consilium auxilium prestans --

-- &

	Olenschlager.
-- & nullus ad feuda vel beneficia HUIUSMODI pateat ei de cetero -- nec de novo sibi concedi valeant ILLO modo -- seu investitura secuta viribus non SUBSISTANT.	-- & nullus ad feuda vel beneficia pateat ei de cetero -- nec de novo concedi sibi valeant ULLO modo -- seu investitura secuta viribus non SUBSISTAT.
Cod. Trev. HUIUSMODI --	
-- contra dominos suos fraudulenter agentes vel agens scienter invaserint vel invaserit diffidatione --	-- contra dominos suos fraudulenter agentes vel agens, scienter EOS invaserint vel invaserit diffidacione --
DE CONSPIRATINNIBUS	DE CONSPIRATORIBUS,

CAPITULUM XV.

-- seu colligationes illicitas in civitatibus extra vel inter civitatem & civitatem --	-- seu colligaciones illicitas in civitatibus ET extra vel inter civitatem & civitatem --
--quorum subditi SEU ministeriales seu inquorum districtu consistunt --	-- quorum subditi VEL ministeriales, seu in quorum districtu consistunt --
-- &	-- &

Olenſchlager.

-- & caſſatas illis CONSIDERATIONIBUS & legibus duntaxat exceptis quas principes & civitates --

-- contra tenorem preſentis conſtitutionis noſtre & legis antique ſuper hoc edite -- & pacta huiusmodi inire PRESUMPSERINT ultra penam legis eiusdem --

-- incurrere decernimus eo ipſo medietate pene huiusmodi pecuniarie fiſco imperiali. RELIQUA vero domino diſtrictus in cuius prejudicium facte fuerint APPLICANDE.

-- & caſſatas, illis CONFEDERACIONIBUS & legis duntaxat exceptis quas principes & civitates --

-- contra tenorem preſentis conſtitucionis noſtre & legis NOSTRE antique ſuper hoc edite -- & pacta huiusmodi inire PRESUMSERIT ultra penam legis eiusdem --

-- incurrere decernimus eo ipſo MEDIETATEM pene huiusmodi pecuniarie fiſco imperiali, RELIQUAM vero Domino diſtrictus, in cuius preiudicium facte fuerint APPLICANDO.

DE PHALBURGERIIS.

CAPITVLVM XVI.

ITERUM quia nonnulli cives & ſubditi principi-

CETERUM quia nonnulli cives & ſubditi prin-

cipum. baronum. & aliorum hominum -- immo AUSU temerario CONTEMNERE in aliarum civitatum cives --

-- & ab eis defensari contendunt qui in partibus ALEMONIE pHalburgerii consueverunt -- sano accedente consilio ET ex certa sciencia CONSTITUIMUS & presenti lege perpetuo valitura sanccimus --

-- recepti sunt vel fuerint in futurum illorum recepto OĪM careat firmitate. Et recepti cuiuscunque condicionis. dignitatis EXTITERIT in nullo casu penitus SINE caussa civitatum ad quas recipi --

-- pri-

Olenschlager.

principum, baronum, & aliorum hominum -- ymmo AUSO temerario CONTEMPNENTES in aliarum civitatum cives --

-- & ab eis defensari contendunt, qui in partibus ALAMANN. pFalburgerii consueverunt -- sano accedente consilio ex certa scientia STATUIMUS, & presenti lege perpetuo valitura sanccimus --

-- recepti sunt vel fuerint in futurum, illorum recepcio OMNI careat firmitate, & recepti cuiuscunque condicionis, dignitatis, AUT STATUS EXISTANT in nullo casu penitus SIVE causa civitatum ad quas recipi --

-- pri-

Olenschlager.

-- privilegiis vel consuetudinibus CONSERVATIS quantocunque tempore & obtentis -- & de PREDICTA imperialis plenitudine poteſtatis omnique carere decernimus -- & aliorum hominum quos taliter deſeri CONTINGIT vel continget inpoſterum iuribus circa perſonas --

-- privilegiis vel conſuetudinibus OBSERVATIS quantocunque tempore & obtentis -- & de PREDICTE imperialis plenitudine poteſtatis omnique carere decernimus -- & aliorum hominum, quos taliter deſeri CONTINGIT vel continget inpoſterum, iuribus circa perſonas --

-- alienos recipere contra preſentis noſtre legis DISPOSITIONI preſumſerint VEL RECIPERE IN PRETERITO PRESUMPSERUNT. Si eos omnino non DIMISERIT infra menſem --
Cod. Trev.

-- alienos recipere contra preſentis noſtre legis DISPOSICIONEM preſumpſerint, ſi eos omnino non DIMISERINT infra menſem --

DE DIFFIDATIONIBUS.

CAPITULUM XVII.

-- cum quibus aliqui fue-

-- cum quibus aliqui fue-

	Olenschlager.
fuerint in societate. familiaritate VEL honesta quavis amicicia CONVERSATI. sic factas vel fiendas --	fuerint in societate, familiaritate, AUT honesta quavis amicicia. CONSERVATI sic factas vel fiendas --
Quisquis secus quempiam diffidare VEL invadere modo premisso presumpserit --	Quisquis secus quempiam diffidare ET invadere modo premisso presumpserit --
Cod. Palat. VEL --	

LITTERA INTIMATIONIS.

CAPITULUM: XVIII.

Vobis illustri & magnifico principi domino JODOCO marchioni brandenburgens. sacri imperii --	Vobis illustri & magnifico principi, domino Marchioni Brandenburgens. sacri imperii --
Infra tres menses CONTINUE computandos per vos seu nuncios -- cum aliis conprincipibus & coelectoribus NOSTRIS & VESTRIS de electione futuri regis romanorum in imperatorem postmo-	Infra tres menses CONTINUO computandos per vos seu nuncios -- cum aliis Conprincipibus & coelectoribus VESTRIS & NOSTRIS de eleccione futuri regis roman. in Imperatorem postmodum faven-

modum favente domino PROMOVENDUM: in EADEM manſuri usque ad plenam conſummationem electionis --

-- alias non obſtante veſtra VEL veſtrorum abſencia in premiſſis una cum aliis conprincipibus & coelectoribus VESTRIS prout legum ipſarum --

Forma procuratorii mittendi per eum principem electorem qui nuncios ſuos ad electionem faciendam DECREVERIT deſtinandum.

Olenſchlager.

favente domino PROMOVENDI in EODEM manſuri usque ad plenam conſummacionem eleccionis --

-- alias non obſtante veſtra SEU veſtrorum abſencia in premiſſis una cum aliis comprincipibus & coelectoribus NOSTRIS, prout legum ipſarum --

--ad eleccionem faciendam DUXERIT deſtinandum.

CAPITULUM XIX.

-- de fide & CIRCUMSPECTIONE induſtria dilectorum nobis PAULI ET RUDOLFI fidelium noſtrorum utique preſumptionis indubie fiduciam ſingularem -- per

-- de fide & CIRCUMSPECCIONIS induſtria dilectorum nobis fidelium noſtrorum OBTINENTES, utique preſumpcionis indubie fiduciam ſingularem -- per

per alium finiri valeat: & licite terminari omni iure ET modo & forma quibus melius & efficatius possumus —

— conveniendum & concludendum de persona quacunque ALUBI & iidonea in regem romanorum eligenda —

— quodcunque iuramentum necessarium debitum & consuetum fuerit circa premissa — vel alios procuratores INSOLITUM substituendum & revocandum —seu eciam quomodolibet eciamsi premissa vel eorum quodlibet mandatum exigant speciale.

— ab ipsis seu eorum altero in premissis seu premissorum QUOLIBET

Olenschlager.

per alium finiri valeat & licite terminari, omni iure, modo & forma quibus melius & efficacius possumus —

— conveniendum & concludendum de persona quacunque HABILI & ydonea in regem roman. eligenda —

— quodcunque iuramentum necessarium, debitum SEU consuetum fuerit circa premissa — vel alios procuratores in SOLIDUM substituendum & revocandum — seu eciam quomodolibet OPORTUNA, eciamsi premissa, vel eorum quodlibet mandatum exigant speciale:

— ab ipsis seu eorum altero in premissis seu premissorum QUOMODO-

Olenſchlager.

BET actum geſtum ſeu factum aut quomodolibet ordinatum.

DOLIBET actum, geſtum ſeu factum FUERIT, aut quomodolibet ordinatum.

DE UNIONE PRINCIPUM ELECTORUM ET IURIUM EIS CONNEXORUM.

CAPITULUM VICESIMUM.

—— vaſalagiis, feudis AC dominio ET eius pertinenciis univerſis dinoſcitur poſſidere ——

—— vaſallagiis, feudis ET dominio AC eius pertinenciis univerſis dinoſcitur poſſidere ——

—— eſſe debere unitum perpetuis temporibus indiviſibiliter & CONIUNCTIM. quod poſſeſſor principatus cuiuslibet —— & pertinenciarum omnium ad ILLUD ſpectantium ——

Cod. Palat. & Wencesl.

—— eſſe debere unitum perpetuis temporibus indiviſibiliter & CONIUNCTUM quod poſſeſſor principatus cuiuslibet —— & pertinenciarum omnium ad ILLUM ſpectancium ——

Quodſi per errorem vel alias auditus quis fuerit aut proceſſus IUDICUM ſentencia vel

Quodſi per errorem vel alias auditus quis fuerit, aut proceſſus, IUDICIUM, ſentencia, vel

vel ALIQUID HUIUSMODI contra presentem dispositionem -- & omnia ex hiis & quolibet eorum sequencia eo ipso IURIBUS non subsistant.
Cod. Trev. & Palat.

Olenschlager.
vel ALIQUOD HUIUSCEMODI contra presentem disposicionem — & omnia ex hiis & quolibet eorum sequencia eo ipso VIRIBUS non subsistant.

DE ORDINE PROCESSIONIS INTER ARCHIEPISCOPOS.

CAP. XXI.

— super qua PRISTIS audivimus temporibus pluries DISCEPTATUM expedire credimus —
Cod. Mogunt. — DISCEPTATUM —

— super qua PRISCIS audivimus temporibus pluries DISCREPATUM expedire credimus —

-- Rege ipso deambulante insignia ante faciem suam PORTARE contigerit --

-- Rege ipso deambulante insignia ante faciem suam PORTARI contigerit --

DE ORDINE PROCESSIONIS PRINCIPUM ELECTORUM: ET PER QUOS INSIGNIA DEPORTENTUR.

CAPITULUM XXII.

AD declarandum autem imperatoris vel regis romanorum deambulantis presencia --

-- & imperialia vel regalia debuerint insignia DEPORTARE: dux saxonie imperialem seu regalem ensem deferens -- Comes vero palatinus pomum imperiale a latere dextro. & IODOCUS marchio brandeNburgenn. sceptrum deferens a sinistro latere ipsius ducis saxonie LINIALITER gradiantur.

Olenschlager.

Ad declarandum autem IN imperatoris vel regis romanorum deambulantis presencia --

-- & imperialia vel regalia debuerint insignia DEPORTARI, Dux saxon. imperialem seu regalem ensem deferens -- Comes vero palatinus pomum imperiale PORTANS a latere dextro, & Marchio BrandeMburgen. sceptrum deferens a sinistro latere ipsius Ducis saxon: LINEARITER gradiantur.

DE

DE BENEDICTIONIBUS ARCHIEPISCOPORUM IN PRESENCIA IMPERATORIS.

CAPITULUM VICESIMUM TERTIUM.

	Olenſchlager.
-- ſoleNnia celebrari ac maguntinenn. treverenn ET colonienn. Archiepiſcopos -- Cod. Trev.	-- ſoleMPnia celebrari ac maguntin. treveren. Colon. archiepiſcopos --
-- nec non in benedictionibus poſt finita miſſarum ſollennia: NEC NON ante menſam faciendis & ingraciis --	-- nec non ET in benediccionibus poſt finita miſſarum ſolempnia, AC ECIAM ante menſam faciendis & in graciis --
-- is quem circa premiſſa ordo tetigerit: ad hec alter CONVENINIENTI & charitativa inclinatione invitet --	-- is quem circa premiſſa ordo tetigerit, ad hec alterum CONNIVENCIA & caritativa inclinacione invitet --
-- per dominum Karolum quartum romanorum imperatorem & Boe-	-- per dominum Karolum quartum imperatorem romanorum & Boe-

	Olenſchlager.
Boemie regem ET auguſtum -- aſſiſtentibus ſibi omnibus ſacri imperii romani electoribus preſentibus dominis venerabili in Chriſto PATRI DOMINO THEODERICO -- Normandie duce illuſtri ac delfino viennenn IN DIE NATIVITATIS CHRISTI &c.	Boemie regem auguſtum -- aſſiſtentibus ſibi omnibus ſacri roman. imperii electoribus, PRINCIPIBUS ET preſentibus dominis, venerabili in chriſto PATRE, D. T. -- Normandie duce illuſtri ac Delphino Wienn.
-- etiam ſceleſtam factionem aut factionis ipſius inierit IURAMENTUM vel dederit de nece -- eadem enim CUM ſeveritate voluntatem ſceleris --	-- etiam ſceleſtam faccionem aut faccionis ipſius inierit SACRAMENTUM vel dederit de nece -- eadem enim ſeveritate voluntatem ſceleris --
-- in quibus paterni hoc eſt hereditary criminis METUNTUR exempla a materna vel AMICA OMNIUM etiam proximorum hereditate & ſucceſſione habeantur alie-	-- in quibus paterni, hoc eſt, hereditarii criminis MECIUNTUR exempla, a materna vel AVITA OMNI eciam proximorum hereditate & ſucceſſione ha-

alieni — infamia eos paterna ſemper COMMITTETUR, ad nullum unquam honorem —

— eos eſſe notabiles ſine venia qui pro talibus unquam apud nos intervenire TEMPTAVERINT — falcidiam tantum ex bonis matris ſive teſtata ſive inteſtata DECESSERIT volumus pervenire — quam integrum emolimentum aut nomen heredis ASSEQUANTUR.

Cod. Trev. — TEMPTAVERINT. —

Cod. Palat. -- ASSEQUANTUR --

EMANCIPATIO ſquoque, que a predictis ſive in filios poſt legem dumtaxat LATA ſive

Olenſchlager

habeantur alieni — infamia eos paterna ſemper COMITETUR ad nullum unquam honorem —

— eos eſſe notabiles ſine venia qui pro talibus unquam apud nos intervenire ATTEMPTAVERINT: — falcidiam tantum ex bonis matris ſive teſtata ſive inteſtata DEFECERIT, volumus pervenire — quam integrum emolimentum aut nomen heredis CONSEQUANTUR.

EMANCIPATIONES quoque, que a predictis ſive in filios poſt legem duntaxat LATAM

ſive in filias FUERIT collata non VALEANT dotes donaciones quarumlibet --- quas ex eo tempore QUOMODOLIBET fraude vel iure eſſe factas conſtiterit --

Cod. Trev. - valeant -

-- titulo donationis acceperunt filiis debeant RESERVARI tempore quo uſufructus abſumitur --

-- non etiam filiis deputetur ID quod de predictis eorumque filiis QUO MINUS etiam deSatellitibus conſciis ET miniſtris filiisque eorum ſimili ſeveritate cenſemus.

Cod. Wenc. id --

-- Studio vere laudis accenſus ipſe PRODIDERET factionem & PREMIO a nobis & honore do-

Olenſchlager.

TAM ſive in filias FUERINT collata non VALEAT. Dotes donaciones QUORUMLIBET -- quas ex eo tempore QUALIBET fraude vel iure factas eſſe conſtiterit --

--tytulo donacionis acceperunt, filiis debeant RESERVARE tempore quo uſufructus abſumitur --

-- non eciam filiiis deputctur. ITEM, quod de predictis eorumque filiis CAVIMUS ecium de Satellitibus, conſciis AC miniſtris, filiisque eorum ſimili ſeveritate cenſemus.

-- Studio vere laudis accenſus ipſe PRODIDERIT faccionem: & PRIMO a nobis & hono-

donabitur. -- patefecerit abſolucione tamen HAC venia dignus habebitur.
Cod. Trev. – premio –
– etiam poſt mortem rei id crimen ETIAM inſtaurari poſſe – etiam in caput Domini ſervi TORQUETUR.
– hoc crimen inchoari poſſit ET convicto mortuo memoria eius damnetur –
Porro ex quo QUIS tale crimen CONTRAXERAT neque alienare neque manumittere poſſe CUM nec ei ſolvere iure debitorem – ſervos TORQUERE ſtatuimus propter CASUM factionis damnande contra principes – ſucceſſoris bona ſerventur. SI in cauſa huiusmodi fuiſſe mortuus arguatur.
Cod. Trev. – QUIS – SI
Nam

Olenſchlager.

nore donabitur. -- patefecerit abſolucione tamen AC venia dignus habebitur.

– etiam poſt mortem rei id crimen inſtaurari poſſe in hoc – etiam in caput Domini Servi TORQUENTUR.
– hoc crimeu inchoari poſſiit AUT convicto mortuo memoria eius dampnetur –
Porro ex quo QUI tale crimen CONTRAXIT, neque alienare neque manumittere EUM poſſe nec ei ſolvere iure debitorem – Servos TORQUERI ſtatuimus ID EST propter CAUSAM faccionis dampnande contra princi. pes — ſucceſſoris bona ſerventur NISI in cauſa huiusmodi fuiſſe mortuus arguatur.
Nam

Nam ubi maius incumbit periculum maius DEBET remedium adhiberi: ne columnis ruentibus BASES totius edificii COLLIDANTUR.	Nam ubi maius incumbit periculum, maius DEBEBIT remedium adhiberi, ne columpnis ruentibus BASIS totius edificii COLLIDATUR.
Cod. Wenc. & Pal. -- debet --	
-- Marchionatus Brandenburgenn. terre districtus OMAGIA VASALLEGIA & alia quevis --	-- Marchionatus brandenburgenfis terre districtus HOMAGIA, VASALLAGIA & alia quevis --
-- Seu alium feniorem fratrem SEU confanguineum laycum --	-- feu alium feniorem fratrem VEL confanguineum laicum --
Die qua folennis curia imperialis vel regia fuerit celebranda VENIENT circa horam primam -- & afcenfis equis omnes VADENT cum imperatore vel REGE ad locum feffionis aptate: & IBIT quilibet eorum in ordine & modo --	Die qua folempnis Curia imperialis vel regia fuerit celebranda VENIANT circa horam primam -- & afcenfis equis omnes VADANT cum imperatore vel ad locum feffionis aptate & IBI quilibet eorum in ordine & modo --
Cod. Wenc. VENIENT -- -- VADENT --	
-- archicancellarius in cuius ARCHICANCELLATU HOC FUERIT fuper baculo argenteo omnia figilla & TIPARIA imperialia five regalia --	-- archicancellarius in cuius ARCHICANCELLARIATU HEC FUERINT fuper baculo argenteo omnia figilla & TYPAREA imperialia five regalia --

DEPORTABVNTVR etiam immediate ante archiepiſcopum — Imperatrix vel regina roman. ſuis auguſtalibus amicta —

PORTABVNTVR eciam immediate ante Archiepiſcopum — Imperatrix ECIAM vel regina roman. ſuis auguſtalibus amicta —

— vel rex roman. ſolennes curias ſuas CELEBRAVERIT in quibus principes electores ſua deſervire — vel rege ipſo in ſede regia VEL ſolio imperiali ſedente -- PONATVR enim ante edificium ſeſſionis — tante altitudinis quod pertingat ad pectus vel antelam equi — que ſimul faciant duodecim marcas argenti. Et IDEM DVX SAXONIE ſedens ſuper equo —

— vel rex roman. ſolempnes curias ſuas CELEBRAVIT in quibus principes electores ſua deſervire — vel rege ipſo in ſede regia, SIVE ſolio imperiali ſedente -- PONETVR enim ante edificium ſeſſionis -- tante altitudinis, quod pertingat VSQVE ad pectus vel antelam equi — que ſimul faciant IN PONDERE duodecim marcas argenti, & ſedens ſuper equo —

— & vice MARSTALLVS ejus puta de Papenhem ACCEDENS vel eo abſente MARSTALLVS curie ulterius avenam ipſam DISTRIBVAT.

— & vice MARESCAL. ejus, puta N. de Pappenh. ACCEDAT, vel eo abſente MARESCALLVS curie ulterius avenam ipſam DISTRIBVET.

— a CONCELLARIO curie recipient. Eoque in cujus archiconcellariatu curiam ipſam celebrari CONTIGERIT in medio PROCEDENTE & aliis duobus ex alterutro latere ſibi INJVNCTIS ſigilla & typaria — vel regem reverenter PONENT in menſa.

-- is majus ſigillum collo appenſum usque ad finem menſe PORTABIT: & deinceps donec ad hoſpicium ſuum PERVENIET ab imperiali ſive regali — unusquisque archiepiſcoporum PERSOLVAT.

— concellario imperialis curie aſſignari in uſus ſuos beneplacitos CONVERTENDVS. Poſtquam autem is quem ordo — ad cancellarium curie geſſerit: ipſi cancellario TENEBIT elargiri.

-- in

Olenſchlager.

— a CANCELLARIO curie recipient, eoque in cujus archicancellariatu curiam ipſam celebrari CONTINGET in medio PRECEDENTE & aliis duobus ex alterutro latere ſibi JVNCTIS ſigilla & typaria — vel regem reverenter PONANT in menſa.

-- is majus ſigillum collo appenſum usque ad finem menſe GESTABIT, & deinceps donec ad hoſpicium ſuum PERVENIAT ab imperiali ſive regali --- unusquisque archiepiſcoporum IPSORVM PERSOLVET.

— cancellario imperialis curie aſſignari in uſus ſuos beneplacitos CONVERTENDOS: poſtquam autem is quem ordo — ad cancellarium curie geſſerit, ipſi cancellario TENEBITVR elargiri.

-- in

	Olenschlager.
— in manibus cuppam seu CIPHVM argenteum ponderis duodecim marcarum — & descendens DE equo CIPHVM ipsum imperatori —	— in manibus cuppam seu CIFVM argenteum ponderis duodecim marcarum — & descendens AB equo CIFVM ipsum imperatori —
-- equum & pelves marchionis brandenburgensis pro se ACCIPIAT — vicepincerna de LIMBVRG equum & CIPHVM - VICEMARSTALLVS de PAPENHEM equum baculum -- si tamen ipsi in tali imperiali seu regali curia presentes existant —	-- equum & pelves marchionis Brandenburgensis pro se RECIPIAT — vicepincerna de LYMPVRG equum & CIFVM — — VICEMARESCALLVS de PAPPENHEIM equum baculum -- si tamen ipsi in curia imperiali seu regali tali presentes existant —
Sedes vero & mensa imperatricis sive regine parabitur A LATERE in aula — imperiali sive regali mensa sit bassior SIVE INFERIOR & totidem pedibus — qui principes SVAS inter se in una eademque altitudine sedes habebunt & mensas.	Sedes vero & mensa imperatricis sive regine parabitur in aula - imperiali sive regali mensa sit bassior & totidem pedibus — qui principes SVOS inter se in una eademque altitudine sedes habebunt & mensas.
Cod. Trev. A LATERE -- SVAS -- Senkenb. --- SIVE INFERIOR ---	

— dignitatis vel ſtatus exiſtat ſedeat inter ipſos vel ad MENSAM eorum.

— ſe locare ad menſam ſibi paratam donec alicui ſuorum PRINCIPIVM electorum ejus officium reſtat agendum — miniſterium ſuum expleverint ad PARATAS ſibi menſas tranſeant & juxta illas ſtando EXPECTANT donec ceteri — omnes & ſinguli ad menſas IBI POSITAS ſe locabunt.

Cod. Wenc. — PRINCIPVM —

Cod. Trev. --- POSITAS —

— illud a tempore cujus CONTRARIVM non HABEATVR memoria per NOS — feliciter eſſe ET jugiter obſervatum ut regis —

-- prin-

Olenſchlager.

— dignitatis vel ſtatus exiſtat ſedeat inter ipſos vel ad MENSAS eorum.

— ſe locare ad menſam ſibi paratam donec alicui ſuorum CONPRINCIPVM electorum ejus officium reſtat agendum -- miniſterium ſuum expleverint ad PREPARATAS ſibi menſas tranſeant, et juxta illas ſtando EXPECTENT donec ceteri — omnes & ſinguli pariter ad menſas SIBI PARATAS ſe locabunt.

— illud a tempore cujus CONTRARII JAM non HABETVR memoria per EOS — feliciter eſſe jugiter obſervatum ut regis —

-- prin-

	Olenschlager.
— princeps elector, ecclesiasticus vel secularis justo impedimento detentus ad imperialem curiam vocatus non valens venire nuncium --	— princeps elector, ecclesiasticus vel ECIAM secularis justo impedimento detentus ad imperialem curiam vocatus venire non valens, nuncium —
Preterea consumatis his que imperiali qualibet curia sive regali -- recipiet Magister curie totum edificium seu ligneum apparatum —	Preterea consumatis hiis que IN imperiali qualibet curia sive regali — recipiet magister curie PRO SE totum edificium seu ligneum apparatum -
Nam pecunia que tali pretextu SOLVITVR officiatis debetur. — a roman. principibus & dotatos VIDERETVR absurdum quod substituti — quocunque quesito COLERE exenia postularent :	Nam pecunia que tali pretextu PERSOLVITVR, officiatis debetur — a roman. principibus & dotatos VIDETVR absurdum quod substituti - quocunque quesito COLORE exenia postularent :

	Olenſchlager.
— feuda ſua ab imperatore roman. ſuſcipit ET a rege dabit officialibus imperialis curie SIVE regalis ſexaginta tres MARCAS argenti --	— feuda ſua ab imperatore roman. ſuſcipit VEL a rege dabit officialibus imperialis SIVE regalis curie ſexaginta tres MARCHAS argenti —
— vel regali tueri ſe poſſet & probare ſe ſolutum ET exemptum a talibus —	— vel regali tueri ſe poſſet & probare ſe ſolutum VEL exemptum a talibus —
Primo enim decem marcas ARGENTI pro ſemetipſo SERVANS dabit concellario imperialis --	Primo enim decem marcas pro ſemetipſo RESERVANS, dabit CANcellario imperialis —
Item dabit magiſter curie pincerne de LIMBVRG de prefata pecunia — VICEMARSTALLO de PAPENHEIM decem marcas — — tali CVM conditione ſi ipſi & eorum QVIBIBET in hujusmodi curiis —	Item dabit magiſter curie pincerne de LYMBVRG de prefata pecunia — VICEMARESÇALLO de PAPPENHEIM decem marcas — — tali TAMEN condicione ſi ipſi & eorum QVILIBET in hujusmodi curiis —

Dum Dum

	Olenſchlager.
Dum autem princeps aliquis equo vel alteri beſtie inſidens ET feuda ſua ab imperatore vel rege recipit equus — debetur ſuperiori MARSTALLO — alioquin illi de PAPENHEM ejus VICEMARSTALLO vel illo abſente imperialis ſive regalis curie MARSTALLO.	Dum autem princeps aliquis equo vel alteri beſtie inſidens feuda ſua ab imperatore recipit vel rege equus — debetur ſuperiori MARESCALLO — alioquin illi de PAPPENHEIM ejus VICEMARESCALLO aut illo abſente imperialis ſive regalis curie MARESCALLO.
— moribus vita & YDEOMATE diſtinctarum leges habeat JVBERNACVLA moderari dignum eſt —	— moribus, vita & YDIOMATE diſtinctarum leges habeat ET GVBERNACVLA moderari dignum eſt —
— ut plures intelligant & intelligantur a PLVRIMIS qui plurimorum neceſſitatibus REVELANDIS CESARIE ſublimitati aſſiſtunt — Quapropter CONSTITVIMVS ut illuſtrium principum puta regis boemie comitis palatini RENI ducis ſaxonie —	— ut plures intelligant, & intelligantur a PLVRIBVS qui plurimorum neceſſitatibus RELEVANDIS CESAREE ſublimitati aſſiſtunt — Quapropter STATVIMVS, ut illuſtrium principum puta regis boemie comitis palatini ducis ſaxonie --

	Olenſchlager.
— cum veriſimiliter TEVTVNICVM YDEOMA ſibi naturaliter inditum ſcire PRESVMATVR & ab infancia didiciſſe — in gramatica YTALIA & Slavica LINGVA inſtruantur — Cod. Palat. PRESVMATVR.	— cum veriſimiliter THEVTVNICVM YDIOMA ſibi naturaliter inditum ſcire PRESVMANTVR & ab infancia didiciſſe — in gramatica YTALICA & Sclavica LINGVIS inſtruantur —
— utplurimum ad uſum & neceſſitatem imperii frequentari ſint ſolite & in his plus ipſius imperii negocia ventilentur.	— utplurimum ad uſum & neceſſitatem SACRI imperii frequentari ſint ſolite & in hiis plus ARDVA ipſius imperii negocia ventilentur.
— ut relinquatur optioni parentum in filios ſi quos habuerint ſeu proximos quos in principatibus credunt veriſimiliter ſucceſſuros — in quibus de hujusmodi POSSIT linguagiis edoceri — in linguis ipſis valeant erudiri. LAVS DEO CLEMENTISSIMO.	— ut relinquatur opcioni parentum in filios ſvos, ſi quos habuerint, ſeu proximos quos in principatibus SIBI credunt veriſimiliter ſucceſſuros — in quibus de hujusmodi linguagiis POSSINT edoceri — in linguis ipſis valeant erudiri.

Anno

Anno nativitatis dni. Millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo. Nono Kl'. Junij. opusculum Aurea bulla appellatum diligenter regia in civitate Nurnbergen. per Anthonium Coburger ejusdem civitatis incolam impressum. finit feliciter.

1477.

1477.

Stiftungs-Programm der Universität Tübingen.

Da ich schon einige wichtige Bücher von diesem Jahr beschrieben habe und noch mehrere vorlesen könnte; so kann ich mich nicht enthalten am Beschluß auch eines Programms zu erwehnen, welches einiges Licht in die Geschichte der Universität Tübingen verbreitet.

Zur Geschichte des Anfangs der Buchdrucker-Kunst im Wirtembergischen, könnte dieser halbe Bogen in Folio vieles beitragen, wenn es dem Buchdrucker gefallen hätte seinen Namen, wie sie es heut zu Tag gewohnt sind, beizusetzen. Doch, ich zweifle ob es in Tübingen oder sonsten einer Stadt im Wirtembergischen gedruckt worden ist, denn Johann Otmar hat erst zehn Jahr nachher 1487 Reutlingen ver-

verlassen und in Tübingen die erste Buchdrucker-Presse aufgerichtet. *)

Vielleicht ist es aber eben diesem Joh. Otmar, da er noch in Reutlingen war, aufgetragen worden es zu drucken, unerachtet die andere benachbarte Reichsstädte in diesen Jahren auch ihre Buchdrucker, Ulm einen **Johann Zeiner**, und Eßlingen einen **Konrad Fyner**, gehabt haben.

Herr Geheime Rath D. **Hoffmann**, welchem ich es im Jahr 1776. das erstere mal, auf der hiesigen Universitäts-Bibliothek, zu zeigen die Ehre hatte, hat eine Abhandlung davon unter dem Titel, **von dem eigentlichen Stiftungs-Tag der Eberhard-Carls Universität, daran derselben drittes Jubiläum künfti-**

*) Das erste Buch, welches in **Tübingen** gedruckt worden ist, ist vermuthlich Gabriel **Biels** lectura super Canone misse. in folio. Am Ende desselben stehen diese Worte: Immensas igitur omnipotenti. patri & filio & spiritui sancto. qui huius sacrosancti canonis verus auctor & inspirator extitit Intemerate quoque virgini marie simulque toti milicie triumphanti. gratiarum referimus actiones Cuius iuuamine hoc saluberrimum opus in presidium sancte fidei catholice. solicitius ac laboriosissime in alma universitate Tuwingensi ordinarie promulgatum est. Impressum attamen feliciterque consummatum impensis & singulari cura Magistri Johannis otmar ciuis Rutlingensis Anno 1488. in pfesto Otmari sancti abbatis. 15 die Nouembris.

künftiges Jahr zu feyren wäre und von der fast zu gleicher Zeit geschehenen Stiftung der hohen Schule zu Maynz nebst dem bisher meist unbekannten Stiftungsbrief oder Bekanntmachung der Universität zu Tübingen vom 3. Julii. 1477. 1776. herausgegeben und im folgenden Jahr 1777. wieder auflegen lassen.

Da es das einzige, bisher bekannte, Exemplar ist, so will ich es hier ganz abdrucken lassen.

Berhardus Comes in Wirtemberg & Montepeligardo Senior. Uniuersis & singulis cujuscunque Dignitatis status ac preeminencie Doctoribus Magistris Studiosisque scolaribus Ubicunque constitutis Salutem & omne bonum Cum res etatesque hominum animo reuoluimus qualia quantaque Summus ille rerum parens & conditor atque hujus immense molis Rector mortalibus beneficia contulerit dispensaueritque nil magis humane inuenimus conuenire nature quam aliquo se erga tantorum bonorum largitorem opere gratum exhibere Nam & si illi haud undique condignas gracias agere valeamus Habet tamen mens bona atque diuine beneficencie obnoxia affatim quo se exerceat creatorique suo complacere ac ut ita dicamus debitum conetur exoluere. Quod nobis considerantibus ac sepenumero memoria repetentibus quanam potissimum uia aggrediamur quod creatori nostro gratum

tum reipublice ac subditorum nostrorum saluti atque utilitati conducibile uideretur tandem succurrit nil melius atque ad beatam uitam consequendam aptius Immortalique Deo acceptius ne concipi quidem posse quam bonarum arcium atque disciplinarum studia quibus ipsum Deum nosse solum colere soli obtemperare erudimur sedula diligencia atque concertatione persequi Atque quo ea in terris nostro temporali domino subjectis uigeant in hysque boni ac studiosi Juuenes imbuantur instituantur doceanturque pre omnibus enixeque curare. Non hys accurata templorum edificia atque structuras non denique beneficiorum ecclesiasticorum fundationes preferimus Nam satis evo nostro decus crevit ecclesie constatque solum acceptabile Deo templum esse pectus humanum Summumque illum omnium rerum opificem plus Innocencia atque sanctitate hominum quam templorum Magnificencia letari Atque ea parum ad beatitudinem conferre sed ita duntaxat Deo placere si quis puram castamque mentem in ea ipsa intulerit quam profecto nulla uia atque arte melius neque compendiosius quam ex literarum eruditione consequi poterimus. Qua de re permoti publicas Scolas atque Uniuersale diuinarum humanarumque scienciarum studium In terris nostro temporali dominio subjectis erigere atque cooperatione Illustrissime principis & domine

mine domine Mechtildis Archi Ducisse Austrie &c. genitricis Nec non illustris domini Udalrici Comitis In wirtemberg & Montepeligardo &c. patrui nostri fundare curauimus In quo doctissimorum uirotum conuentus celebrari rudesque adolescencium animi erudiri atque institui possent Ad cujus quidem fundationem satis oportune se locus Insignis opidi nostri Tuwingen offerebat cujus amenitatem agrique fertilitatem atque aeris salubritatem plus oculis contemplari quam a nobismetipsis commendari placuit In hoc itaque tam præclaro atque ameno opido Auctoritate Sanctissimi In christo patris ac domini nostri domini Sixti diuina prouidentia Pape quarti atque Sacrosancte Romane ac Uniuersalis ecclesiæ Gubernatoris publicas Scolas atque Generale optimarum artium Studium ereximus atque fundauimus Cujus felix cursus Sub decem Doctoribus Quatuorque liberalium arcium Magistris cathedras in ibi regentibus compleret quorum tres sacris theologie libris atque scripturis intenderent Tres itidem qui sacrata pontificum Jura que canonica uocant resoluerent Duosque Legum ampla uolumina eorumque difficultates enodarent tottidem In Medicinis qui salubri cura morbis corporibusque mederent humanis Quatuor insuper qui liberalibus artibus intenti causas rerum atque naturas subtili inuestigatione perquirerent Ut omnes fixis atque sufficientibus

pro-

prouiſi ſtipendys In omni facultate gratis legendo ne quis inopia diuiciarum ad notionem ueritatis impediret aſcendere ſolerti ſtudio atque diligencia ſingulis facultatibus præeſſent Inſuper ut haberent ſtudioſi adoleſcentes in quo ſpem reponerent atque bona fiducia premium laborum ſuorum expectarent Eandem Uniuerſitatem plus quam triginta Beneficiorum collatione dotatam condignis Emunitatibus atque priuilegiis laudabilibusque inſtitutis plurimum decorauimus Vos igitur bonarum arcium Studioſos uiros Vos omnes præſtantis animi Juuenes uereque ſapiencie amatores qui uirtutis atque ſciencie ſemitam ingredi Veramque beatitudinem conſequi deſideratis ad hanc ipſam accedendam frequentandamque hortamur & inuitamus Non deerunt uobis qui & doctrina & auctoritate animos ueſtros atque mentes informent ac ad erudiendam inſtituendamque litteris ac bonis moribus uitam quottidie uos meliores reddant Ex quorum eruditione facile emergere atque ad altiores dignitatum gradus ac faſtigia aſcendere atque conuolare poteritis Et ne Vobis tam fructuoſum & laudabile bonum diutius differatur hujus nouelle plantationis fauſta ac felicia inicia a doctiſſimis Viris in omni arte diſciplinaque principiantibus ad proximas Kalendas Octobris expectate atque ſuſcipite deinceps in omne euum Ad laudem ſummi ac eterni dei tociusque

que celeftis Curie progreffura atque perpetuo duratura Datum In Vrach Sub figillo noftro prefentibus fubimpreffo Anno domini Millefimo quadringentefimo Septuagefimofeptimo Menfis July die tertia Indictione uero Decima

Vor einigen Wochen hatte ich das Vergnügen in der hiesigen Universitäts-Bibliothek auf dem Umschlag zweyer Bücher in Octav zwo auf Pergamen geschriebene hebräische Handschriften zu entdecken. Ich lösste sie sogleich von der Decke ab, verglich sie mit der van der Hoogthischen Ausgabe, und lege jezo hier eine Beschreibung und die verschiedene Lesarten derselben vor.

Beyde Seiten des ersten Fragments enthalten drey Columnen, wovon aber leider auf der ersten Seite die erste und auf der zweiten die dritte Columne der Länge nach halb durchschnitten ist.

Die erste halbdurchschnittene Columne fangt mit den Worten im zwölften Vers des 12. Cap. des 2 Buch der Könige מתכן על ידי 1) an, und hört mit dem Wort des 16 Vers לעשי auf.

Die zweite Columne fangt mit den lezten Worten des 18 Vers לעלות על ירושלם an, enthält den 19. 20. 21. Vers und schliesst sich mit den Worten ויהוזבד בן im 22. Vers.

Die dritte Columne fangt mit dem ersten Vers des 13 Cap. an, enthält den 1. 2. 3. 4. 5. und endiget sich mit dem halb durchschnittenen Wort des 6. Vers אר.

Der

1) Das ה vor מתכן ist weggeschnitten:

Der zweiten Seite erste Columne fangt mit den Worten des 7. Vers רכב ועשרת an, enthält den 8. 9. 10. 11. wovon aber die lezte Worte des 11. Vers halb durchschnitten sind.

Die zweite Columne fangt mit den Worten des 13. Vers וירבעם ישב an, enthält den 14. 15. 16. 17. Vers bis auf die Worte ליהוה ותצ.

Die dritte der Länge nach durchschnittene Columne fangt mit dem Wort ויאמר im 19. Vers an, enthält die halb durchschnittene Verse 20. 21. 22. und endiget sich mit den Worten des 23. Vers ויעקב ולא.

Das zweite Fragment bestehet aus einem einzigen Folio-Blatt und scheint anfangs 3 Columnen auf einer Seite gehabt zu haben, weil viele Verse aus der Mitte, von einer Columne zu der andern fehlen, von denen aber eine vermuthlich nach der Form des Buchs, worinnen es eingebunden war, abgeschnitten worden ist.

Auf der ersten Seite fangt mit dem lezten Wort des XIII. Cap. des 2 Buchs der Könige ישראל an, enthält vom XIV. Cap. den 1. 2. 3. 4. 5. Vers und schliesst sich mit den Worten des 6. Vers אשר צוה יהוה.

Die

Die zweite Columne fangt mit den Worten des 7. Vers את הסלע an, enthält den 8. 9. 10. Vers und endiget sich mit dem Anfang des eilften Vers שמע אמציהו.

Der zweiten Seite erste Columne fangt mit der Mitte des 24. Vers יהוה לא סר an, enthält den 23. 26. 27. und endiget sich in der Mitte des 28. Vers חמת ליהודה.

Die zweite Columne fangt mit den lezten Worten des 29. Vers וימלך זכריה an, enthält von XV. Cap. den 1. 2. 3. 4. 5. Vers und schliesst sich mit den Worten des 6. Vers הלא הם כתובים.

Beyde Blätter sind einander sehr ähnlich vermuthlich von einer Hand auf klein Folio geschrieben; und villeicht beyde Fragmente von einem Codex die Vocalen sind vom Punctator mit blasser Dinte dem Text beigesezt worden. Noch merke ich an daß bei dem ersten Fragment auf der ersten Seite zwo Linien von der grosien Masora vorkommen; die kleine Masora stehet bei beiden zwischen den Columnen.

2 B. der Könige. Handschrift.	Cap. 12. van der Hooghts Ausgabe.
v. 12. על ידי	על יד
Kennicott führt bei dieser Lesart 54. Handschriften an.	
v. 14. אך אשר	אך
v. 19. ויהרם וחזאל ואחזיהו	ויהורם ואחזיהו
וישלח אל חזאל	וישלח לחזאל
v. 20. הלא הם	הלוא הם
Kennicott zehlt zu dieser Lesart 26. Handschriften.	
v. 21. היורד סילא	הירד סלא
bei Kennicott lesen 11 Handschriften eben so:	
v. 22. ויהזבד	ויהוזבד

2 B. der Könige. Handschrift.	Cap. 13.
v. 2. אחר חטאות	אחר חטאת
In 12 Handschriften hat Kennicott diese Lesart gefunden.	
v. 5. כתמל שלשם	כתמול שלשום
v. 7. אלפים איש רגלי	אלפים רגלי
Eine Handschrifft liest bey Kennicott auch so.	
וישימם	וישמם
19 Handschriften bei Kennicott:	
לדוש	לרש
23 Handschriften bei Kennicott:	
v. 8. וגברתו	וגבורתו
bei Kennicott 3 Handschriften.	
הלא	הלוא
bei Kennicott 29. Handschriften.	
v. 9. בשמרן	בשמרון
Kennicott führt bei dieser Lesart nur eine Handschrift an.	

2 B. der Könige. Handschrift.	Cap. 13.
v. 13. בשמרז	בשמרון
v. 15. קשת חצים	קשת וחצים
v. 17. ירה ויאמר	ירה ויור ויאמר
v.20. מואב יבא	מואב יבאו
v. 21. קברים	ויהי הם קברים
2 B. der Könige.	Cap. 14.
v. 1. בשנת שנים בן יהואחז	בשנת שתים בן יואחז
bei Kennicott 22 Handschr.	
מלך יהודה ישראל	מלך ישראל
v. 25. ביר עבדיו	ביר עברו
v. 26. ואיז עוזר	ואין עזר
15. Handschr. bei Kennicott:	
v. 28. ירבעם בן יואש וכל	ירבעם וכל

2 Buch der Könige. Handschrift.	Cap. 15.
v. 5. עד ים מותו	עד ים מתו
29 Handschr. bei Kennicott.	
החפשות	החפשית
7 Handschr. bei Kennicott.	

Regie

Register.

1) 1468. *Francisci Mararatii* Opusculum de componendis versibus, hexametro & pentametro. S. 1.

2) 1471. *Rodorici* Zamorensis Episc. speculum vite humane. S. 6.

3) 1472. *Johannis de Turrecremata* Contemplatiociones. S. 11.

4) 1472. *Johannis de Turrecremata* Explanatio in psalterium. S. 17.

5) 1472. *Ambrosii* Hexameron. S. 24.

6) 1473. Nova compilatio Decretalium Gregorii XI. S. 27.

7) 1473. *Egidius* Romanus, de regimine principum. S. 37.

8) 1474. *Thomas de Aquino* Postilla in Job. S. 43.

9) 1474. *Berthorii* reductorium morale. S. 46.

10) 1474. *Henrici Herp* speculum aureum decem præceptorum. S. 53.

11) 1475. *Justiniani* Imp. Codex repetitæ prælectionis. S. 59.

12) 1475. *Bernardi* Sermones. S. 65.

13) 1475. *Augustinus* De civitate Dei. S. 69.

14)

14) 1475. *Rodorici* Zamor. Episc. speculum vite humane. S. 73.

15) 1475. *Joh. Chrysostomi* Sermones XXV. S. 75.

16) 1476. *Justiniani* Institutiones cum glossis S. 78.

17) 1476. Liber sextus Decretalium cum glossis. S. 81.

18) 1476. *Johannis de Turrecremata* Explanatio in Psalterium. S. 86.

19) 1477. Biblia Latina. S. 89.

20) 1477. Caroli IV. Aurea Bulla. S. 95.

21) 1477. Stiftungs - Programm der Universität Tübingen. S.

22) Beschreibung zweier hebräischen Fragmente auf Pergamen. S. 166.

B S B
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Reuss, Jeremias David,

M. Jeremias David Reuß Unterbibliothekars Beschreibung merkwürdiger Bücher aus der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen vom Jahr 1468 - 1477 und zweyer hebräischer Fragmente

Tübingen 1780

Cat. 768 b#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10537286-7
VD18 14580551-001